

Stadt. Land. Fluss. Entdecken Sie Nordrhein-Westfalen



FÖRDERVEREIN
NRW-STIFTUNG
NATUR • HEIMAT • KULTUR

Ein Teil von dir.



Eichhörnchen Nicki Nuss ist in dieser Broschüre an vielen Stellen zu finden. Es zeigt die Partner, bei denen es im Internet unter www.nrw-entdecken.de über 60 spannende Entdeckungstouren für Kinder gibt. Mehr zu Nicki Nuss gibt es auf Seite 95.

**Förderverein
Nordrhein-Westfalen-Stiftung
Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e. V.**

Haus der Stiftungen in NRW
Roßstraße 133 · 40476 Düsseldorf
Tel (02 11) 4 54 85-32 oder -36
Fax (02 11) 4 54 85-50
foerderverein@nrw-stiftung.de
www.nrw-stiftung.de
www.nrw-entdecken.de

Stadt. Land. Fluss. Entdecken Sie Nordrhein-Westfalen

Ein Land, so bunt und unverwechselbar wie seine Menschen. Mit seinen Dörfern und Städten, Flüssen und Seen, Mühlen und Schlössern, Museen und Denkmälern, Wäldern und Wiesen ist NRW viele Entdeckungsreisen wert.

Überall setzen sich Bürgerinnen und Bürger für dieses facettenreiche Land ein. Egal ob Rheinländer, Westfale oder Lipper, sie tun das mit Herz und Hingabe und machen NRW zu dem was es ist: unsere lebens- und lebenswerte Heimat. Die NRW-Stiftung fördert und unterstützt seit 1986 diesen bürgerschaftlichen Einsatz mit Geld, Rat und Ideen in vielen Initiativen und Projekten.

Die in dieser Broschüre vorgestellten Partner stehen beispielhaft für die vielfältigen Förderungen der NRW-Stiftung im Naturschutz und der Heimat- und Kulturpflege. Da sich so vieles zu bewahren lohnt, steigen die Förderanfragen weiter an. Deshalb brauchen wir eine starke, unterstützende Gemeinschaft: den Förderverein NRW-Stiftung.

Bereits mit einem Mitgliedsbeitrag von 30 Euro im Jahr für Einzelpersonen oder 35 Euro für Paare und Familien tragen Sie dazu bei, dass Natur, Heimat und Kultur in Ihrer Region geschützt und erhalten werden können.

Der Mitgliedsausweis ist die Entdeckerkarte. Besuchen Sie die Externsteine und das Hermanns-Denkmal in Ostwestfalen-Lippe. Erkunden Sie mit dem Fahrrad das Münsterland und den Niederrhein mit seinen Seen und Auenlandschaften. Lernen Sie das Ruhrgebiet mit den stillgelegten Zechen und Kokereien ganz neu kennen und wandern Sie durch die Naturschutzgebiete der Eifel.

Mitmachen im Förderverein ist ganz einfach: Senden Sie uns den Mitgliedsantrag (Klappkarte hinten in der Broschüre) oder füllen Sie das Online-Formular unter www.nrw-stiftung.de aus.

Die hier aufgeführten Partner machen den Mitgliedern des Fördervereins NRW-Stiftung folgende Angebote:

- Ⓔ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- Ⓕ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- Ⓖ generell freier Eintritt

Mitglieder des Fördervereins erhalten neben den genannten Angeboten regelmäßig das Magazin „Die NRW-Stiftung“ mit Berichten zu den aktuellen Förderungen der NRW-Stiftung und der Arbeit des Fördervereins frei Haus. Zudem werden sie zu exklusiven Exkursionen eingeladen.

● Ostwestfalen-Lippe	5	● Düsseldorf und das Bergische Land	53
● Münsterland	19	● Südwestfalen	62
● Niederrhein	31	● Köln/Bonn	76
● Ruhrgebiet	43	● Eifel/Aachen	87



Ostwestfalen-Lippe



Besuchszentrum „Moorhus“, Lübbecke

Grüne Hügel und verträumte Fachwerkstädte

Unverwechselbar ist das Gesicht Ostwestfalen-Lippes. Die Höhenzüge des Teutoburger Waldes, das Wiehen- und Eggegebirge, die Mittelgebirgslandschaften der Paderborner Hochfläche, das Lippische Bergland und das Weserbergland versprechen Naturerlebnisse. Touristen bewegen sich in der Region „ganz oben in NRW“ auf Rad- und Wanderwegen, etwa auf den „Hermannshöhen“. Sie verweilen in Gärten und Parks oder steuern Ausflugsziele wie die Externsteine, das Hermanns-Denkmal oder das Kaiser-Wilhelm-Denkmal an. Ein Highlight ist das UNESCO Weltkulturerbe Schloss Corvey am Weserufer bei Höxter.

Mit rund 170 Museen und einer vitalen Theater- und Musikszene wirkt die Region auch als Kulturlandschaft attraktiv. Anziehungspunkte sind die Großstädte Bielefeld und Paderborn, beides Hochschulstandorte. Anregend präsentieren sich auch Gütersloh, Herford oder Detmold mit der Hochschule für Musik. Ebenso sind Lemgo mit dem Hexenbürgermeisterhaus oder Minden mit dem 1200-jährigen Dom einen Besuch wert.

Ausflugstipps im Bereich Naturschutz

1 Bielefeld → Forum für Natur und Mensch

Im Naturpädagogischen Zentrum, einer umgebauten alten Scheune im Teutoburger Wald, informiert die Kreisjägerschaft Hubertus über die heimische Flora und Fauna. Bürger, Schulklassen und andere Gruppen sind willkommen, ihr Wissen rund um Wild und Natur zu bereichern. Seminare, Fortbildungen und Ausstellungen finden in Kooperation mit Experten statt.

- ☎ Haller Weg 91 · 33617 Bielefeld
☎ (05 21) 3 29 60 63
www.forum-natur-mensch.de
- ☞ bei manchen Veranstaltungen

2 Bielefeld → Rieselfelder Windel



Früher wurde auf den Rieselfeldern das Abwasser der Textilfirma Windel verrieselt. Heute sind die 60 Hektar großen Rieselfelder ein „Feuchtbiotop aus Menschenhand“ und Naturschutzgebiet. Von zwei Rundwanderwegen und drei Aussichtskanzeln aus können Besucher seltene Vogelarten beobachten. Welche Arten gerade anwesend sind, erfährt man im hiesigen Infozentrum. Für Rollstuhlfahrer gibt es eine barrierefreie Beobachtungsplattform.

Gebietspartner:

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld, Bielefeld

3 Extertal → Rinnenberg

Der Rinnenberg in Extertal ist ein kleines Paradies für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Am waldreichen Südhang finden sich die seltene Wiesen Schlüsselblume, Elsbeere und Wolliger Hahnenfuß. Auch ein Stück Niederwald wird hier bewirtschaftet. Am Fuß des Berges bietet ein kleiner Bach ideale Brutmöglichkeiten für den Eisvogel. Der Rinnenberg ist nicht durch Wege erschlossen und sollte nur bei Führungen begangen werden.

Gebietspartner: NABU Lippe, Detmold

4 Horn-Bad Meinberg → Externsteine

Vor rund 70 Millionen Jahren formten geologische Verschiebungen und Erosionsprozesse die Externsteine im Teutoburger Wald. Bis heute ranken sich zahlreiche Mythen und Legenden um die markanten Felsformationen. Besucher können einige der Felsen besteigen. Ein Informationszentrum informiert über den aktuellen Wissensstand der archäologischen, kulturgeschichtlichen und naturkundlichen Forschung. Für junge Besucher gibt es einen Spielparcours.

Infozentrum Externsteine
Externsteiner Str. 35 · 32805 Horn-Bad Meinberg
☎ (0 52 34) 2 02 97 96 · www.externsteine-info.de



Externsteine, Horn-Bad Meinberg

5 Hövelhof → Heidschnucken-Schäferei

450 Mutterschafe umfasst die Heidschnucken-Schäferei in der Senne. Wenn im März und April Lammzeit ist, werden es schnell mal über 900 Tiere. Ab Mai verlassen die Schafe den Stall und werden für den Rest des Jahres auf den Flächen des Truppenübungsplatzes Senne gehütet, dem größten Heidegebiet in NRW. Besucher können die Senne nur in den Randgebieten erwandern. Jedes Jahr im August veranstaltet die Heidschnucken-Schäferei einen Tag der offenen Tür.

Heidschnuckenschäferei der ALA
Sennestraße 233 · 33161 Hövelhof
☎ (0 52 57) 69 33 · www.bs-paderborn-senne.de

Silberreiher, Rieselfelder Windel, Bielefeld



6 Lage-Hörste → Hermannsberg

Der Hermannsberg im Teutoburger Wald ist eine so genannte Naturwaldzelle. Hier darf der Wald wieder wachsen, wie er will. Bäume werden weder gepflanzt noch abgesägt. Umgestürzte Stämme vermodern und werden von Moosen und Pilzen dem Erdboden gleichgemacht. Die Naturwaldzelle ist Lehr- und Forschungsobjekt der Forstwirtschaft und der Beweis, dass auch in einem Industrieland Platz für den Urwald von morgen ist.

Vom Parkplatz in der Freibadstraße führt ein sechs Kilometer langer Rundwanderweg um den Hermannsberg.

Gebietspartner: Forstamt Lage
☎ (0 52 32) 95 98 31

7 Lichtenau → Sauerthal

Mit seinen Karstbächen, Wäldern und Kalkfelsen bietet das Sauerthal bei Lichtenau einen reizvollen Kontrast zur Ackerlandschaft der Paderborner Hochfläche. Seit dem Jahr 2000 steht das Gebiet mit einer Gesamtfläche von 927 Hektar unter Naturschutz. Die hier fließende Sauer ist einer der spektakulärsten Karstbäche in NRW. Mitten im Bachbett verschwindet das Wasser in sogenannten Schwalglöchern und tritt zehn Kilometer weiter als Paderquelle wieder ans Tageslicht.

Startpunkte für eine Wanderung entlang der Sauer sind die Ortschaften Kleinenberg, Lichtenau, Iggenhausen und Grundsteinheim.

Gebietspartner: Gemeinschaft für Naturschutz im Altkreis Büren e.V. · ☎ (0 28 51) 33 78 33

8 Lübbecke → Besucherzentrum „Moorhus“

In der Dauerausstellung im „Moorhus“, dem Informationszentrum des NABU-Kreisverbandes Minden-Lübbecke, können sich Naturfreunde über das Große Torfmoor informieren. Oder sie erleben das größte noch verbliebene Mooregebiet in Nordrhein-Westfalen als faszinierenden Lebensraum gefährdeter Arten bei Moorführungen.

- ☎ Frotheimer Straße 57a · 32312 Lübbecke
☎ (0 57 41) 2 40 95 05 · www.moorhus.eu

9 Oerlinghausen → Wallburg am Tönsberg

Mitten im Teutoburger Wald auf dem Tönsberg bei Oerlinghausen befindet sich die Wallburg, ein Bodendenkmal aus vorrömischer Eisenzeit. Die zugehörige Quelle ist mindestens genauso alt wie die Wallburg. Im Falle einer Belagerung fanden die Menschen hier Schutz und Trinkwasser. Ein archäologischer Erlebnis-Wanderweg verbindet die Wallburg mit dem Freilichtmuseum in Oerlinghausen.

Startpunkt des Wanderweges ist der Parkplatz am Freilichtmuseum, Am Barkhauser Berg 2–6, Oerlinghausen.

Gebietspartner: Biologische Station Lippe, Schieder-Schwalenberg

10 Petershagen → Westfälisches Storchmuseum – Haus . Heimat . Himmel

Wie vielseitig das Thema Storch sein kann, erstaunt Besucher im Storchmuseum immer wieder. Neben Einblicken in die Biologie der Weißstörche geht es auch um die kulturgeschichtliche Bedeutung des Storches und der ganz besonderen Beziehung zwischen Storch und Mensch.

Ⓢ Haus Windheim No. 2 · Im Grund 4
32469 Petershagen · ☎ (0 5705) 9 58 677
www.westfaelisches-storchmuseum.de



Wallburg am Tönsberg, Oerlinghausen

11 Petershagen → Weserauen

Seit Mitte der 1980er-Jahre kümmern sich das „Aktionskomitee Rettet die Weißstörche“ und die Biologische Station Minden-Lübbecke mit großem Erfolg um den Lebensraum des selten gewordenen Weißstorchs: Über 450 Hektar Grünland an den Ufern von Weser und Bastau wurden wieder vernässt und liefern heute ein ausreichendes Nahrungsangebot für ihn und andere gefährdete Arten.

Radfahrer und Spaziergänger können die Auewiesen auf ausgeschilderten Wegen ab Windheim, Schlüsselburg, Gernheim und Lahde genießen. Weitere Informationen zu Rundwegen unter www.weseraue.de

Gebietspartner: Biologische Station Minden-Lübbecke, Minden

Westfälisches Storchmuseum, Petershagen



12 Willebadessen → Kalktriften

Die Kalktriften von Willebadessen sind ein ganz besonderer Lebensraum für Schmetterlinge. Über 50 verschiedene Arten gibt es hier. Auch seltene Pflanzenarten wie der Kreuzenzian und die wilde Orchidee fühlen sich hier wohl. Damit die wertvollen Magerrasen nicht zuwuchern, beweiden Schafe die Hänge. Naturfreunde können sich auf einem Schmetterlingspfad (Teil des Hitgenheierweges) an der Flora und Fauna erfreuen und viel über sie lernen.

Startpunkt ist der Parkplatz am Schleusenberg, Fölsener Straße, Willebadessen.

Gebietspartner: Landschaftsstation im Kreis Höxter, Borgentreich

Biologische Stationen und Naturschutzzentren

Bad Lippspringe:

NABU Natur-Infozentrum Senne und Umweltbildungshaus im Prinzenpalais · Arminiuspark 1
33175 Bad Lippspringe · ☎ (0 52 52) 9 38 01 63
www.nabu-paderborn.de

Bad Salzuflen:

Umweltzentrum Heeser Mühle
Heeser Mühle 1-3 · 32107 Bad Salzuflen
☎ (0 52 22) 79 71 51 · www.heeser-muehle.de

Bielefeld:

Biologische Station Gütersloh / Bielefeld e. V.
Niederheide 63 · 33659 Bielefeld
☎ (0 52 09) 98 01 01 · www.biostation-gt-bi.de
und www.rieselfelder-windel.de

Borgentreich:

Landschaftsstation im Kreis Höxter e. V.
Zur Specke 4 · 34434 Borgentreich
☎ (0 56 43) 94 88 00 · www.landschaftsstation.de

Delbrück-Ostenland:

Biologische Station Kreis Paderborn-Senne e.V.
Birkenallee 2 · 33129 Delbrück-Ostenland
☎ (0 52 50) 70 84 10 · www.bs-paderborn-senne.de

Detmold:

NABU Lippe, Umweltbildungsstätte Rolfscher Hof · Hahnbruchweg 5 · 32760 Detmold
☎ (0 52 31) 9 81 03 92 · www.rolfscher-hof.de

Hiddenhausen:

Biologiezentrum Bustedt Ostwestfalen-Lippe e.V. · Gutsweg 35 · 32120 Hiddenhausen
☎ (0 52 23) 8 70 31 · www.gutbustedt.de

Kirchlengern:

Biologische Station Ravensberg im Kreis Herford e.V. · Am Herrenhaus 27
32278 Kirchlengern · ☎ (0 52 23) 7 82 50
www.bshf.de

Minden:

Biologische Station Minden-Lübbecke e. V.
Nordholz 5 · 32425 Minden
☎ (0 57 04) 1 67 76 80 · www.biostation-ml.de

Schieder-Schwalenberg:

Biologische Station Lippe e.V.
Domäne 2 · 32816 Schieder-Schwalenberg
☎ (0 52 82) 4 62 · www.biologischestationlippe.de

Kalktriften, Willebadessen



13 Bad Oeynhausen → Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum

Museumsbesucher begeben sich in der Paul Baehr-Villa in die Welt der Märchen- und Sagen-gestalten. Die Dauerausstellung gibt Antworten auf Fragen wie: Wer hat Märchen und Sagen gesammelt oder geschrieben? Und worum geht es in den Geschichten? Sonderausstellungen ergänzen das Angebot.

Am Kurpark 3 · 32543 Bad Oeynhausen
☎ (05731) 14 34 10 · www.badoeynhausen.de



14 Bartrup → Heimatmuseum Alverdissen

Exponate aus der Kultur- und Heimatgeschichte des 850 Jahre alten lippischen Fleckens Alverdissen präsentiert die Ausstellung im Museum. Darunter historische Urkunden, Geräte und Werkzeuge aus der Arbeitswelt. Aber auch Mineralien wie die versteinerten „Seelilien“ aus dem Steinbruch.

Vordere Straße 4 · 32683 Bartrup-Alverdissen
☎ (05263) 50 47 und 409-115
www.heimatmuseum.alverdissen.net

15 Bielefeld → Bauernhausmuseum

Ravensbergische Geschichte wird im Bielefelder Bauernhausmuseum lebendig. Im Mittelpunkt der Anlage mit neun historischen Gebäuden steht das Haus Möllering aus Rödinghausen. In der Bockwindmühle werden Flachs- und Leinenherstellung demonstriert. Die Dauerausstellung belegt die Kultur und Lebenswelten der Region.

Dornberger Straße 82 · 33619 Bielefeld
☎ (0521) 521 8550
www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

Museum Wäschefabrik, Bielefeld



16 Bielefeld → Museum Wäschefabrik

Alles ist noch so, wie es 1980 verlassen worden ist: Maschinen, Möbel, Stoffe, fertige Hemden – erhalten im Originalzustand. Deshalb stellt das Museum Wäschefabrik ein Zeitzeugnis der Wäscheindustrie Bielefelds dar. Besucher gehen auf Zeitreise und spüren der Sozial- und Technikgeschichte nach.

Viktoriastraße 48a · 33602 Bielefeld
☎ (0521) 604 64
www.museum-waeschefabrik.de



17 Bielefeld → Museum Osthusschule und Heimatarchiv Bielefeld-Senne

In zwei historischen Klassenräumen gewinnen Besucher der Osthusschule einen Einblick in den Schulalltag der Kaiserzeit. Schüler können an einem historischen Unterricht teilnehmen. Und in der ehemaligen Lehrerwohnung befindet sich das Heimatarchiv mit Materialien von 1153 bis heute.

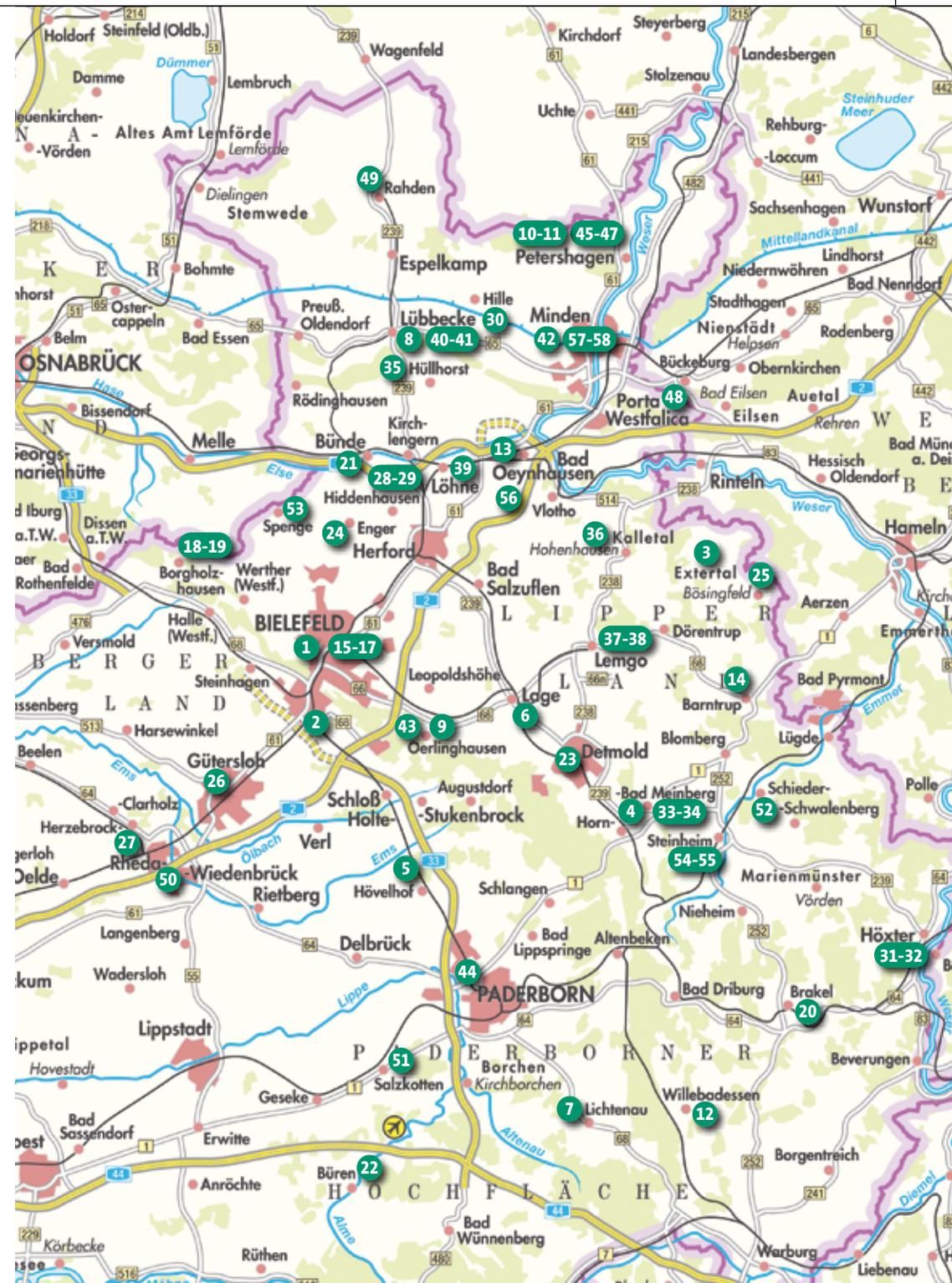
Senner Straße 255 · 33659 Bielefeld
☎ (0521) 40 15 08 und (05209) 27 83
www.museum-osthusschule.de

18 Borgholzhausen → Museum Borgholzhausen – Kultur- und Heimathaus

Originales aus dem Ort beherbergt das Museum Borgholzhausen. So präsentiert es Funde aus der Erdgeschichte (Riesen-Ammoniten und Saurierfährten) und erinnert an das alte Leinengewerbe im Ravensberger Land. Gemäldedauerausstellungen und ein altes Fotoatelier sind weitere Attraktionen.

Freistraße 25 · 33829 Borgholzhausen
☎ (05425) 76 00
www.heimatverein-borgholzhausen.de

Burg Ravensberg, Borgholzhausen



19 Borgholzhausen → Burg Ravensberg

Ein beeindruckendes historisches Bauwerk aus dem 11. Jahrhundert ist die Burg Ravensberg. Um 1080 als militärischer Stützpunkt auf einem Höhenzug im Teutoburger Wald erbaut, sind der Bergfried mit mittelalterlicher Kuppeldecke, Teile der alten Ringmauer und das Brunnenhaus sehenswert.

- ☎ Burg Ravensberg 1 · 33829 Borgholzhausen
☎ (0 54 25) 93 35 44 · www.burg-ravensberg.de

20 Brakel → Freilichtbühne Bökendorf

Seit über 50 Jahren lockt das Erlebnistheater Bökendorf zu Freilichtspielen in die Natur. An Schauspielen, Komödien und Musicals der Amateurbühne sind ehrenamtlich rund 120 Vereinsaktive beteiligt. Durch überdachte Sitzplätze wird bei jedem Wetter gespielt.

- ☎ Am Hasenholz · 33034 Brakel-Bökendorf
☎ (0 52 76) 80 43
www.freilichtbuehne-boekendorf.de

21 Bünde → Dobergmuseum – Geologisches Museum für Ostwestfalen-Lippe

Die geologische Dauerausstellung zeigt etwa 30 Millionen Jahre alte Fossilienfunde aus den Gesteinsschichten des als Oligozän bekannten erdgeschichtlichen Zeitabschnitts. Gefunden wurden sie im stadtnahen Doberg. An interaktiven Stationen können sich Besucher selbst in die Welt der Erdgeschichte einarbeiten.

- ☎ Fünfhausenstraße 8-12 · 32257 Bünde
☎ (0 52 23) 79 33 00 · www.museum.buende.de

22 Büren → Kreismuseum Wewelsburg

Als historisches Museum stellt das Kreismuseum die Geschichte des Paderborner Landes von den Anfängen der Besiedlung bis zur Säkularisation vor. Als Erinnerungs- und Gedenkstätte 1933-1945 wird über „Ideologie und Terror der SS“ zur Geschichte der Schutzstaffel und des Konzentrationslagers im Ort informiert.

- ☎ Burgwall 19 · 33142 Büren-Wewelsburg
☎ (0 29 55) 7 62 20 · www.wewelsburg.de



Landeseisenbahn Lippe, Extertal

23 Detmold → Lippisches Landesmuseum

Als größtes und ältestes Regionalmuseum Ostwestfalen-Lippes überzeugt das Landesmuseum auf 6.000 m² Ausstellungsfläche mit sieben bedeutenden Sammlungen aus den Bereichen Naturkunde, Ur- und Frühgeschichte, Völkerkunde, Kunst, Landeskunde, Möbel und Innenarchitektur sowie Volkskunde.

- ☎ (Gilt nicht für Sonderausstellungen)
Ameide 4 · 32756 Detmold
☎ (0 52 31) 9 92 50
www.lippisches-landesmuseum.de

24 Enger → Gerbereimuseum und schmeichelndes Leder

Alles über die Arbeit der Lederherstellung erfahren Besucher im Gerbereimuseum in Enger. Am Original-Produktionsort der Gerberei Sasse lassen sich in historischer Einrichtung restaurierte Maschinen, große Holzfässer, Ausstellungsstücke zum Anfassen und die Chromgerberei erleben.

- ☎ Hasenpatt 4 · 32130 Enger
☎ (0 52 24) 97 79 70
www.gerbereimuseum.de



25 Extertal → Fahrten mit der „Landeseisenbahn Lippe“

Einen Museumsbetrieb durchs Exter- und Begatal veranstaltet die Landeseisenbahn Lippe auf der Strecke Extertal-Bösingfeld über Barntrup nach Dörentrup. In originalgetreu restaurierten Zügen und Loks finden Regelfahrten an festgelegten Tagen statt. Auch im Schlemmer- oder Grünkohlexpress.

- ☎ Am Bahnhof 1 · 32699 Extertal-Bösingfeld
☎ (0 18 05) 01 28 85
www.landeseisenbahn-lippe.de

26 Gütersloh → Stadtmuseum Gütersloh

Mit historischer Vielfalt überrascht das Stadtmuseum Gütersloh. Es weckt Erinnerungen an Kindheit und Arbeitswelt, Schule und Kirche, Verkehr und Industrie. Eine Besonderheit ist die Geschichte der Medizin und des Gesundheitswesens: mit einem Schreibtisch Robert Kochs und der eisernen Lunge.

- ☎ Kökerstraße 7-11a · 33330 Gütersloh
☎ (0 52 41) 2 66 85
www.stadtmuseum-guetersloh.de



27 Herzebrock → Heimatmuseum und Caspar Ritter von Zumbusch-Museum

Exponate zur Klostersgeschichte und zur Geschichte des Dorfes Herzebrock zeigt der Heimatverein im ehemaligen Kloster. Dem Leben und Wirken des aus Herzebrock stammenden Caspar Ritter von Zumbusch ist ein eigenes Museum gewidmet. Er war Bildhauer und bedeutender Monumentalplastiker (Porta Westfalica).

- ☎ Klosterstraße 7 · 33442 Herzebrock-Clarholz und Clarholzer Straße 45 · 33442 Herzebrock-Clarholz
☎ (0 52 45) 2301
www.heimatverein-herzebrock.de

- ☎ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
☎ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
☎ generell freier Eintritt

28 Hiddenhausen → Holzhandwerksmuseum

Die jahrhundertalte Tradition des Holzhandwerks lässt sich im Erlebnismuseum der Gutsanlage „Haus Hiddenhausen“ mit Werkzeugen und Maschinen erkunden. In zwei Barockscheunen finden sich über 1500 interessante Ausstellungsstücke, die auch benutzt werden dürfen. Selbstgewerkeltes zum Mitnehmen!

- ☎ Maschstraße 16 · 32120 Hiddenhausen
☎ (0 52 23) 8 42 59 und 8 48 82
www.holzhandwerksmuseum-hiddenhausen.de

29 Hiddenhausen → Museumsschule

Alle Sinne will sie ansprechen, die Museumsschule in Hiddenhausen. Mit dem Griffel an der Schiefertafel schreiben oder Merksprüche aufsagen. In Rollenspielen kann der Dorfschulunterricht zur Zeit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Volksschulgebäude von 1847 – historisch ausgestattet – erlebt werden.

- ☎ Blumenstraße 60
32120 Hiddenhausen-Schweicheln-Bermbeck
☎ (0 52 21) 9 64-3 38 · www.museumsschule.de

30 Hille → Windmühle Eickhorst

Die 1848 erbaute Wall-Holländer-Windmühle in Eickhorst, Storcks Mühle genannt, steht mit ihrem konischen Bruchsteinturm auf einem ummauerten Erdwall. Sie ist mit je 2 Klappen- und Segelflügeln und Windrose ausgestattet. Mühle, Backhaus und Speicher sind noch in Betrieb. Besucher kommen an Mahl- und Backtagen und nach telefonischer Vereinbarung.

- ☎ Im Mühlengraben 23 · 32479 Hille-Eickhorst
☎ (0 57 03) 15 38 · www.windmuehle-eickhorst.de

Stadtmuseum Gütersloh





Burgmuseum Horn, Horn-Bad Meinberg



Forum Jacob Pins, Höxter

31 Höxter → Forum Jacob Pins im Adelshof

Das Kunstmuseum präsentiert die Werke des aus Höxter stammenden jüdischen Künstlers Jacob Pins. Als Ort der Erinnerung wird an das Schicksal der aus Höxter stammenden Juden gedacht, die deportiert und ermordet worden sind. Als Architekturdenkmal steht der restaurierte Adelshof Heisterman von Ziehlberg im Blickpunkt.

- ☒ Westerbachstraße 35-37 · 37671 Höxter
☎ (0 52 71) 6 94 74 41 · www.jacob-pins.de

32 Höxter → Museum Höxter-Corvey (Kulturkreis Höxter-Corvey GmbH)

Als Baudenkmal, Museum und Veranstaltungsort ist das ehemalige Kloster und heutige Schloss Corvey ein beliebtes Ziel. Zu besichtigen sind im UNESCO Weltkulturerbe das karolingische Westwerk, der prächtige Kaisersaal, historische Wohnräume und die Bibliothek. Das Museum informiert u. a. über die Geschichte der ehemaligen Reichsabtei.

- ☒ Schloss Corvey · 37671 Höxter
☎ (0 52 71) 69 40 10 und 6 81 20
www.schloss-corvey.de



33 Horn-Bad Meinberg → Freilichtbühne Bellenberg

Die Naturbühne Bellenberg, mit rund 850 Sitzplätzen idyllisch am Waldrand gelegen, begeistert jährlich rund 15.000 Besucher mit drei Inszenierungen. Neben unterhaltsamen Volksstücken werden von den Laiendarstellern auch Märchen und Kinderstücke gespielt.

- ☒ Zur Freilichtbühne
32805 Horn-Bad Meinberg-Bellenberg
☎ (0 52 34) 15 20 und (01 52) 27 27 63 63
www.freilichtbuehne-bellenberg.de

34 Horn-Bad Meinberg → Burgmuseum Horn

Die Entwicklung Horns als Stadt, um 1248 gegründet, stellt das stadthistorische Museum in den Räumen der Burg vor. Die Abteilungen, vom Heimatverein betreut, zeigen Exponate vom Mittelalter bis zur Gegenwart, z. B. Urkunden und Münzen, Zweihandschwerter sowie die Besonderheiten einer Schleifmühle.

- ☒ Burgstraße 13 · 32805 Horn-Bad Meinberg
☎ (0 52 34) 9 85 45 · www.burgmuseum-horn.de

35 Hüllhorst → Freilichtbühne „Kahle Wart“

Im Wiehengebirge, zwischen Lübbecke und Bünde, befindet sich die Freilichtbühne Kahle Wart. Seit 1948 bietet sie alljährlich Veranstaltungen für Freunde der plattdeutschen Sprache und der Volksmusik. Im Rahmenprogramm treten eine Volkstanzgruppe und Blockflötenkinder auf.

- ☒ Kahle-Wart-Straße 1
32609 Hüllhorst-Oberbauerschaft
☎ (0 57 41) 9 07 11 · www.kahlewart.de

36 Kalletal → Windmühle Brink

Die einzige noch in Betrieb befindliche Windmühle im Kreis Lippe steht in Kalletal-Bentorf. 1889 als Holländerwindmühle errichtet, verfügt die 14 Meter hohe Mühle noch über die komplette Technik mit zwei Steingängen. Im Museumsbetrieb können Besucher den historischen Mahlvorgang miterleben.

- ☒ Windmühlenstraße 9 · 32689 Kalletal-Bentorf
☎ (0 52 64) 3 52
www.museumsverein-kalletal.de



Museum Junkerhaus, Lemgo

37 Lemgo → Museum Junkerhaus

Ein Gesamtkunstwerk ist das Junkerhaus in Lemgo. Entworfen wurde das zweistöckige Fachwerkhaus von Karl Junker. Ungewöhnlich wirkt das Gebäude durch die geschnitzte Bauornamentik. Holz dominiert nicht nur die Fassade, auch innen verschmelzen Wand- und Deckenverkleidungen mit den Möbeln.

- ☒ Hamelner Straße 36 · 32657 Lemgo
☎ (0 52 61) 66 76 95 · www.junkerhaus.de



38 Lemgo → Weserrenaissance-Museum Schloss Brake

Die kulturelle Vielfalt Nord- und Westdeutschlands im 16. und frühen 17. Jahrhundert veranschaulicht das Weserrenaissance-Museum im Renaissance-schloss Brake. Künstler wie Hans Rottenhammer, Lucas Cranach und Hans Vredeman de Vries sind in der Sammlung mit ihren Werken vertreten.

- ☒ Schlossstraße 18 · 32657 Lemgo
☎ (0 52 61) 9 45 00 · www.wrm.lemgo.de

39 Löhne → Heimatmuseum

Ob eiszeitliche Funde aus dem unteren Werretal, ob der Gohfelder Einbaum aus dem 6. Jahrhundert n. Ch., oder Themen wie das Leinengewerbe, bäuerliches Wohnen oder das Zigarrenmachen, im Heimatmuseum weckt eine lehrreiche Sammlung zur Volkskunde und Heimatgeschichte das Interesse.

- ☒ Alter Postweg 300 · 32584 Löhne-Bischofshagen
☎ (0 57 32) 31 72 · www.heimatmuseum-loehne.de

40 Lübbecke → Freilichtbühne Nettelstedt

Jährlich zwei unterschiedliche Programme bietet die Freilichtbühne Nettelstedt auf der großen Naturbühne am Nordhang des Wiehengebirges. Rund 15.000 Besucher pro Jahr erfreuen sich an den Aufführungen zwischen Pfingstsonntag und Anfang September: Die Zuschauertribüne mit knapp 1.000 Plätzen ist größtenteils überdacht.

- ☒ Hünenbrinkstraße 4 · 32312 Lübbecke
☎ (0 57 41) 37 01 -92 und -93
www.freilichtbuehne-nettelstedt.de

41 Lübbecke → Heimathaus Gehlenbeck „Gehrmker Hius“

Wie in einer stehengebliebenen Zeit begeben sich Besucher im 200 Jahre alten denkmalgeschützten „Gehrmker Hius“. Möbel und landwirtschaftliche Geräte erinnern an den Alltag einer Bauernfamilie. Das Heimathaus dient auch als Begegnungsstätte bei Veranstaltungen des Heimatvereins.

- ☒ Lindenstraße 45 · 32312 Lübbecke
☎ (0 57 41) 6 10 97 und 68 92 · www.gehrmke.de
Besichtigung nur nach Absprache

Windmühle Brink, Kalletal



42 Minden → Preußen-Museum NRW, Standort Minden

Der Auftrag des Preußen-Museums NRW in Minden ist es, die Geschichte Preußens in Westfalen darzustellen. Zur Veranschaulichung der fast 350-jährigen Beziehungen tragen u. a. kunst- und kulturgeschichtliche Zeugnisse, Modelle und interaktive Medien bei. Wegen Sanierung z. Zt. geschlossen. Wiedereröffnung: Winter 2016/17.

- ☎ Simeonsplatz 12 · 32427 Minden
☎ (05 71) 8 37 28 24 · www.preussenmuseum.de

43 Oerlinghausen → Archäologisches Freilichtmuseum Oerlinghausen



Umgeben von mittelsteinzeitlichem Wald und vorgeschichtlichen Äckern wird im Freilichtmuseum Oerlinghausen Archäologie greifbar. Sechs Baugruppen vermitteln prähistorische Alltagseindrücke: vom Lager eiszeitlicher Rentierjäger bis zur frühmittelalterlichen Hofanlage.

- ☎ Am Barkhauser Berg 2-6 · 33813 Oerlinghausen
☎ (0 52 02) 22 20 · www.afm-oerlinghausen.de

44 Paderborn → Freilichtbühne Schloss Neuhaus

Vor allem an Kinder und Jugendliche richtet sich das Programm der Freilichtbühne Neuhaus in Paderborn. Jährlich von Mai bis September bringen die Akteure der Laienbühne am Schlossgarten ein oder zwei neue Theaterstücke auf die Bühne.

- ☎ Im Schlosspark
33104 Paderborn-Schloss Neuhaus
✉ kontakt@fbsn.de · www.flbsn.de



Heringsfängermuseum Heimsen,
Petershagen

45 Petershagen → Ehemaliges jüdisches Gemeindezentrum mit ehem. jüdischer Schule, Mikwe und Synagoge

Der Bürgerverein „Arbeitsgemeinschaft Alte Synagoge Petershagen“ hält das Gedenken an die zur Zeit des Nationalsozialismus ausgelöschte jüdische Gemeinde Petershagen wach. Damit verbunden ist der Erhalt des Ensembles aus ehemaliger Synagoge, jüdischer Schule und Mikwe in der Petershäger Altstadt.

- ☎ Goebenstraße 7 · 32469 Petershagen
☎ (0 57 07) 13 78 oder 23 89
www.synagoge-petershagen.de

46 Petershagen → Heimat- und Heringsfängermuseum Heimsen

An der Mittelweser lag einst das größte zusammenhängende Wohngebiet deutscher Heringsfänger. Sechs Monate Heimat und sechs Monate See, das war ihr Lebensrhythmus. Mehr über das Erleben in der Fangsaison, den Arbeitsplatzwandel und das Leben zu Hause erfahren Besucher im Heringsfängermuseum.

- ☎ Am Mühlenbach 9 · 32469 Petershagen-Heimsen
☎ (0 57 68) 94 18 55
www.heringsfaengermuseum.de

47 Petershagen → Mühlen-Infozentrum

Wie funktioniert das? Was steckt dahinter? Antworten auf viele Fragen rund um die Mühlenbauten der Westfälischen Mühlenstraße gibt das Mühlen-Infozentrum. Technische Abläufe verschiedener Typen können an Funktionsmodellen ausprobiert werden. Schnell werden Besucher hier zu Mühlenexperten.

- ☎ bei Führungen
☎ Schwarzer Weg 2 · 32469 Petershagen-Frille
☎ (0 57 02) 26 94
www.muehlenverein-minden-luebbecke.de

48 Porta-Westfalica → Mönkhoffsche Wassermühle mit Backhaus Meierhoff

Historisch bedeutend ist die Wassermühle Mönkhoff für den Ort Kleinenbremen. Von den Heimat- und Mühlenfreunden des Heimatvereins saniert, ist die ehemalige Kornmühle an Mahl- und Backtagen zu besichtigen. Eine Energie- und Kulturwerkstatt ist in der einstigen Mühlenwohnung eingerichtet.

- ☎ Am Rehm 2a
32457 Porta Westfalica-Kleinenbremen,
☎ (0 57 22) 90 502 87 oder Mobil 01 70 7 74 22 03
www.heimatvereinkleinenbremen.de

49 Rahden → Museumshof Rahden

Eine geschlossene bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt aus der Zeit des 19. Jahrhunderts präsentiert der Museumshof Rahden seinen Besuchern im komplett eingerichteten Bauerngehöft. Die Gebäude stammen von verschiedenen Gehöften des Ortes, wurden dort abgetragen und nach Restaurierung wieder aufgebaut.

- ☎ Museumshof 1 · 32369 Rahden
☎ (0 57 71) 22 82 · www.museumshof-rahden.de

50 Rheda-Wiedenbrück → „Wiedenbrücker Schule“ Museum

In den Gebäuden der Altarbau- und Kunstwerkstätten in Wiedenbrück, auch „Wiedenbrücker Schule“ genannt, stellt das Museum die Geschichte des Historismus dar. Dieses bedeutende Kunsthandwerk mit Blütezeit im 19. Jh. steht in enger Beziehung zur Stadtgeschichte. Deutschlandweit einmalig!

- ☎ Hoetger-Gasse 1 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ (0 52 42) 9 30 10
www.heimatverein-wiedenbrueck.de

51 Salzkotten → Ölmühle

Auf Betreiben des Fördervereins für kulturhistorische Bauten und Bauwerke wurde eine Ölmühle als Rekonstruktion im Kleine-Park originalgetreu wiederaufgebaut. Von der voll funktionsfähigen Mühlentechnik können sich Besucher ein Bild machen. Als Rarität gilt ihr Pressvorgang.

- ☎ Auf der Handwerksinsel im Kleine-Park
33154 Salzkotten · ☎ (0 52 58) 93 16 17
www.handwerksinsel.de



Werburg, Spenge



Ölmühle, Salzkotten

52 Schieder-Schwalenberg → Papiermühle Plöger

Ein Kulturdenkmal und Technik-Museum ist die restaurierte Papiermühle Plöger in Schieder-Schwalenberg. Anschaulich dargestellt wird mit der fast komplett erhaltenen technischen Anlage die Papierproduktion um 1900. Zu sehen sind u. a. Wasserräder, Rundsiebmaschine, Spindelpresen und Glättwerk.

- ☎ Im Niesetal 11 · 32816 Schieder-Schwalenberg
☎ (0 52 82) 6 01-71 und -72
www.papiermuehle-ploeger.de

53 Spenge → Werburg-Museum

Es ist das älteste Gebäudeensemble der Stadt, das sanierte historische Rittergut mit Torhaus, Scheune und Herrenhaus. Dort, im Kinder- und Familienmuseum, bringen interaktive Erlebnissräume den Alltag auf einem westfälischen Kleinadels Hof zur Zeit der Renaissance und des Barocks näher. Kindern steht ein Forscherlabor zum Aktivwerden offen.

- ☎ Werburger Straße 1 · 32139 Spenge
☎ (0 52 25) 6 00 68 94
www.werburg-museum-spenge.de

54 Steinheim → Heimatmuseum Ottenhausen

In der historischen Bauernburg, vermutlich ältestes Gebäude im Ort, ist das heimatkundliche Museum ein beliebtes Ziel. Die Sammlung hinter dicken Steinmauern im Erdgeschoss gibt Aufschlüsse u. a. über alte Handwerksbetriebe und die Dorf- und Burggeschichte.

- 📍 Bauernburg Ottenhausen
Brinkstraße 31 · 32839 Steinheim-Ottenhausen
☎ (05233) 5731 · www.ottenhausen.de

55 Steinheim → Möbelmuseum Steinheim

Steinheim gilt als traditionsreicher Möbelindustriestandort. Einen Querschnitt der einst produzierten Möbel präsentiert das Möbelmuseum. Auch Arbeitsbedingungen und Werkzeuge der Tischler, Drechsler und Bildhauer sind Themen in den denkmalgeschützten Räumen der früheren Möbelfabrik Josef Günther.

- 📍 Rolfzener Straße 1 · 32839 Steinheim
☎ (05233) 8552 · www.moebelmuseum.de

56 Vlotho-Exter → Windmühle Exter

Landschaftsprägend ist das technische Kulturdenkmal der Kappenwindmühle am Steinegger Berg in Vlotho-Exter. Die mit Klappen versehenen Flügel lassen sich öffnen oder schließen. Dass sie auch funktionsbereit ist und in zwei Mahlgängen Korn mahlen kann, überrascht viele Besucher.

- 📍 Alter Postweg 18 · 32602 Vlotho-Exter
☎ (0521) 97799440
www.windmuehle-exte.de

Museumseisenbahn, Minden



Windmühle Exter, Vlotho-Exter

57 Kreis Minden-Lübbecke → Museums-eisenbahn Minden

In Minden und Preußisch Oldendorf ist die Museumseisenbahn aktiv. Dazu zählt ein preußischer Dampfzug, bestehend aus zwei Dampflokomotiven preußischer Bauart und mehreren Personenwagen. Der Verein Museums-Eisenbahn Minden will damit die deutsche Eisenbahngeschichte im 19. Jahrhundert aufleben lassen.

- 📍 Bahnhöfe:
Stiftsallee 2 · 32425 Minden
Bahnhof 2 · 32361 Preußisch Oldendorf
☎ (0571) 24100
www.museumseisenbahn-minden.de

58 Kreis Minden-Lübbecke → Westfälische Mühlenstraße

Die Entwicklung des Mühlenwesens belegen 43 restaurierte Wind-, Wasser- und Rossmühlen sowie Deutschlands einzige mahlfähige Schiffmühle an der 300 Kilometer umfassenden Westfälischen Mühlenstraße im Kreisgebiet Minden-Lübbecke. Abwechselnd in Betrieb sind die Mühlen von April bis Oktober.

- 📍 Portastraße 13 · 32423 Minden
☎ (0571) 807-23170 · www.muehlenkreis.de

Münsterland



Burg Hülshoff, Havixbeck

Wenn Burgen und Schlösser Charme verbreiten

Gegensätze ziehen sich an im Münsterland: Tradition und Moderne, Bodenständiges und Innovatives, Stadt und Land. Wer sich in dieser Region für Natur, Kunst oder Kultur interessiert, stößt auf lohnende Ziele. Binahe unendlich erscheinen da die ausgeschilderten Radwege, denn diese umfassen eine Länge von rund 4.500 Kilometer. Sie führen durch eine einzigartige Parklandschaft zu wunderschönen alten Schlössern, Burgen und Herrnsitze. Die „100-Schlösser-Route“ etwa verbindet viele dieser Sehenswürdigkeiten. Vertraut ist das Münsterland auch als Pferderegion, vor allem durch das nordrhein-westfälische Landesgestüt in Warendorf. Im Naturpark Hohe Mark Westmünsterland leben sogar rund 400 Wildpferde.

Eine Entdeckung im Zentrum des Münsterlandes ist die fahrradfreundlichste Stadt Deutschlands: Münster. Liebens- und lebenswert ist die geschichtsträchtige Stadt mit den historischen Bauwerken und den vielen Veranstaltungen sowohl für Kultur- und Kunstliebhaber als auch für die rund 300.000 Einwohner.

Ausflugstipps im Bereich Naturschutz

1 Dülmen → Welter Bach

Seit 1997 sind die Welter Bachniederungen bei Dülmen Naturschutzgebiet. In den Feuchtwiesen leben heute wieder Kiebitz, Schafstelze, Braunkehlchen, Wiesenpieper und Bekassine. Landwirte bewirtschaften die Flächen naturverträglich und züchten dort Galloway-Rinder. Besucher können Vögel und Galloways von Wirtschaftswegen und einer Aussichtsplattform aus beobachten. Wer mehr vom Welter Bach erleben möchte, kann an einer geführten Exkursion teilnehmen.

Gebietspartner: BUND Ortsgruppe Dülmen
☎ (0 25 94) 90 93 37 · www.welter-bach.de

2 Emsdetten → Emsdettener Venn

Das Emsdettener Venn ist eines der ältesten Naturschutzgebiete im Kreis Steinfurt, bereits 1941 wurden erste Flächen unter Schutz gestellt. Davor wurde das Hochmoor jahrhundertlang als Torfquelle genutzt. In den heute noch erhaltenen Moorebenen leben viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Zu den schönsten Stellen führt ein Lehr- und Erlebnispfad. Infotafeln erläutern die Besonderheiten des Venns, ein Aussichtsturm bietet einen tollen Blick über die Moorlandschaft.

Das Hochmoor ist am besten vom Wanderparkplatz an der Neuenkirchener Straße über den Hindenburgweg zu erreichen.

Gebietspartner: NABU Kreisverband Steinfurt
☎ (0 25 52) 90 93 37
www.umweltverbaende-emsdetten.de

3 Münster → Dauerausstellung zur Landschaftsgeschichte der Rieselfelder

Einst wurden in den Rieselfeldern Abwässer der Stadt Münster gereinigt. Heute sind die mehr als 130 kleinen Flachgewässer, Feuchtwiesen und Schlammflächen ein Vogelparadies im Europareservat. Darüber informiert das Ausstellungs- und Informationszentrum der Biologischen Station im historischen Rieselfeldhof.

☎ Informationszentrum Rieselfeldhof
Coermühle 181 · 48157 Münster
☎ (0 25 1) 16 17 60
www.rieselfeldhof.biostation-muenster.org

4 Münster → Rieselfelder

Wo einst die Abwässer einer ganzen Stadt gereinigt wurden, tummeln sich heute unzählige Wasser- und Watvogelarten. Die 450 Hektar großen Rieselfelder der Stadt Münster sind wegen ihrer internationalen Bedeutung als Europäisches Vogelschutzgebiet eingestuft. Naturfreunde können auf fünf verschiedenen Rundwegen durch das Reservat wandern. An besonders interessanten Stellen gibt es Beobachtungshütten, Infotafeln und Aussichtstürme.

Ein Infozentrum und Parkplätze gibt es am Rieselfeldhof / Gaststätte „Heidekrug“.

Gebietspartner: Biologische Station Rieselfelder Münster, Münster

5 Nottuln → Alter Hof Schoppmann

Infoveranstaltungen, Ausstellungen und Führungen zum Thema Naturschutz bietet das Naturschutzzentrum des Kreises Coesfeld an. Es ist ein Teil des breiten Angebots auf dem Hof-Gelände, zu dem auch die Projekt-Themen Dorfentwicklung und soziale Arbeit zählen. Ausgezeichnet mit dem A-Status der Regionale 2016.

☎ Am Hagenbach 11 · 48301 Nottuln-Darup
☎ (0 25 02) 9 01 23 10
www.alter-hof-schoppmann.de

6 Raesfeld → Naturschutzgebiet Haart-Venn

Zwischen den Orten Raesfeld und Heiden liegt das knapp 14 Hektar große Naturschutzgebiet Haart-Venn. Das Niedermoor ist vor allem im Frühjahr sehenswert, wenn das Schmalblättrige Wollgras das Moor in eine weiße Wattelandschaft verwandelt. Neben Wollgras finden sich hier auch Glockenheide, Lungenenzian oder Rippenfarn.

Besucher können das Naturschutzgebiet auf Wirtschaftswegen erkunden. Als Startpunkt bietet sich Schloss Raesfeld an.

Gebietspartner: Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken · ☎ (0 28 61) 82 14 28
www.stiftung-kulturlandschaft.de

7 Raesfeld → Tiergarten Schloss Raesfeld

Der ans Schloss Raesfeld angrenzende Tierpark weist typische Eigenarten eines renaissancezeitlichen Tiergartens auf. Rot- und Damwild leben hier. Nach alten Plänen aus dem 17. Jahrhundert wurde er revitalisiert.

☎ Naturparkhaus Tiergarten 1 / Hagenwiese 40
46348 Raesfeld · ☎ (0 28 65) 60 91-0
www.gemeinde-raesfeld.de



8 Vreden → Zwillbrocker Venn

Das 185 Hektar große Naturschutzgebiet Zwillbrocker Venn liegt an der deutsch-niederländischen Grenze. Ein etwa sechs Kilometer langer Wanderweg führt durch die Moor- und Heidelandschaft rund um den Flachwassersee. Informationstafeln vermitteln Wissenswertes über die örtliche Flora und Fauna. Eine besondere Attraktion im Venn sind die Lachmöwen und die exotischen Flamingos, die hier im Sommer ihre Jungen großziehen.

Ab Vreden gibt es für Radfahrer eine ausgewiesene Flamingoroute. Startpunkt für alle Rad- und Wandertouren ist die Biologische Station Zwillbrock in Vreden.

Gebietspartner: Biologische Station Zwillbrock, Vreden



Zwillbrocker Venn, Vreden



Biologische Stationen und Naturschutzzentren

Dorsten:

Biologische Station Kreis Recklinghausen e. V.

Im Höltken 11 · 46286 Dorsten
☎ (0 23 69) 7 75 05 · www.biostation-re.de



Lüdinghausen:

Biologisches Zentrum Kreis Coesfeld e. V.

Rohrkamp 29 · 59348 Lüdinghausen
☎ (0 25 91) 41 29 · www.biologisches-zentrum.de



Münster:

Biologische Station Rieselfelder Münster e. V.

Coermühle 181 · 48157 Münster
☎ (0 25 1) 16 17 60 · www.biostation-muenster.org

Nottuln-Darup:

Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e. V.

Alter Hof Schoppmann · Am Hagenbach 11
48301 Nottuln-Darup · ☎ (0 25 02) 90 123 10
www.naturschutzzentrum-coesfeld.de

Tecklenburg:

Naturschutzzentrum Sägemühle

Bahnhofstraße 73 · 49545 Tecklenburg
☎ (0 54 82) 92 92 90 · www.antl-ev.de

Vreden:

Biologische Station Zwillbrock e. V.

Zwillbrock 10 · 48691 Vreden
☎ (0 25 64) 9 86 00 · www.bsZWILLBROCK.de

9 Altenberge → Eiskeller

Die historische Eiskelleranlage der früheren Bierbrauerei der Gebrüder Beuing in Altenberge ist einzigartig in Westfalen und in Europa. Wo einst Bierfässer zur Gärung und Reife gelagert wurden, entdecken Besucher weitläufige unterirdische Kelleranlagen und im Museum die Geschichte der Bierbrauerei.

- ☎ Gooiker Platz 1 · 48341 Altenberge
☎ (0 25 05) 82 32 oder 82 33
www.heimatverein-altenberge.de



10 Altenberge → Heimathues Kittken mit Speicher und Backhaus

Den Charme der alten Zeit entdecken Besucher bei einer Führung im Heimathues Kittken mit Kornspeiker, altem Backhaus und Bauerngarten. Zu der vom Heimatverein restaurierten Anlage mitten im münsterländischen Ort Altenberge zählt auch das frühere Gefängnis, das Kittken.

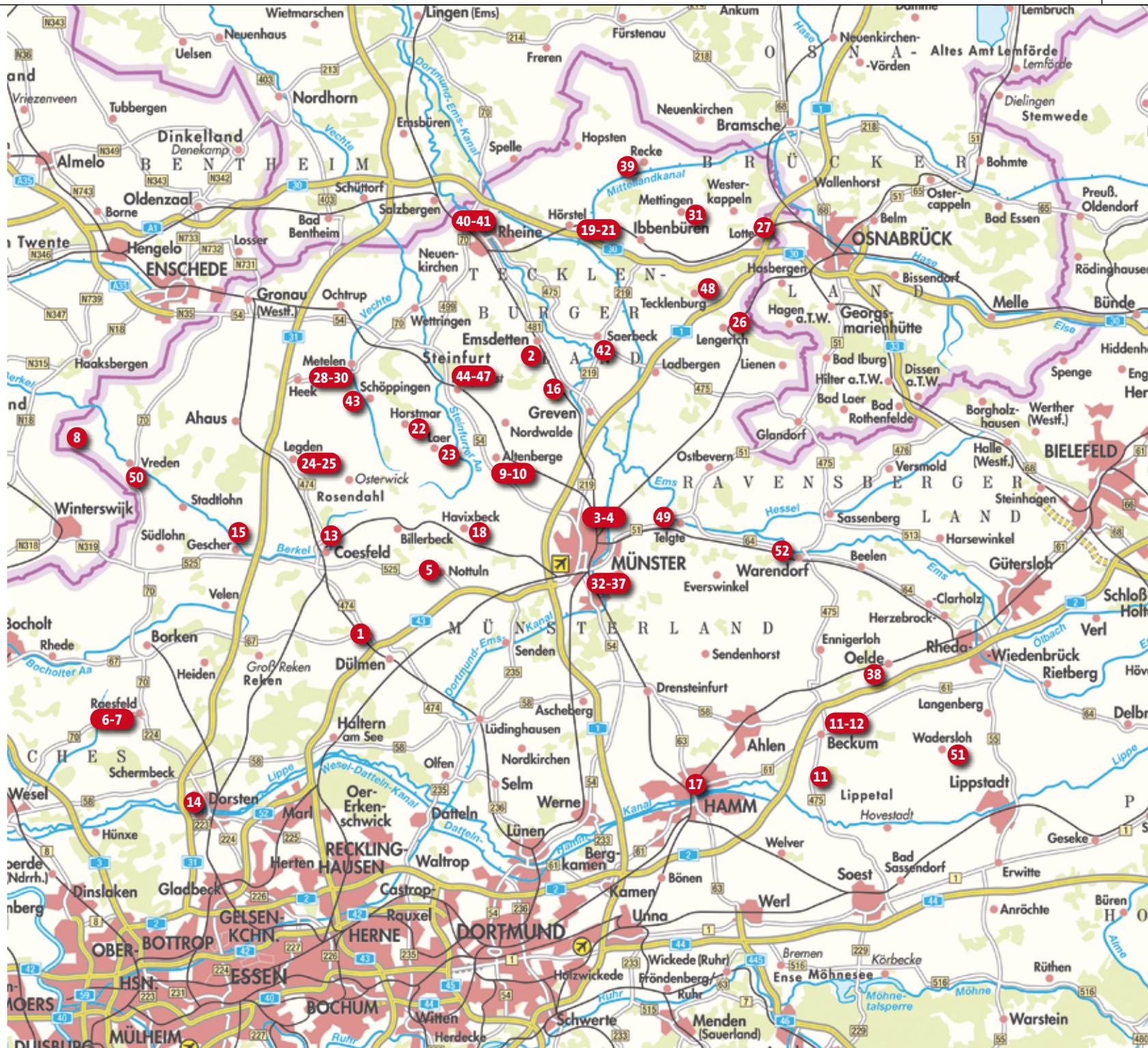
- ☎ Friedhofstraße 9 · 48341 Altenberge
☎ (0 25 05) 82 32 oder 82 33
www.heimatverein-altenberge.de

11 Beckum → Dormitorium Kloster Blumenthal

Über 500 Jahre alt ist die Geschichte des Klosters Blumenthal. Das Dormitorium, ein 22 Meter langes, denkmalgeschütztes Haus mit gotischen Steinkreuzfenstern, war einst das Schlafgebäude. Nur dieses Bauwerk ist noch erhalten und beherbergt nach der Renovierung ein Heimat- und Familienarchiv.

- ☎ Südstraße 21 · 59269 Beckum
☎ (0 25 21) 82 42 22
www.heimatverein-beckum.de

Eiskeller, Altenberge



12 Beckum → Windmühle Höxberg

In der Bauart ist sie ein „Erdholländer“, die historische Höxbergmühle in Beckum-Unterberg. Sie stellt ein Wahrzeichen und ein beachtliches technisches Denkmal dar. Die umfassend restaurierte Mühlentechnik können Besucher vor Ort in Funktion erleben.

- ☎ Lippborger Strasse, Unterberg II 33
59269 Beckum · ☎ (0 25 21) 1 72 39
www.heimatverein-beckum.de



Windmühle Höxberg, Beckum

13 Coesfeld → Stadtmuseum Coesfeld DAS TOR

Es ist das einzige noch erhaltene der ehemals fünf Stadttore Coesfelds, das Walkenbrückentor. Hier, an diesem Geschichtsort, vermittelt das Stadtmuseum unter dem Namen DAS TOR Besuchern interaktives Wissen über die Zeit des Nationalsozialismus und des jüdischen Lebens in Coesfeld und der Region.

- ☎ Mühlenplatz 3 · 48653 Coesfeld
☎ (0 25 41) 94 81-21
www.stadtmuseum.coesfeld.de



Westfälisches Glockenmuseum, Gescher

14 Dorsten → Jüdisches Museum Westfalen

Jüdische Geschichte und Kultur mit regionalem Bezug lernen Besucher im Jüdischen Museum Westfalen kennen. In den Ausstellungsbereichen geht es u. a. um Tora, Synagoge und Gemeinde, um den Wandel des jüdischen Lebens, um Shoa und die Bedrohungen während der NS-Zeit.

- ☎ Julius-Ambrunn-Straße 1 · 46282 Dorsten
☎ (0 23 62) 4 52 79 · www.jmw-dorsten.de

15 Gescher → Westfälisches Glockenmuseum

Zu einer klingenden Entdeckungsreise wird der Besuch der Ausstellung im Westfälischen Glockenmuseum. Dabei führt die Glockengeschichte von der Herstellung der Kirchenglocken mit Glockenguss und Glockentönen bis zur Kulturgeschichte der Glocke.

- ☎ Lindenstraße 4 · 48712 Gescher
☎ (0 25 42) 71 44
www.glockenmuseum-gescher.de

16 Greven → Münsterländische Freilichtbühne Greven-Reckenfeld

Sie liegt idyllisch in einem Waldstück, die Bühne der Münsterländischen Freilichtspiele Greven-Reckenfeld. Auf den Zuschauerrängen zur Hälfte überdacht finden 720 Besucher Platz. Vom Kinderstück bis zu den wechselnden Abendvorstellungen mit Musik und Unterhaltung ist sie ein Ziel für Jung und Alt.

- ☎ Zur Freilichtbühne 36 · 48268 Greven
☎ (0 25 75) 15 66
www.reckenfeld-freilichtbuehne.de

17 Hamm → Waldbühne Heessen

Eine der besucherstärksten Amateur-Freilichtbühnen Deutschlands ist die Waldbühne Heessen im westfälischen Hamm. Drei inszenierte Stücke werden in den Monaten Mai bis September unter freiem Himmel mit bis zu 140 Mitwirkenden aufgeführt. Die Tribüne bietet Platz für 1.729 Zuschauer.

- ☎ Gebrüder-Funke-Weg 3 · 59073 Hamm-Heessen
☎ (0 23 81) 30 90 90
www.waldbuehne-heessen.de

18 Havixbeck → Burg Hülshoff

Eine typisch westfälische Wasserburg ist Burg Hülshoff, die Geburtsstätte der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Das als geschlossene Renaissanceanlage erbaute Herrenhaus ist bis heute erhalten. Das Museum gestattet Einblicke ins adelige Leben. Umgeben ist die Burg von einer grünen Parklandschaft.

- ☎ Schonebeck 6 · 48329 Havixbeck
☎ (0 25 34) 10 52 · www.burg-huelshoff.de



Knollmanns Mühle, Hörstel

19 Hörstel → Heimathaus Bevergern

Eine malerische Gruppe von drei eng aneinandergefügt Fachwerkhäusern des 18. Jahrhunderts bilden das Heimathaus Bevergern, am Standort zwischen Kirchplatz und Umwallung. Kultur und Arbeitswelt sowie die Geschichte des Ortes lassen sich im Museum des Heimathauses nachvollziehen.

- ☎ Kirchstraße 4 · 48477 Hörstel-Bevergern
☎ (0 54 59) 4 29 8 und 73 02 · www.hoerstel.de

20 Hörstel → Knollmanns Mühle

Die Geschichte der heutigen Wasserdoppelmühle, auch Knollmanns Mühle genannt, lässt sich bis 1796 zurückverfolgen. Als technisches Denkmal steht sie Besuchern offen. Das alte Turbinenrad gilt als Attraktion. Veranstaltungen des Heimatvereins Hörstel finden in der Mühle statt.

- ☎ Uferstraße 38 · 48477 Hörstel
☎ (0 54 59) 82 82
www.heimatverein-hoerstel.de

Burg Hülshoff, Havixbeck



21 Hörstel → Landmaschinenmuseum Riesenbeck

Wie sich die Arbeitsgeräte und Maschinen entwickelt und die Arbeitsweisen in der Landwirtschaft gewandelt haben, zeigt das Landwirtschaftsmuseum auf. Weit über 100 landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sind in der Sammlung zu bewundern. Vorführungen finden auf dem nahen Acker statt.

- ☎ Im Vogelsang 75 · 48477 Hörstel-Riesenbeck
☎ (0 54 54) 18 04 29
www.lm-museum-riesenbeck.de

22 Horstmar → Wennings Wassermühle und Schmeddings Doppelmühle

Die Technik der Wind- und Wassermühlen an einem Ort zeigen zwei restaurierte Mühlenanlagen am Leerbach. Auf der westlichen Seite die ehemalige Ölmühle, auf der östlichen die Wassermühle. Beide Mühlen sind auch von innen zu besichtigen, u. a. mit Sammlungen von Ackergeräten und Getreidemahlvorrichtungen.

- ☎ Ostendorf 60/62 · 48612 Horstmar-Leer
☎ (0 25 51) 21 63
www.muehlenundheimatvereinleer.de

23 Laer → Holsken-Museum

In einer Original-Holzschuhmacherei aus dem Jahr 1935 lässt sich in Laer das alte Handwerk des Holzschuhmachers erleben. Dazu lädt das „Holskenmuseum“ ein, mit noch vorhandenen Handwerkzeugen und Maschinen sowie Holzschuhen aus verschiedenen Holzarten in ortstypischen Formen.

- ☎ Terup 25 · 48366 Laer · ☎ (0 25 54) 91 00 u. 531
www.heimatverein-laer.de



Dormitorium Asbeck, Legden

24 Legden → Dormitorium Asbeck

Der Geschichte der münsterländischen Damenstifte widmet sich das Museum in der ehemaligen Klosteranlage aus dem 12. Jahrhundert. Neben liturgischen Geräten, wertvollen Figuren und Gegenständen aus dem Alltag der Damen kann auch eine romanische Kreuzgalerie besichtigt werden.

- ☎ Stifftsstraße 20 · 48739 Legden-Asbeck
☎ (0 25 66) 90 94 19
www.heimatverein-asbeck.de

25 Legden → Feuerstättenmuseum

Über hundert Jahre alte Öfen und Herde präsentiert der Heimatverein im Feuerstätten-Museum Asbeck. Die Bedeutung des Feuers im Laufe der Menschheitsgeschichte wird in der Schau „Faszination Feuer“ Raum gegeben.

- ☎ Brückenstraße · 48739 Legden-Asbeck
☎ (0 25 66) 90 94 19
www.heimatverein-asbeck.de

26 Lengerich → Fahrten mit dem „Teuto-Express“

Fahrten mit historischen Zügen veranstaltet der Verein „Eisenbahn-Tradition“. Vom Heimatbahnhof Lengerich aus werden übers Jahr verteilt unterschiedliche Ziele im „Teuto-Express“ angesteuert. Wissenswertes über Geschichte und Technik der Dampflokomotive vermitteln Dampflokseminare.

- ☎ Eisenbahn-Tradition · 49512 Lengerich
☎ (01 73) 6 20 54 44
www.eisenbahntradition.de



Teutoexpress, Lengerich

27 Lotte → Mühle Bohle

Über 300 Jahre alt ist die denkmalgeschützte Mühle Bohle. Mit der Erhaltung und Nutzung ist der Heimatverein Wersen befasst. Regelmäßig präsentiert er die Wassermühle in Aktion, mit allen vorkommenden Einrichtungen. Beim Mahlen von Getreide sind Wasser- und Elektroantrieb möglich. Mühlenbesichtigungen nach Absprache.

- ☎ Mühlengrund 10 · 49504 Lotte-Wersen
☎ (0 54 04) 27 41 · www.muehle-bohle.de

28 Metelen → Historisches Eisenbahnmuseum, Bahnhofsmuseum Metelen

Mit der Ausstellung zur Eisenbahngeschichte zwischen Münster und Gronau führt die Eisenbahn-Interessengemeinschaft in die Welt des Zugreisens der vergangenen 130 Jahre. Ergänzend zur Sammlung im Bahnhofsgebäude von 1875 gibt es auch eine etwa 100 Meter lange Gleisstrecke mit Handhebelraisine und alten Signalen.

- ☎ im ehemaligen Bahnhofsgebäude Metelen-Land Naendorf 74 · 48629 Metelen
☎ (0 25 56) 4 07 · www.bahnhofsmuseum.de

29 Metelen → Mühlenmuseum Plagemanns Mühle

Plagemanns Mühle in Metelen an der Vechte gilt als eine der ältesten Mühlen der Region. Nach umfangreicher Restaurierung und Instandsetzung durch den Heimatverein ist die Kornwassermühle mit turbinengetriebener Anlage heute als Mühlen- und Gattermuseum ein beliebtes Ziel. Gezeigt werden über 700 Exponate.

- ☎ Mühlentor 22 · 48629 Metelen
☎ (0 25 56) 71 57 · www.heimatverein-metelen.de



Tüöttenmuseum, Mettingen

30 Metelen → Ackerbürgerhaus

Es ist das letzte noch fast vollständig erhaltene Wohn- und Wirtschaftsgebäude im Ortsbild, das Ackerbürgerhaus Metelen. Einst handwerklich und landwirtschaftlich genutzt, dient es heute nach umfangreicher Restaurierung dem Heimatverein als Domizil bei Veranstaltungen.

- ☎ Mühlentor 11 · 48629 Metelen
☎ (0 25 56) 72 03
www.heimatverein-metelen.de

31 Mettingen → Tüöttenmuseum

Aus drei Fachwerkhäusern, einem originalgetreuen Aufbau und zwei Nachbildungen, besteht das Tüöttenmuseum. Es zeigt Möbel, Gebrauchsgegenstände, Schriften und altes Brauchtum. Erinnert wird an die Geschichte der Tüötten, Einwohner Mettingens, die vor etwa 400 Jahren u. a. als Torfstecher in Holland arbeiteten.

- ☎ Sunderstraße 2 · 49497 Mettingen
☎ (0 54 52) 52 13 · www.mettingen.de

32 Münster → Gallitzin-Haus

Eine Frau mit intellektuellen Interessen und engen Beziehungen zu Goethe und Herder war Amalia Fürstin von Gallitzin, die das dörfliche Angelmodde der Großstadt Berlin vorzog. Das Gallitzin-Haus erinnert als kulturelle Begegnungsstätte an das Leben und Wirken der berühmten Einwohnerin.

- ☎ Angelmodde Weg 97 · 48167 Münster
☎ (0 25 06) 66 71
www.gallitzin-stiftung.de



Mühlenhof-Freilichtmuseum, Münster

33 Münster → Mühlenhof-Freilichtmuseum

Fast 30 größere und kleinere Fachwerkbauten sind auf dem etwa fünf Hektar großen Gelände am Aasee zu besichtigen. Ausgestattet mit historischen Sammlungen in und an den Häusern. So gewinnen Besucher Einblicke in die bäuerliche und handwerkliche Lebensweise des Münsterlandes.

- ☎ Theo-Breider-Weg 1 · 48149 Münster
☎ (0 25 51) 98 12 00
www.muehlenhof-muenster.org



34 Münster → Haus Rüschaus

Fünf Kilometer entfernt von Burg Hülshoff in Havixbeck steht das von Johann Conrad Schlaun als sein Sommerhaus geplante Haus Rüschaus mit Barockgarten. Hier wohnte Annette von Droste-Hülshoff mit ihrer Mutter und Schwester nach dem Tod des Vaters. Im Rüschaus verfasste sie ihr bekanntestes Werk, „Die Judenbuche“.

- ☎ Am Rüschaus 81 · 48161 Münster
☎ (0 25 34) 10 52 · www.haus-rueschhaus.de

35 Münster → Lepramuseum

Die Geschichte, Verbreitung und Bekämpfung der Lepra lernen Besucher im Lepramuseum kennen. Das bislang einzige Museum dieser Art in Deutschland macht bekannt mit einer der ältesten Krankheiten der Welt – unter globalen, lokalen und medizinischen Aspekten. Es zeigt auch Lepradarstellungen in der Kunst.

- ☎ Kinderhaus 15
48159 Münster-Kinderhaus
☎ (0 25 51) 52 52 95 · www.lepramuseum.de

36 Münster → Stadtmuseum Münster

In die über 1200-jährige Geschichte der Stadt Münster führt das Stadtmuseum seine Besucher in einer Schausammlung mit 33 Kabinetten und zahlreichen Stadt- und Architekturmodellen: von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sonderausstellungen bieten spezielle Einblicke in die Kultur- und Kunstgeschichte.

- ⓐ Salzstraße 28 · 48143 Münster
- ☎ (02 51) 4 92 45 03
- www.stadtmuseum-muenster.de



Museum für Westfälische Literatur, Oelde

37 Münster → ZiBoMo Karnevalsmuseum

Über die Geschichte des Ziegenbockmontags und alte Hexenwolbecker Volksbräuche informiert das Karnevalsmuseum in Wolbeck. Besucher finden originelle alte ZiBoMo-Utensilien, z. B. Hippenmajorshüte, Gardemützen, Fahnen, aber auch Plakate und Zeitungsartikel über Karnevalsgesellschaften aus Münster.

- ⓐ Neustraße 15 · 48167 Münster-Wolbeck
- ☎ (0 25 06) 30 77 34 oder 25 56 · www.zibomo.de

38 Oelde → Museum für Westfälische Literatur

Als Teil des „Kulturguts Haus Nottbeck“ entwickelt das Museum für Westfälische Literatur vielfältige Aktivitäten wie Ausstellungen und Lesungen rund um das Thema Buch und Literatur: Vertreten ist die regionale Literatur mit historischen Büchern wie den „Kölner Bibeln“ und Gedichten der Dortmunder Gruppe 61.

- ⓐ Landrat-Predeick-Allee · 59302 Oelde
- ☎ (0 25 29) 94 55 90 · www.kulturgut-nottbeck.de



39 Recke → Heimat- und Korbmuseum „Alte Ruthemühle“

In der einstigen Wassermühle bringt das Heimat- und Korbmuseum den Besuchern die typischen Themen der Region, kombiniert mit der Geschichte des Bergbaus, näher. Auch an die Herstellung von Korb- und Flechtwaren wird erinnert. Zu bewundern ist eine Sammlung kunstvoll gefertigter Exponate.

- ⓐ Steinbecker Straße 40 · 49509 Recke
- ☎ (0 54 53) 9 10 12 · www.recke.de



Korn-Brennerei-Museum, Saerbeck

- ⓐ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- ⓑ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- ⓒ generell freier Eintritt

40 Rheine → Münsterländisches Feldbahnmuseum

Einen Querschnitt durch die Geschichte des Transportmittels Feldbahnen zeigt der Verein Münsterländisches Feldbahnmuseum. Zur Sammlung zählen etwa 30 Lokomotiven von Dampf- bis Pressluftantrieb, etwa 60 verschiedene Feld- und Grubenbahnwagen und weitere Exponate. Mit Vorführibetrieb. Besichtigung und Führung nur nach Vereinbarung.

- ⓐ Georg-Elser-Ring 60 · 48432 Rheine-Gellendorf
- ☎ (01 72) 2 38 67 52 · www.feldbahn.org

41 Rheine → Kloster Bentlage

Über 500 Jahre Geschichte strahlt das einstige Kreuzherrenkloster aus. Es gilt als das besterhaltene gotische Konventsgebäude eines ländlichen Klosters in Westfalen. Heute präsentiert es sich als Kunst- und Kulturdenkmal und zeigt in Ausstellungen Werke bedeutender Künstler.

- ⓐ Bentlager Weg 130 · 48432 Rheine
- ☎ (0 59 71) 91 84 00
- www.kloster-bentlage.de

42 Saerbeck → Korn-Brennerei-Museum

Im über 130 Jahre alten landwirtschaftlichen Brennerei-Gebäude, heute als Heimathaus und Kornbrennerei-Museum eingerichtet, wurde einst aus festen Getreidekörnern flüssiger Münsterländer Doppelkorn hergestellt. Die technische Ausstattung dazu stammt vor allem aus den 1920er und 30er Jahren.

- ⓐ Grevener Straße 8 · 48369 Saerbeck
- ☎ (0 25 74) 98 30 98
- www.heimatverein-saerbeck.de

43 Schöppingen → Künstlerdorf

Durch die Vergabe von Stipendien fördert das Künstlerdorf Schöppingen Literatur, bildende Kunst, Neue Medien und Interdisziplinäre Projekte sowie experimentelle Komposition. Ateliers und Apartments befinden sich in zwei komplett renovierten Bauernhöfen im westlichen Münsterland.

- ⓐ Feuerstiege 6 · 48624 Schöppingen
- ☎ (0 25 55) 9 38 10
- www.stiftung-kuenstlerdorf.de

Kloster Bentlage, Rheine



44 Steinfurt → Ackerbürgerhaus im Buckshook

Vermutlich ist es das älteste in Borghorst erhaltene Haus, das kleine Kötterhaus im Buckshook. Erbaut im Jahr 1657, wurde es vom Heimatverein saniert und eingerichtet. Innen ist noch das historische Lehmflechtwerk zu sehen. Es steht heute für Besichtigungen offen.

- ⓐ Buckshook 4 · 48565 Steinfurt
- ☎ (0 25 52) 36 07 · www.heimatverein-borghorst.de

45 Steinfurt → HeinrichNeu-BauhausMuseum

Der Gestaltungslehre des Bauhauses fühlt sich das HeinrichNeuBauhausMuseum im ehemaligen Stiftskurienhaus aus dem Jahre 1668 in Borghorst verpflichtet. Gezeigt werden Entwürfe und Arbeiten von Heinrich Neu und Bauhausschülern und -lehrern aus den Bereichen Kunst, Design sowie Architektur.

- ⓐ Kirchplatz 5 · 48565 Steinfurt-Borghorst
- ☎ (0 25 52) 9 95 83 09
- www.HeinrichNeuBauhausMuseum.de

46 Steinfurt → Niedermühle

Ein Schmuckstück mit lauffähigem Mühlenrad ist die restaurierte historische Niedermühle aus dem Jahre 1697. Der Wassermühlenstandort an der Aa wurde erstmals 1352 urkundlich erwähnt. Wer Interesse an Technik und Geschichte des Mülserhandwerks hat, kann die Mühle im Sommer samstags besichtigen.

- ⓐ Mühlenstraße 15 · 48565 Steinfurt-Burgsteinfurt
- ☎ (0 25 51) 1 49 20 oder 50 21
- www.heimatverein-burgsteinfurt.de

Niedermühle, Steinfurt



47 **Steinfurt** → Stadtmuseum Burgsteinfurt

Rund 3000 Exponate zählen zur Ausstellung im Stadtmuseum. Hier erfahren Besucher mehr über die Ortsgeschichte vom Frühmittelalter bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts. So geht es u. a. um Kreuzritter, Bürger, Erfinder, Grafen und Professoren, aber auch um das Modell des Bagno-Parks von 1793.

- ⓐ An der hohen Schule 13
48565 Steinfurt-Burgsteinfurt
☎ (0 25 51) 59 87
www.heimatverein-burgsteinfurt.de

48 **Tecklenburg** → Puppenmuseum

Eine der wertvollsten Puppensammlungen in NRW präsentiert das Puppenmuseum im historischen Fachwerkhause von 1684. Neben den ältesten Puppen aus der Zeit um 1875 sind auch Puppenstuben und Spielzeug sowie eine bäuerliche Wohnung und Geschichtliches der Region zu sehen.

- ⓐ Am Wellenberg 1 · 49545 Tecklenburg
☎ (0 54 82) 70 37 00
www.puppenmuseumtecklenburg.ev.ms

49 **Telgte** → RELÍGIO – Westfälisches Museum für religiöse Kultur

Das einstige Krippenmuseum ist nach inhaltlicher Neuausrichtung mit zusätzlichen Themenschwerpunkten erweitert worden, zum „RELÍGIO – Westfälisches Museum für religiöse Kultur“. Krippen werden auch künftig zu sehen sein (Sonderschauen), doch stehen nun religiöse Riten und religiöses Handeln im Vordergrund.

- ⓐ Herrenstraße 1-2 · 48291 Telgte
☎ (0 25 04) 9 31 20 · www.museum-telgte.de

Puppenmuseum, Tecklenburg



RELÍGIO – Westfälisches Museum für religiöse Kultur, Telgte

50 **Vreden** → Heimathaus Noldes

Im Originalzustand erhalten sind Lebensmittel-laden, Gastwirtschaft und Bäckerei der Familie Noldes. Rund 20 Jahre war die Zeit im historischen Gebäude stehengeblieben. Der Heimatverein Ammeloe hat das Haus mit authentischem Interieur und alten Waren restauriert und empfängt staunende Besucher.

- ⓐ Am Kring 20 · 48691 Vreden-Ammeloen
☎ (0 25 64) 10 38 · www.vreden.de

51 **Wadersloh** → Museum Abtei Liesborn des Kreises Warendorf

Viele Bereiche der Kunst- und Kulturgeschichte der Region sind im Museum Abtei Liesborn zu sehen. Zur Sammlung in der barocken Abtresidenz der ehemaligen Benediktinerabtei zählen neben Stein- und Holzplastiken auch Gemälde, Möbel und eine einzigartige Kreuzifix-Sammlung.

- ⓐ Abteiring 8 · 59329 Wadersloh-Liesborn
☎ (0 25 23) 9 82 40
www.museum-abtei-liesborn.de

52 **Warendorf** → Dezentrales Stadtmuseum

Fünf Museumsstandorte in der Altstadt umfasst das Dezentrale Stadtmuseum. Im Blickpunkt: Die Geschichte der Stadt und ihrer Bürger. Während beim Besuch im Gadem das Wohnen von zwei Arbeiterfamilien um 1925 deutlich wird, ist es im Bürgerhaus mit Biedermeier-Salon der Wohlstand des Bildungsbürgertums.

- ⓐ Zuckertimpen 4 · Klosterstraße 7 · Oststr. 59
48231 Warendorf · ☎ (0 25 81) 21 35
www.heimatvereinwarendorf.de



Niederrhein



Hetter, Niederrhein

Abwechslungsreiche Naturerlebnisse

Bewohnt ist die Region Niederrhein nachweisbar seit prähistorischen Zeiten. Unter römischer Herrschaft gelangte sie zur Blüte. Noch heute steckt die stille Landschaft am Unterlauf und zu beiden Seiten des Rheins voller Leben. Von Auenlandschaften über Alt-Rhein-Arme bis zu idyllischen Seen und Heidemooren reicht das Spektrum. Zum großartigen Naturschauspiel gestaltet sich die Szenerie in den Wintermonaten, denn alljährlich ziehen bis zu 180.000 arktische Wildgänse in die Rheinauen. Beim Erkunden der Region schweift der Blick nicht selten über Obstwiesen und Felder, an knorrigen Kopfweiden oder Pappelalleen vorbei zum fernen Horizont.

Der Kulturraum ganz im Westen Deutschlands, im Randgebiet zu den Niederlanden, hat seine Eigenarten über die Zeit bewahrt und gibt laufend kulturelle Impulse. Erfahrbare sind das in historischen Stadtkernen, in Kirchen und Klöstern, Wasserschlossern und Herrensitzen. Ob in Niederkrüchten oder im Archäologischen Park Xanten, die Vielfalt macht neugierig.

Ausflugstipps im Bereich Naturschutz

1 Brüggen → Brachter Wald

In NRW sind Heidelandschaften wie in Brüggen-Bracht eine Seltenheit. In dieser Größenordnung gibt es sie nur noch in der Senne und in der Wahner Heide bei Köln. Fast fünfzig Jahre lang gehörte das Gelände der britischen Rheinarmee und war das größte Munitionsdepot in Westeuropa. In dieser Zeit konnte sich hier eine große Tier- und Pflanzenwelt entwickeln. Eine Besonderheit ist die Vielfalt an Pilzen, weit über 600 Arten gibt es im Brachter Wald. Seit 2000 steht das zwölf Quadratkilometer große Gelände unter Naturschutz.

Es gibt sechs Zugänge ins Gelände und ein rund 30 Kilometer langes Wegenetz für Wanderer und Radfahrer.

Gebietspartner: Biologische Station Krickenbecker Seen, Nettetal

2 Brüggen → Museum Mensch und Jagd

Spannende Natureinblicke und eine beachtliche Themenkombination zeichnen das Museum Mensch und Jagd in der Burg Brüggen aus. Die 500 m² große Dauerausstellung informiert über die Geschichte der Jagd. Auf Anschauungstafeln nennt sie auch „Sieben Gründe für die Jagd heute“.

Ⓜ Burgwall 4 · 41379 Brüggen
☎ (0 21 63) 57 01-47 11 · www.menschundjagd.de

3 Emmerich / Rees → Hetter

Die Hetter ist eine ehemalige Rheinaue. Ihr Name geht auf die Hattuarier zurück, ein Germanenstamm, der sich vor zweitausend Jahren hier am Rheinarm ansiedelte. Die Kulturlandschaft zwischen Emmerich und Rees ist eines der bedeutendsten Feuchtwiesengebiete NRWs. Hier leben 50 verschiedene Brutvogelarten, von denen fast die Hälfte auf der Roten Liste der bedrohten Arten steht. Auch die Uferschnepfe gehört dazu, sie ist der Symbolvogel der Hetter.

Gebietspartner: NABU-Naturschutzstation Niederrhein, Kranenburg



NABU Naturschutzhof, Nettetal

4 Hamminkeln → Dingdener Heide

Bereits vor Jahrhunderten haben Menschen in der Dingdener Heide gelebt und ihre Spuren hinterlassen. Um die wichtigsten Epochen der Landschaftsgeschichte anschaulich zu machen, erklären fünf verschiedene Stationen und Zeitfenster auf einem sechs Kilometer langen Rundwanderweg die Besonderheiten der Dingdener Heide und ihrer Geschichte vom Mittelalter bis heute.

Der Rundwanderweg beginnt am Wanderparkplatz an der Krecktinger Straße, Ecke Bußter Weg in Hamminkeln-Dingden.

Gebietspartner: Biologische Station Kreis Wesel, Wesel

5 Issum → Fleuthkuhlen

Im Dreieck zwischen Geldern, Kapellen und Issum liegt das Naturschutzgebiet Fleuthkuhlen. Versteckt und meist schwer zugänglich, inmitten von Erlenbruchwäldern und feuchtem Weideland, liegen zahlreiche Torfstichgewässer. Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden hier noch ungestörte Lebensräume. Naturliebhaber können das Niedermoor auf markierten Wegen zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden.

Mögliche Startpunkte und Parkplätze gibt es auf dem Marktplatz in Kapellen, in Geldern am Krankenhaus, an der Kirche in Aengenesch und am Schloss Haag.

Gebietspartner: NABU Kreis Kleve, Geldern



6 Issum / Rheurdt → Naturkundliche Sammlung Niederrhein

Während der Eiszeit ist der Oermter Berg entstanden. Warum er naturgeschichtlich bedeutend ist, erfahren Besucher im Bereich des Freizeitparks in der „Naturkundlichen Sammlung Niederrhein“. Dort gibt es Wissenswertes zur Entwicklung der Landschaft von der Saale-Kaltzeit bis zur Jetztzeit.

Ⓜ Rheurdt Straße, Volkspark Oermter Berg
47661 Issum / 47509 Rheurdt (Gemeindegrenze)
☎ (0 28 45) 96 33 83 · www.rheurdt.de

7 Nettetal → Infozentrum der Biologischen Station Krickenbecker Seen e.V.

Die vier Krickenbecker Seen stehen im Zentrum des rund 1300 Hektar großen Naturschutzgebietes. Rundwege und der Aussichtsturm Taubenberg führen direkt zu den Naturerlebnissen. Mit Ausstellungen informiert das Infozentrum über ökologische Zusammenhänge wie auch über die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Ⓜ Krickenbecker Allee 36
41334 Nettetal - Hinsbeck
☎ (0 21 53) 91 29 09 · www.bsks.de

8 Nettetal → Krickenbecker Seen

Herzstück des Naturschutzgebietes Krickenbecker Seen sind vier Seen rund um das Schloss Krickenbeck. Bei allen vier Seen handelt es sich um ehemalige Torfstiche, die durch die Umleitung des Flüsschens Nette im 18. Jahrhundert geflutet wurden. Die Wasser- und Heidelandschaft bietet für Spaziergänger und Radfahrer ein intensives Naturerlebnis.



Startpunkt für einen Ausflug ist das Informationszentrum der Biologischen Station. Es liegt am Hinsbecker Bruch, dem größten See im Naturschutzgebiet.

Gebietspartner: Biologische Station Krickenbecker Seen, Nettetal

9 Nettetal → Landschaftshof Baerlo

Zu Entdeckungen in einer geschützten Tier- und Pflanzenwelt lädt der Landschaftshof Baerlo ein. Besucher auf dem Gelände blicken von einer Beobachtungskanzel auf Kopfweiden, Baumgruppen, Obstwiesen, Teichanlagen und Flachskuhlen – eine typisch niederrheinische Kulturlandschaft.

Ⓜ Baerlo 14a · 41334 Nettetal
☎ (0 21 53) 97 29 72
www.landschaftshof-baerlo.de

10 Nettetal → NABU Naturschutzhof

Spannende Entdeckungen rund um die Natur bietet der NABU Naturschutzhof Nettetal mitten im Naturpark „Maas-Schwalme-Nette“. Wahrzeichen ist der acht Meter hohe „Lebensturm“ mit Nisthilfen für Vögel, Insekten und kleinen Säugetieren. Das Außengelände eröffnet Besuchern jeden Alters viele faszinierende Erlebnisräume.

Ⓜ Sassenfeld 200 · 41334 Nettetal
☎ (0 21 53) 8 93 74
www.nabu-krefeld-viersen.de

Dingdener Heide, Hamminkeln



Biologische Station Krickenbecker Seen, Nettetal



11 Wesel → Lippeauen

Schwarzkehlchen, Rohrammer, Bekassinen – über neunzig Vogelarten leben in den Lippeauen im Kreis Wesel. Auch seltene Amphibien wie die Knoblauchkröte und der Bergmolch sind in den Tümpeln, eiszeitlichen Dünen und Altarmen der Lippe zu Hause. Besucher des 720 Hektar großen Naturschutzgebietes können mit Geduld und Fernglas diese Artenvielfalt beobachten.

Die Lippeauen im Kreis Wesel lassen sich am besten mit dem Fahrrad zu erkunden.

Gebietspartner: Biologische Station Kreis Wesel, Wesel

Biologische Stationen und Naturschutzzentren

Geldern:

NABU Kreis Kleve e. V.

Kapellener Markt 2 · 47608 Geldern
☎ (0 28 38) 9 65 44 · www.nz-gelderland.de · www.nabu-kleve.de

Kranenburg:

NABU-Naturschutzstation Niederrhein

Im Hammereisen 27 E · 47559 Kranenburg
☎ (0 28 26) 9 18 76 00
www.nabu-naturschutzstation.de

Nettetal:

Biologische Station Krickenbecker Seen e. V.

Krickenbecker Allee 17 · 41334 Nettetal
☎ (0 21 53) 9 58 35 0 · www.bsks.de

Rees-Bienen:

Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e. V.

Niederstraße 3 · 46459 Rees-Bienen
☎ (0 28 51) 9 63 30 · www.nz-kleve.de

Wesel:

Biologische Station Kreis Wesel e. V.

Freybergweg 9 · 46483 Wesel
☎ (0 28 1) 9 6 25 20 · www.bskw.de

Lippeauen, Wesel



12 Alpen → Haus der Veener Geschichte

Der Wandel des alten Veen mit seinen Höfen, Geschäften und Betrieben zum reinen Wohndorf ist Schwerpunkt der Ausstellung im Heimathaus. Zahlreiche Gegenstände des Alltags dokumentieren einen Zeitraum von 1880 bis 1950. Hörstationen mit Erzählungen bereichern die Schau.

- ☎ Kirchstraße 16 · 46519 Alpen-Veen
☎ (0 28 02) 94 71 22
www.hausderveenergeschichte.de

13 Bedburg-Hau → Museum Schloss Moyland

In der historischen Schloss- und Gartenanlage Moyland wird Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts aus der Sammlung van der Grinten präsentiert. Als Museum für moderne und zeitgenössische Kunst und als internationales Forschungszentrum zu Joseph Beuys sind auch dessen Werke und Archivbestände hier zu finden.

- ☎ Am Schloss 4 · 47551 Bedburg-Hau
☎ (0 28 24) 95 10 60 · www.moyland.de



14 Brüggen → Heimatmuseum Brachter Mühle

Noch bis 1970 wurde mit ihr Getreide gemahlen. Die 1855 erbaute Brachter Mühle, komplett restauriert, dient dem Trägerverein heute als Heimatmuseum. Um Besuchern das funktionierende Mahlwerk demonstrieren zu können, wird es bei Führungen per Motor in Gang gesetzt.

- ☎ bei Führungen
- ☎ Brüggener Straße 13 · 41379 Brüggen-Bracht
☎ (0 21 63) 52 70 · www.brachter-muehle.de

15 Dinslaken → DiZeum / Dokumentations- und Informationszentrum Ledigenheime

Einen authentischen Einblick ins frühere Leben unverheirateter Bergarbeiter im Ruhrbergbau ermöglicht das DiZeum. Als Sammlungsort für die Historie von Ledigenheime, bietet die Ausstellung im sanierten Gebäude nahe der Zeche Lohberg Exponate, Informationstafeln, O-Töne im Zeitzeugenkinofilm und Atmosphäre aus der Zeit um 1920 im nachgebauten Ledigenheimzimmer.

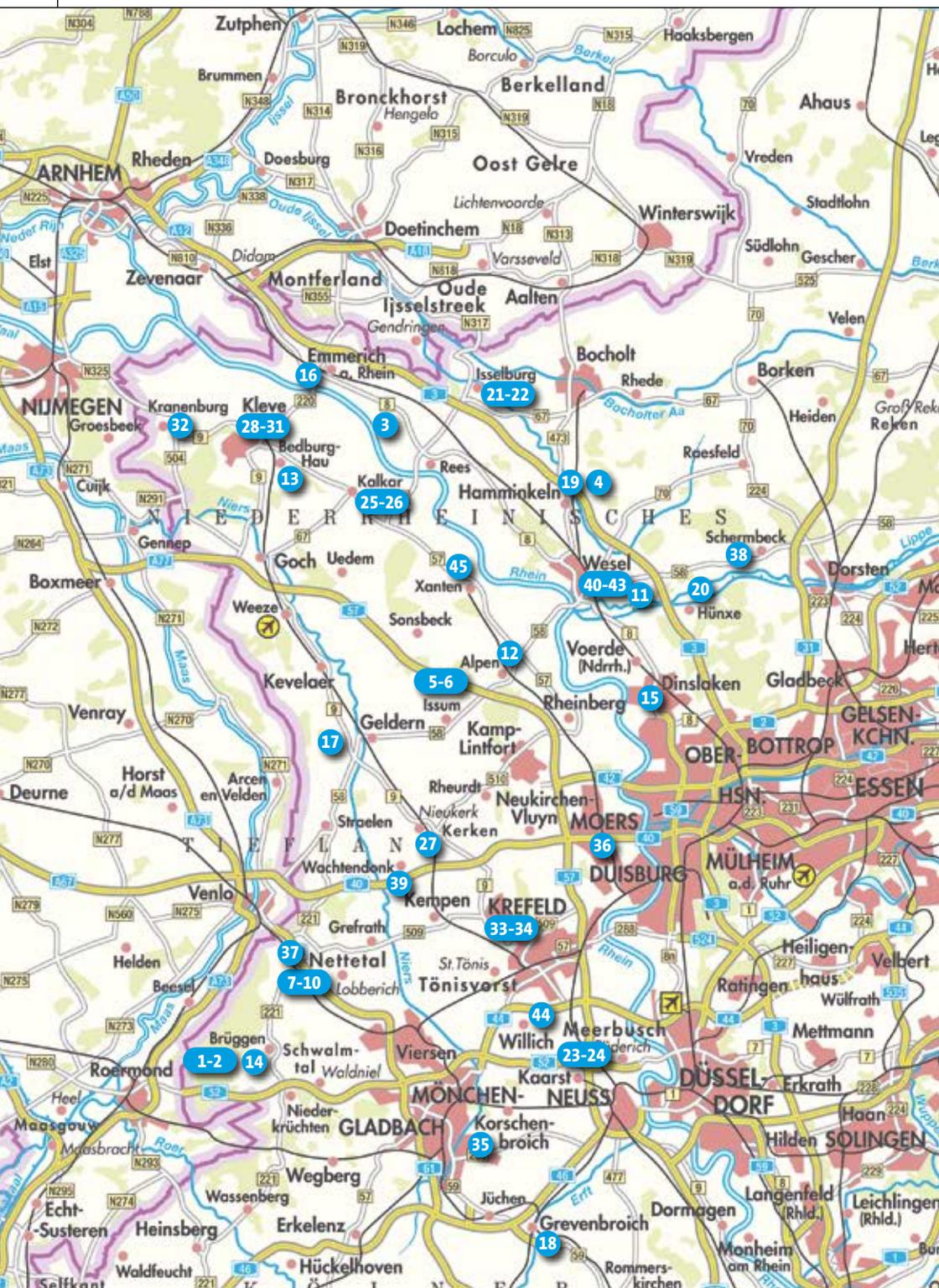
- ☎ Stollenstraße 1 · 46537 Dinslaken-Lohberg
☎ (0 20 64) 621930
www.stiftung-ledigenheim.de

16 Emmerich → Rheinmuseum Emmerich

Mit über 150 Modellen dokumentiert das Rheinmuseum die Entwicklung der Rheinschifffahrt. Auch auf Veränderungen des Rheinbettes, den Fischfang und den Strombau unter Wasser gehen die Ausstellungen ein. Im Freigelände finden sich große Gegenstände, darunter Anker, Wracks und ein original 1-Mann-U-Boot.

- ☎ Martinikirchgang 2 · 46446 Emmerich am Rhein
☎ (0 28 22) 7 51 90 0 · www.emmerich.de

Museum Schloss Moyland, Bedburg-Hau



17 Geldern → Steprather Mühle Walbeck

Aus dem 16. Jahrhundert stammt die 19 Meter hohe Turmwindmühle mit ihren fünf Stockwerken. Die Steprather Mühle in Geldern gilt als älteste voll funktionierende Windmühle Deutschlands. Besucher erleben sie im Detail unter fachkundiger Führung. Allein ihre Flügel haben eine Spannweite von 28 Metern.

- Ⓕ Schmalkuhler Weg 5 · 47608 Geldern-Walbeck
☎ (0 28 31) 9 85 58 · www.muehle-walbeck.de

18 Grevenbroich → Museum der Niederrheinischen Seele – Villa Erckens

Das Museum im Gebäudeensemble der Stadtparkinsel ist ein lebendiges Kultur- und Ausstellungszentrum. Auf rund 370 m² Ausstellungsfläche stehen regionale Aspekte im Vordergrund. So geht es in den Themenräumen um niederrheinische Identität wie Lebenswelten und Mentalitäten, Feste, Landschaft und Religion.

- Ⓔ Am Stadtpark 1 · 41515 Grevenbroich
☎ (0 21 81) 60 86 56 · www.villa-erckens.de

19 Hamminkeln → Geschichtsort Humberghaus

Ein Ort der Erinnerung ist der Geschichtsort „Humberghaus Dingden“. In der einstigen Wohnung der Familie Humberg ist eine ergreifende Geschichte zum Nachdenken und Lernen entstanden. Der Heimatverein Dingden ist den Spuren der jüdischen Familie nachgegangen und hat die Ereignisse sichtbar gemacht.

- Ⓖ Hohe Straße 1 · 46499 Hamminkeln-Dingden
☎ (0 28 52) 9 65 68 31 · www.humberghaus.de

- Ⓔ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- Ⓕ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- Ⓖ generell freier Eintritt



Humberghaus, Hamminkeln



Turmwindmühle Werth, Isselburg

20 Hünxe → Otto-Pankok-Museum Haus Esselt

Das umfangreiche Werk des Zeichners, Grafikers und Bildhauers Otto Pankok stammt aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine Arbeiten, darunter Kohlezeichnungen, Radierungen und Holzschnitte, sind im Haus Esselt zu sehen. Pankok war ein führender Künstler des expressiven Realismus in Deutschland.

- Ⓖ Otto-Pankok-Weg 4 · 46569 Hünxe-Drevenack
☎ (0 28 56) 7 54 · www.pankok.de

21 Isselburg → Stadtturm Isselburg

Der 15 Meter hohe Stadtturm ist als Bauwerk der mittelalterlichen Befestigungsanlage in Isselburg erhalten geblieben. Nach der Renovierung bietet er Raum für Ausstellungen. Hinter seinen bis zu 1,75 Meter starken Mauern findet sich auch eine fast original erhaltene Wachstube, authentisch inszeniert.

- Ⓖ Drengfurter Straße 2a · 46419 Isselburg
☎ (0 28 74) 27 04 · www.heimatkreis.com



Tuppenhof, Kaarst

22 Isselburg → Turmwindmühle Werth

Die komplett restaurierte Werther Mühle, einst ein Teil der Stadtbefestigung, befindet sich in einem sehr guten Zustand. Ausgebildete Müller aus dem Heimatverein erläutern bei Führungen das Antriebs- und Mahlwerk der Turmwindmühle aus dem Jahr 1554. Die Technik ist fast vollständig erhalten.

- F Zur Mühle · 46419 Isselburg-Werth
☎ (0 28 73) 6 54
www.isselburg.de (Kultur & Tourismus)

23 Kaarst → Brauns Mühle Büttgen

Mit ihrem weißen Mühlenturm ragt sie aus der flachen Landschaft heraus, die 1756 erbaute Turmwindmühle in Büttgen. Die Mühlentechnik mit den zwei Mahlgängen ist restauriert worden. Fragen der Besucher zu den Getrieben und Mahlwerken sowie rund ums Denkmal beantworten ausgebildete Mühlenführer.

- G An der Braunsmühle 2 · 41564 Kaarst-Büttgen
☎ (0 21 31) 1 24 96 98 · www.braunsmuehle.de

24 Kaarst → Tuppenhof – Museum und Begegnungsstätte

Ob Wohnstallhaus, Scheune oder Torhaus, die Gebäude selbst mit ihren Exponaten besitzen starke Anziehungskraft. Besucher erfahren viel über bäuerliche Geschichte und Kultur seit Ende des 17. Jahrhunderts. Eindrücke von Streuobstwiese und Bauerngarten lassen sich zudem vor Ort gewinnen.

- E Rottes 27 · 41564 Kaarst
☎ (0 21 31) 51 14 27 · www.tuppenhof.de

25 Kalkar → Städtisches Museum Kalkar

Neben der Stadtgeschichte ist die Kunst des 20. Jahrhunderts ein Schwerpunkt des Museums. Beachtlich ist auch die Sammlung mit Werken Düsseldorfer Maler und Akademieprofessoren. Den passenden Rahmen dafür bietet das Ensemble aus zwei gut erhaltenden gotischen Treppengiebelhäusern und einem Neubau.

- F Grabenstraße 66 · 47546 Kalkar
☎ (0 28 24) 1 31 18 · www.kalkar.de

26 Kalkar → Heimatmuseum Grieth

Zu den kleinsten Museen Nordrhein-Westfalens zählt das Heimatmuseum mit nur knapp 30 m² Ausstellungsfläche. Inmitten des historischen Ortskerns tauchen Besucher in die Vergangenheit ein. Sie erfahren u. a. etwas über das Leben im Mittelalter, über Fischfang im Rhein und Schiffschleppen mit Pferden.

- G Griether Markt 26 · 47546 Kalkar-Grieth
☎ (0 28 24) 71 26 · www.heimatmuseum-grieth.de

Heimatmuseum Grieth, Kalkar



B.C. Koekkoek-Haus, Kleve

27 Kerken → Haus Lawaczek – Museum und Begegnungsstätte

Als Begegnungsstätte und Museum nutzt der Historische Verein für Geldern und Umgegend das Haus Lawaczek. Hier werden Wechselausstellungen zur Geschichte, Kunst und Kultur des unteren Niederrheins gezeigt. Interessierte können auch den authentisch eingerichteten alten Familiensitz bewundern.

- G Krefelder Straße 35 · 47647 Kerken
☎ (0 28 31) 39 18 14 · www.hv-geldern.de

28 Kleve → Alte Mühle Donsbrüggen

Bis in die Turmkappe hinein ist die „Alte Mühle Donsbrüggen“, deren Flügel sich bereits 1824 drehten, zu besichtigen. Schautafeln im Mühlenmuseum zeigen ihren Werdegang. Der Förderkreis führt ein lebendiges Museum: Aus frisch gemahlenem Mehl werden Mühlenbrote gebacken, eine Mühlenvesper ist auch möglich.

- E Heidestraße 5 · 47533 Kleve-Donsbrüggen
☎ (0 28 21) 2 62 11
www.muehle-donsbrueggen.jimdo.com

29 Kleve → B.C. Koekkoek-Haus

Der niederländische Maler Koekkoek ließ sich das Haus im 19. Jahrhundert erbauen. Es zählt zu den bedeutendsten Denkmälern am Niederrhein. In dem heutigen Museum befinden sich Werke des Künstlers, seiner Familie und seiner Schüler. Sehenswert sind Mobiliar und Einrichtung.

- F Koekkoekplatz 1 · 47533 Kleve
☎ (0 28 21) 76 88 33 · www.koekkoek-haus.de

30 Kleve → Museum Forum Arenacum

Auf über 120 m² Ausstellungsfläche zeigt der Heimatverein im Museum Forum Arenacum keltische, römische und fränkische Funde aus Rindern und Umgebung. Ziel ist es, allen Bürgern die Geschichte des Ortes näher zu bringen. Auch Schiffs- und Grabfunde, keltische und römische Münzen sind zu sehen.

- E Hohe Straße 116 · 47533 Kleve-Rindern
☎ (0 28 21) 33 70 oder 18 31 5
www.forum-arenacum.de

31 Kleve → Museum Kurhaus Kleve

Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart präsentiert das Museum Kurhaus. Umfangreiche Sammlungen, die Atelierräume von Joseph Beuys und auch der Nachlass des deutschen Bildhauers der klassischen Moderne, Ewald Mataré, zählen zum breiten Spektrum des Museumsbestands in dem rund 170 Jahre alten Gebäude.

- E Tiergartenstraße 41 · 47533 Kleve
☎ (0 28 21) 7 50 10 · www.museumkurhaus.de

32 Kranenburg → Museum Katharinenhof

An insgesamt drei Standorten in den denkmalgeschützten Gebäuden Katharinenhof, Mühlenturm und Stadtscheune zeigt das Museum Katharinenhof Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Neben einer umfassenden Gemäldesammlung zählen auch Werke zeitgenössischer Kunst dazu.

- F Mühlenstraße 9 · 47559 Kranenburg
☎ (0 28 26) 6 23
www.museumkatharinenhof.de

33 Krefeld → NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld

Eine ständige Ausstellung im Dokumentations-, Forschungs- und Begegnungszentrum in der Villa Merländer erinnert an die Geschichte der NS-Zeit in Krefeld. Die Themen: Verfolgung der Krefelder Juden, Nationalsozialismus in Krefeld, Verfolgung und Widerstand, Bombenkrieg und Verfolgte Kunst. Auch eine Gedenkstätte befindet sich in der Villa.

- Ⓒ Villa Merländer, Friedrich-Ebert-Str. 42
47799 Krefeld · ☎ (0 21 51) 50 35 53
www.villamerlaender.de

34 Krefeld → Paramentenweberei Gotzes: Haus der Seidenkultur

Neben der Entwicklung der Samt- und Seidenstadt Krefeld lernen Besucher im Haus der Seidenkultur (HdS) auch alte Textilberufe kennen. In dem Industriedenkmal der einstigen „Paramentenweberei“ gilt der historische Websaal als Höhepunkt. An authentischen Plätzen wird die Webstuhlarbeit gezeigt.

- Ⓕ Luisenstraße 15 · 47799 Krefeld
☎ (0 21 51) 51 08 12 · www.seidenkultur.de



Rheinpreußen Schacht IV, Moers



Paramentenweberei, Krefeld



35 Korschenbroich → Kulturbahnhof mit Heimatmuseum

In einer Dauerausstellung im Kulturbahnhof zeigt der Heimatverein auf drei Etagen die Geschichte der Stadt. Mit Ausstattungen des Bahnhofs und des Bahnpersonals, Wohnungseinrichtungen der ländlichen Bevölkerung, aber auch den Werkzeugen alter ortsansässiger Handwerksberufe.

- Ⓒ Am Bahnhof 2 · 41352 Korschenbroich
☎ (0 21 61) 6 13-2 12
www.heimatverein-korschenbroich.de

36 Moers → Industriedenkmal Rheinpreußen Schacht IV

Im Zuge der Sanierung des Industriedenkmal Schacht IV mit dem weithin sichtbaren Doppelstrebengerüst blieb die maschinelle Ausstattung aus dem Jahre 1906 fast vollständig erhalten. Dazu zählt auch die 700-PS-starke Fördermaschine. Besucher erleben hier Bergbaugeschichte – anschaulich dargestellt.

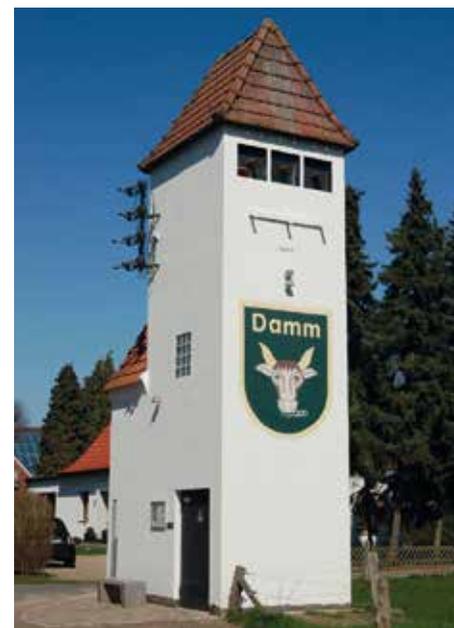
- Ⓒ Zechenstraße 50 · 47443 Moers
☎ (0 28 41) 88 15 10 · www.gmgv-moers.de

37 Nettetal → Textilmuseum „DIE SCHEUNE“ Spinnen/Weben und Kunst-Sammlung Tillmann

Vom Webstuhl bis zum Flachs-Leinen. Auf einem denkmalgeschützten Fachwerkhof zeigt das Textilmuseum „DIE SCHEUNE“ in der Sammlung Tillmann Zeugnisse aus der Geschichte der Niederrheinischen Textilmanufaktur. Führungen und Workshops für Kreative zählen zum Angebot.

- Ⓔ bei Führungen
- Ⓕ Krickenbecker Allee 21 · 41334 Nettetal-Hombergen
☎ (0 21 53) 8 98 41 04
www.textilmuseum-die-scheune.de

- Ⓔ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- Ⓕ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- Ⓒ generell freier Eintritt



Kleinstes Strommuseum der Welt, Schermbeck

38 Schermbeck → Das kleinste Strommuseum der Welt

Ins kleinste Strommuseum der Welt lockt der Dammer Turmverein. In der ausgedienten Turm-Transformatorstation des Ortes wird den Besuchern Stromgeschichte anschaulich präsentiert. Dabei lässt sich über seltene und kuriose Ausstellungsstücke staunen.

- Ⓒ Zum Elsenberg/Traföhäuschen
46514 Schermbeck-Damm
☎ (0 28 53) 8 40 · www.turmverein-damm.de

39 Wachtendonk → Dorfstube und Heimatmuseum

Im Gebäude der alten Kaplanei präsentiert der Geschichtskreis Wankum seine Dorfstube als kulturelles Zentrum mit Veranstaltungen. Ausstellungsstücke aus dem dörflichen Leben zur Wankumer Geschichte lassen sich im Heimatmuseum bewundern. Auch ein Dorfarchiv ist enthalten.

- Ⓕ Martinsplatz 4 · 47669 Wachtendonk-Wankum
☎ (0 28 36) 91 55-65
www.geschichtskreis-wankum.de

40 Wesel → Fahrten mit der „Historischen Eisenbahn“

Eisenbahnromantik erleben Fahrgäste regelmäßig im „Weseler Stadtexpress“. Aber auch bei längeren Touren im Museums- und Touristikzug. Attraktive Ziele der Ausflugs- und Städtefahrten liegen etwa an Ahr, Mosel und Mittelrhein, oder im Sauerland. Der Verein befährt das Schienennetz der Deutschen Bahn.

- Ⓔ Historischer Schienenverkehr Wesel e. V.
Karl-Jatho-Straße (Flugplatz Römerward)
46469 Wesel · ☎ (02 81) 20 61 79 60
www.hsw-wesel.de

41 Wesel → Museum Bislich, Heimatmuseum – Deichmuseum – Zieglmuseum

Hauswirtschaft, religiöse Volkskunst und Dorfhandwerk sind nur einige der Heimatthemen im Museum Bislich. Zeugnisse der Vergangenheit dokumentieren im Rhein-Deich-Museum die Bedeutung von Deichbau, Fischfang und Schifffahrt für die Anwohner sowie im Zieglmuseum die Tradition des Ziegelhandwerks.

- Ⓔ Dorfstraße 24 · 46487 Wesel
☎ (0 28 59) 15 19 · www.bislich.de

Museum Bislich, Wesel



42 Wesel → Museum und Heimathaus Eiskeller Schloss Diersfordt

Früher wurde ein Teil des Wirtschaftsgebäudes des Schlosses mit Hilfe von Eisblöcken als Lebensmittel-Kühlraum genutzt – Eiskeller genannt. Vom Heimatverein instandgesetzt, wird dieses Baudenkmal heute als Museum und Heimathaus genutzt. Ausstellungen informieren u. a. über Kultur und Landschaft der Region.

- ☎ Am Schloss 1a · 46487 Wesel
- ☎ (0 28 59) 3 55 und 3 75
- www.heimatverein-diersfordt.de

43 Wesel → Preußen-Museum NRW, Standort Wesel

Über die rheinisch-preußische Geschichte im Rheinland informiert das Museum im ehemaligen „Körnermagazin“ der Festungszitadelle. Auf etwa 2.000 m² Fläche werden verschiedene Themenbereiche, etwa die prägenden Einflüsse durch Original-Zeugnisse, Inszenierungen und moderne Medien veranschaulicht.

- ☎ An der Zitadelle 14–20 · 46483 Wesel
- ☎ (0 28 1) 33 99 60 · www.preussenmuseum.de



SiegfriedMuseum, Xanten

44 Willich → Heimatmuseum „Kamps-Pitter“ Schiefbahn im Oetkerpark

Die Geschichte des Ortes Schiefbahn dokumentiert die heimatgeschichtliche Sammlung im Museum „Kamps-Pitter“. Von der erdgeschichtlichen Entstehung über die römische, fränkische und preußische Zeit bis zur Auflösung der Gemeinde erlauben mehr als 1000 Exponate Einblicke in verschiedene Bereiche.

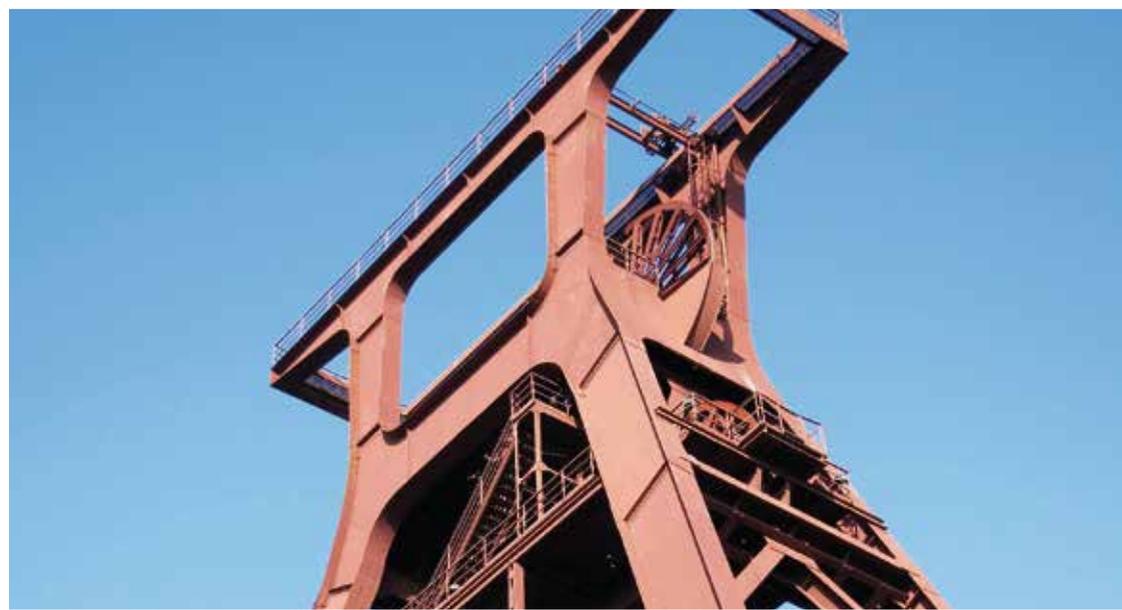
- ☎ im Park des St. Bernhard Gymnasiums, Albert-Oetker-Str. 108 · 47877 Willich-Schiefbahn
- ☎ (0 21 54) 79 96
- www.heimatverein-schiefbahn.de

45 Xanten → SiegfriedMuseum

Dem Nibelungenlied, ein Meisterwerk der Weltliteratur um den Drachenbezwinger Siegfried, ist in Xanten im SiegfriedMuseum eine Ausstellung gewidmet. Besucher erfahren mehr über die Entstehung, die Charaktere Kriemhild und Hagen von Tronje, wie auch über den Einfluss auf Gesellschaft und Politik.

- ☎ Kurfürstenstraße 9 · 46509 Xanten
- ☎ (0 28 01) 77 22 00
- www.siegfriedmuseum-xanten.de

Ruhrgebiet



Denkmalpfad Zollverein, Essen

Wo Schauplätze von Kohle und Stahl faszinieren

Im Ballungsraum Ruhrgebiet zwischen den Flüssen Rhein, Ruhr und Lippe, mitten im Herzen von Nordrhein-Westfalen, hat sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten eine Wandlung vollzogen. Aus der traditionellen Industrieregion ist eine ereignisreiche Kulturlandschaft geworden. Stählerne Zeugnisse der Industriegeschichte haben sich in Museen, Veranstaltungskulissen und Event-Locations für Kunst- und Kulturfestivals verwandelt. Stillgelegte Industrie- und Arbeitsstätten stehen heute der Öffentlichkeit offen. Wichtige Denkmäler wie die Welterbestätten Zeche Zollverein oder die Kokerei Hansa entdecken Besucher auf der „Route der Industriekultur“. 2010 stand die einmalige Metropole Ruhrgebiet als Kulturhauptstadt Europas im Blickpunkt.

Doch auch die Natur hat im Laufe der Zeit vom Wandel profitiert. Vielerorts präsentiert sich das Ruhrgebiet jetzt als naturverbundene Region. Grünflächen und Erholungsgebiete stehen der Bevölkerung rund um die einstigen Schauplätze des Stahlkochens und des Kohleabbaus zur Verfügung.

Ausflugstipps im Bereich Naturschutz

1 Bergkamen → Lippe-Auen

Die Lippe ist ein wichtiges Naherholungsgebiet für das Ruhrgebiet. An ihren Ufern laden Rad- und Wanderwege zu ausgedehnten Touren ein. Die Lippeauen, die sich von Werne und Bergkamen bis zur Stadtgebietsgrenze von Lünen erstrecken, sind Naturschutzgebiet. In diesem Abschnitt hat die Lippe einen stark mäandernden Verlauf und ist Rückzugsgebiet für zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Auf Höhe der ehemaligen Eisenhütte Westfalia in Lünen gibt es eine Rad- und Fußbrücke über die Lippe, von der aus man einen tollen Blick ins Naturschutzgebiet hat und auch Vögel beobachten kann. An der Südseite der Lippe gibt es einen Radwanderweg von Werne bis Hamm.

Gebietspartner: Biologische Station Unna, Bergkamen

2 Mülheim an der Ruhr → Aquarius Wassermuseum

Ein Rundgang im über 100 Jahre alten Wasserturm – dem multimedialen Aquarius Wassermuseum – beginnt in 35 Metern Höhe. Spannende Einblicke und Wissenswertes werden in über 30 Stationen vermittelt, etwa zur Kultur- und Industriegeschichte des Wassers, aber auch zur Abwassertechnologie.

- Ⓔ Burgstraße 70 · 45476 Mülheim a. d. Ruhr
☎ (02 08) 4 43 33 90
www.aquarius-wassermuseum.de

Uelzener Heide, Unna



3 Mülheim an der Ruhr → Lehrpfad Mülheimer Bodenschätze

In Mülheim vermittelt ein moderner Lehrpfad an elf Stationen Wissenswertes über die Zusammensetzung, Entstehung, Funktion und Schutzbedürftigkeit des Bodens. Wer wissen möchte, was Bodenfarben und Korngrößen aussagen und wie tief Wurzeln und Wurmgänge reichen, kann es hier lernen. Man erfährt auch, welches Ausgangsgestein welchen Boden hervorbringt und ob er einmal als Acker genutzt wurde.

Die elf Stationen des Bodenlehrpfades befinden sich im Mülheimer Stadtgebiet und lassen sich gut bei einer Rad- oder Fußwanderung erkunden.

Gebietspartner: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet, Oberhausen

4 Mülheim an der Ruhr → Naturerlebnismuseum Haus Ruhrnatur

32 Stationen lassen sich bei einem Ausstellungsbesuch im Haus Ruhrnatur ansteuern. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erleben die Themen Flora und Fauna, Klima und Energienutzung hautnah. Ob Fische der Ruhr, Kleinlebewesen unter Mikroskopen oder das Experimentieren mit Windrädern, Entdecken ist erwünscht.

- Ⓔ Alte Schleuse 3 · 45468 Mülheim a. d. Ruhr
☎ (02 08) 4 43 33 80 · www.haus-ruhrnatur.de

5 Unna → Uelzener Heide

In Uelzen bei Unna sprudelt an 40 Stellen Wasser aus dem Boden. Dieser Reichtum an Quellen ist etwas Besonderes, und viele von ihnen gehören bereits zum Naturschutzgebiet Uelzener Heide. Aber nicht nur die Quellen, auch die Kopfweiden werden hier von engagierten Naturschützern gehegt und gepflegt. Und die ortsansässigen Bauern bewirtschaften die angrenzenden Weideflächen naturverträglich.

Die Uelzener Heide lässt sich zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden. Gute Startpunkte sind die Ortsteile Uelzen und Mühlhausen.

Gebietspartner: NABU Kreisverband Unna e.V.,
☎ (02389) 980940 · www.nabu-unna.de



Lehrpfad Mülheimer Bodenschätze

Biologische Stationen und Naturschutzzentren

Bergkamen:

Biologische Station Kreis Unna / Dortmund e. V.
Westenhellweg 110 · 59192 Bergkamen
☎ (0 23 89) 98 09 50 · www.biostationunna.de

Ennepetal:

Biologische Station im Ennepe-Ruhr-Kreis e. V.
Loher Straße 85 · 58256 Ennepetal
☎ (0 23 33) 6 03 54 · www.biologische-station.de

Hagen:

Biologische Station Umweltzentrum Hagen e. V., Haus Busch 2 · 58099 Hagen
☎ (0 23 31) 8 48 88 · www.biostation-hagen.de

Herne:

Biologische Station Östliches Ruhrgebiet e.V., Haus der Natur
Vinckestraße 91 · 44623 Herne
☎ (0 23 23) 55 54
www.biostation-ruhr-ost.de

Oberhausen:

Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e. V.
Ripshorster Straße 306 · 46117 Oberhausen
☎ (02 08) 4 68 60 90 · www.bswr.de

Witten: Naturschutzgruppe Witten,

Biologische Station e. V.
Am Hang 2 · 58453 Witten-Annen
☎ (0 23 02) 6 40 62 · www.nawit.de

6 Bergkamen → Stadtmuseum Bergkamen und Städtische Galerie „Sohle 1“

Zu den Ausstellungsschwerpunkten im Stadtmuseum zählen original Ausgrabungsfunde aus römischer Zeit, die Stadtgeschichte und die Bergbau-abteilung. Gegenwartskunst vermittelt die Galerie „Sohle 1“ in Einzel- und Gruppenausstellungen. Außerdem bietet die Artothek Grafiken und Bilder zum Entleihen an.

- Ⓔ Jahnstraße 31 / Museumsplatz
59192 Bergkamen-Oberraden
☎ (0 23 06) 30 60 21 0
www.stadtmuseum-bergkamen.de

7 Bochum → Eisenbahnmuseum

Die Faszination Eisenbahn will das Eisenbahnmuseum für die Zukunft erhalten. In der Ausstellung lassen sich die Exponate besichtigen. Auf der Freifläche an den Hallen werden Dampflok auch in Bewegung gebracht. An Bord der historischen Züge auf Sonderfahrten erleben Fahrgäste die nostalgische Art des Reisens.

- Ⓔ (nicht bei Sonderveranstaltungen)
Dr.-C.-Otto-Str. 191 · 44879 Bochum-Dahlhausen
☎ (02 34) 49 25 16
www.eisenbahnmuseum-bochum.de



Eisenbahnmuseum, Bochum



8 Bochum → Heimatmuseum Hef's Hof

Seine aus dem 16. Jahrhundert stammende Bausubstanz hat der Hef's Bauernhof in Bochum-Wattenscheid noch immer in ursprünglicher Form. Als Heimatmuseum genutzt, bieten sich Einblicke in die historische Entwicklung Wattenscheids. Alte Möbel, Porzellan und Küchengeräte zeigen den bäuerlichen Alltag.

- Ⓒ In den Höfen 37 · 44866 Bochum-Wattenscheid
☎ (0 23 27) 3 31 50 und 32 17 20
www.hbv-wat.de

9 Bochum → Institut für Umwelt- und Zukunftsforschung / Sternwarte

Weithin sichtbar ist das vom Institut für Umwelt- und Zukunftsforschung (TV IUZ) betriebene Radom. Diese 40 Meter hohe Tragflughalle mit einer 20 Meter großen Parabolantenne dient als Weltraumsignal-Empfangsanlage. Neben der Erwachsenenbildung bietet das IUZ ein Kinder- und Jugendausbildungsprogramm.



- Ⓒ Blankensteiner Straße 200a · 44797 Bochum
☎ (0 23 24) 4 77 11 · www.die-erde-im-visier.de

**10 Bochum** → Thorpe Heimatmuseum

Eppendorf war ursprünglich eine Bauerschaft mit dem Namen Abbingthorpe. Der sehenswerte Fachwerkhof im Bezirk Wattenscheid ist ein neu errichtetes Gebäude-Ensemble und Domizil des Heimatvereins. Das Thorpe Heimatmuseum erinnert mit Ausstellungen an das ländliche Leben früherer Zeiten.

- Ⓒ Engelsburgerstraße 9 · 44869 Bochum-Eppendorf
☎ (0 23 27) 7 20 21
www.eppendorfer-heimatverein.de

11 Dinslaken → Mühlenmuseum Dinslaken-Hiesfeld

Wissenswertes über Wassermühlen, Windmühlen und das Müllerhandwerk erfahren Besucher im Hiesfelder Mühlenmuseum. Hier finden sich über 60 verschiedene Mühlenmodelle. Neben der Wassermühle zählt auch die Dinslaker Turmwindmühle zum Museum. Im alten Backofen auf dem Mühlenhof wird gelegentlich Brot gebacken.

- Ⓒ Am Freibad 3 · 46539 Dinslaken-Hiesfeld
☎ (0 20 64) 9 41 88
www.muehlenmuseum-dinslaken-hiesfeld.de

12 Dorsten → Industriedenkmal Maschinenhalle Fürst Leopold

Ein öffentlicher Veranstaltungsort befindet sich heute auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Fürst Leopold. Aus dem Fördermaschinenhaus ist ein Informations- und Begegnungszentrum geworden. Als Attraktion bei den Führungen des Vereins für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte Dorsten wird eine Dampfmaschine von 1912 in Gang gesetzt.

- Ⓒ Fürst-Leopold-Platz 4 (Halterner Str. 105)
46284 Dorsten · ☎ (0 23 62) 9 97 21 77
www.bergbau-dorsten.de

*Institut für Umwelt- und
Zukunftsforschung, Bochum*



13 Dortmund → Freilichtbühne Hohensyburg

Ein beliebtes Ausflugsziel mitten im Grünen ist die Naturbühne Hohensyburg. Dort erleben junge und alte Gäste in jeder Spielzeit ein buntes Programm. Fantastische Abenteuergeschichten, Märchen, „Alice im Wunderland“ als Familienmusical oder die Komödie „Viel Lärm um nichts“ zählten schon dazu.

- ☎ Syburger Dorfstraße 60
44265 Dortmund-Hohensyburg
☎ (02 31) 77 43 10 · www.naturbuehne.de

14 Dortmund → Hoesch-Museum, Forum zur Geschichte der Eisen- und Stahlindustrie in Dortmund

Den Stellenwert der Stahlindustrie im Raum Dortmund will das Hoesch-Museum wachhalten. Die Dauerausstellung reicht von den Anfängen bis zum Strukturwandel in der Gegenwart. Dabei wird nicht nur der Herstellungsprozess vom Erz zum Stahl bei Hoesch, sondern auch die Sozialgeschichte der Stahlarbeiter veranschaulicht.

- ☎ Eberhardstraße 12 · 44145 Dortmund
☎ (02 31) 8 44 58 56
www.hoeschmuseum.dortmund.de



15 Dortmund → Nahverkehrsmuseum Dortmund – Betriebsbahnhof Mooskamp

Die historische Fahrzeugsammlung und viele andere Exponate im Straßenbahnmuseum lassen die Vergangenheit aufleben. Besucher im Betriebsbahnhof Mooskamp erleben Nahverkehrsgeschichte zum Anfassen. Im Museumsfahrbetrieb geht es auf alten Zechenbahngleisen, wie der Hoesch-Werkbahntrasse, durch die Industriegeschichte.

- ☎ Mooskamp 23 · 44359 Dortmund-Niedernette
☎ (02 31) 3 95 64 17 · www.bahnhof-mooskamp.de

- ☎ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
☎ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
☎ generell freier Eintritt

16 Duisburg → Kultur- und Stadthistorisches Museum

Die Geschichte Duisburgs von der Steinzeit bis zur Gegenwart vermittelt die Dauerausstellung im Kultur- und Stadthistorischen Museum. Zu den Highlights zählen die Münz- und Antikensammlung Köhler-Osbahr sowie die Mercator-Schatzkammer mit Globen und Atlanten des berühmten Kartografen Gerhard Mercator.

- ☎ Johannes-Corputius-Platz 1 · 47051 Duisburg
☎ (02 03) 2 83 26 40
www.mercator-museum.net

Freilichtbühne Hohensyburg, Dortmund



Kultur- und Stadthistorisches Museum, Duisburg



Hoesch-Museum, Dortmund



Welterbe Zollverein, Essen

17 Duisburg → Landschaftspark Duisburg-Nord

Er zählt zu den beliebtesten Natur- und Kulturlandschaften in NRW, der Landschaftspark Duisburg-Nord. Mit einem Gasometer zum Tauchen, Erzlagerbunkern als Klettergärten und einem Hochofen als Aussichtsturm hat sich die rund 180 Hektar große Industriebrache in einen Abenteuerspielplatz verwandelt.

- ☎ Emscherstraße 71 · 47137 Duisburg
☎ (02 03) 4 29 19 19 · www.landschaftspark.de

18 Duisburg → Museum der Deutschen Binnenschifffahrt

Über die Welt der Binnenschiffer informiert Deutschlands größtes und umfassendstes Museum für die Geschichte der Binnenschifffahrt. Zur Dauerausstellung zählen u. a. viele detailgetreue Modelle, ein begehrter Nachbau eines Binnenschiffes und ein Lastensegler aus dem Jahr 1913.

- ☎ Dauerausstellung und Museumsschiff „Oscar Huber“
Apostelstraße 84 · 47119 Duisburg-Ruhrort
☎ (02 03) 80 88 9-0 oder -40
www.binnenschifffahrtsmuseum.de



19 Essen → Hespertalbahn

Die Museumseisenbahn betreibt der Verein Hespertalbahn als öffentliche Eisenbahn. Von historischen Dampfloks in Gang gesetzt, fahren die Züge am Alten Bahnhof Essen-Kupferdreh ab. Die Mitglieder befassen sich auch mit dem Restaurieren, Instandsetzen und dem Warten der Fahrzeuge wie auch der Strecke.

- ☎ Prinz-Friedrich-Platz 1 · 45257 Essen
☎ (02 01) 80 09 13 30 · www.hespertalbahn.de

20 Essen → Denkmalpfad Zollverein

Auf dem „Denkmalpfad Zollverein“ – ein attraktives Führungsangebot für Gruppen – erleben Besucher das Welterbe Zollverein auf besondere Weise. Neben architektonischen Besonderheiten und geschichtlichen Hintergründen werden auch technische Abläufe wie Arbeitsbedingungen in der Zeche verständlich vermittelt.

- ☎ Gelsenkirchener Straße 181 · 45309 Essen
☎ (02 01) 24 68 10 · www.zollverein.de

21 Essen → Ruhr Museum

Das Ruhr Museum zeigt als Regionalmuseum in seiner Dauerausstellung die gesamte Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets. Wechselausstellungen ergänzen das Angebot. Die vorhandenen Sammlungen zur Geologie, Archäologie, Geschichte und Fotografie werden mit regionalem Bezug ständig erweitert.

- ☎ Gelsenkirchener Straße 181 · 45309 Essen
☎ (02 01) 24 68 14 44 · www.ruhrmuseum.de

Museum der Deutschen Binnenschifffahrt, Duisburg





Museum Schloss Horst, Gelsenkirchen

22 Gelsenkirchen → Museum Schloss Horst

Trotz Bausubstanzverlusten gilt Schloss Horst noch heute als wichtigster Renaissancebau des Ruhrgebiets. Neben der Dauerausstellung „Leben und Arbeiten in der Renaissance“ steht es Besuchern auch als Kultur- und Bürgerzentrum der Stadt offen.

- ☎ Turfstraße 21 · 45899 Gelsenkirchen
☎ (02 09) 51 66 22 · www.schloss-horst.de

23 Gladbeck → Martin Luther Forum Ruhr

Das kulturelle Erbe der Reformation will das Martin Luther Forum Ruhr als offenes und bürgernahes Kulturzentrum erlebbar machen. Im Rahmen von Veranstaltungen ist jeder am Ort des Dialogs willkommen. Informationen zur regionalen Religionsgeschichte bietet die Dauerausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“.

- ☎ Bülser Straße 38 · 45964 Gladbeck
☎ (0 20 43) 7 84 97 12 · www.lutherforum-ruhr.de

24 Hagen → Bismarckturm Hagen

Der 24 Meter hohe und im Jahr 1901 eingeweihte Bismarckturm auf dem Goldberg in Hagen (265 m über NN) gilt als eine der höchsten Bismarcksäulen. In mehreren Quellen wird der Turm als „Wahrzeichen von Hagen“ bezeichnet. Erhaltung, Pflege und regelmäßige Öffnungen des sanierten Denkmals liegen in den Händen des Fördervereins Bismarckturm Hagen.

- ☎ *zudem frei: ein alkoholfreies Getränk*
Am Waldhang · 58091 Hagen
☎ (0 23 31) 73 984 77 · www.bismarck-turm.de



Bismarckturm, Hagen

25 Hagen → LWL-Freilichtmuseum Hagen

Handwerks- und Technikgeschichte Westfalens und Lippes vom ausgehenden 18. bis ins 20. Jahrhundert zeigt das Hagener Freilichtmuseum. In zahlreichen Werkstätten werden historische Arbeitstechniken demonstriert. Bei einem Besuch gibt es viele Gelegenheiten zum Staunen und Lernen. Einzigartig in Europa.

- ☎ Mäckingerbach · 58091 Hagen
☎ (0 23 31) 7 80 70
www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de



26 Hagen → Museum Schloss Hohenlimburg und Deutsches Kaltwalzmuseum

Runddraht zu Flachdraht kaltzuwalzen wurde als Idee rund um Hohenlimburg geboren. Im Kaltwalzmuseum auf Schloss Hohenlimburg wird geschickt die Regional- mit der Industriegeschichte kombiniert. Zu sehen ist eine einzigartige Maschinensammlung. Schautafeln erklären das Verfahren.

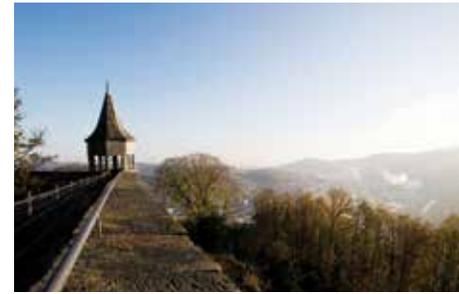


- ☎ Alter Schlossweg 30 · 58119 Hagen-Hohenlimburg
☎ (0 23 34) 27 71 · www.schloss-hohenlimburg.de

27 Marl → Erzschtal – Bergbaumuseum

In der Zeche Auguste Victoria wurden Kohle und Erz abgebaut. Technikgeschichtlich ist das Koepe-Strebengerüst als Industriedenkmal von Bedeutung. Auch die Maschinenhalle blieb erhalten. Darin richteten die „Erzschtalfreunde“ vom Heimatverein ein lokales Bergbaumuseum ein. Im Blickpunkt: Arbeitskleidung, Schichtbücher, Grubenlampen, Abbaugeräte und mehr.

- ☎ Am Wetterschtal 19a · 45770 Marl
☎ (0 23 65) 3 70 75 · www.heimatverein-marl.de



Schloss Hohenlimburg, Hagen

28 Marl → Heimatmuseum Marl

Im Gebäude einer ehemaligen Wassermühle zeigt das Stadt- und Heimatmuseum Ausstellungsstücke aus der frühen Industrie- und Handwerks-geschichte. Besucher sehen Handwerksgeräte und Wohnungseinrichtungen, erleben eine funktions-tüchtig eingerichtete Wassermühle und im Keller den rekonstruierten Streb-Ausbau der Zeche Auguste Victoria.

- ☎ Am Volkspark 14 · 45768 Marl
☎ (0 23 65) 5 69 19 · www.heimatverein-marl.de

29 Mülheim an der Ruhr → Leder- und Gerbermuseum Mülheim

Die Welt des Leders umfasst die Ausstellung im Leder- und Gerbermuseum. Themen sind u. a. erste Werkzeuge und Arbeitsbedingungen, der Einsatz von Gerbstoffen und industriellen Produktionsweisen, aber auch der Artenschutz. Ein spannender Lernort für Besucher, die Leder auch fühlen und riechen wollen.

- ☎ Düsseldorf Straße 269 · 45481 Mülheim a. d. Ruhr
☎ (0 20 8) 3 02 10 70
www.leder-und-gerbermuseum.de

30 Oberhausen → Burg Vondern

Vor dem endgültigen Verfall bewahrt, kann Burg Vondern heute erlebt werden: bei einem geführten historischen Rundgang, aber auch anlässlich zahlreicher Veranstaltungen. Neben einer Vorburg mit Burghof und einem Herrenhaus im östlichen Teil der Anlage, findet sich im südlichen Teil die heutige Remise.

- ☎ Arminstraße 65 · 46117 Oberhausen
☎ (0 20 8) 89 62 97 · www.burg-vondern.de



Leder- und Gerbermuseum Mülheim

31 Oberhausen → Ludwiggalerie – Schloss Oberhausen

Ursprünglich 1947 als Städtische Galerie gegründet, stellt die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen heute eine „Bühne für die Kunst der Sammlung Ludwig“ dar. Wechselnde Ausstellungen mit internationalen Leihgaben zeigen den umfangreichen Sammlungsbestand in den Räumen der klassizistischen Anlage.

- ☎ Konrad-Adenauer-Allee 46 · 46049 Oberhausen
☎ (0 20 8) 4 12 49 28 · www.ludwiggalerie.de

Burg Vondern, Oberhausen





St. Antony Hütte, Oberhausen

32 Oberhausen → Zinkfabrik Altenberg – LVR-Industriemuseum

Besucher der Ausstellung „Schwerindustrie“ in der alten Zinkfabrik erkunden die Zeit des Aufstiegs, der Blüte und der Krise des Ruhrgebiets. Mit Blick auf riesige Aggregate, Dampfhammer, Werkzeug- und Prüfmaschinen in Aktion, erfahren sie auch mehr über die Beschäftigten und die Macht der Großindustriellen.

- ☎ HansasträÙe 20 · 46049 Oberhausen
☎ (0 22 34) 9 92 15 55
www.industriemuseum.lvr.de

33 Oberhausen → St. Antony-Hütte – LVR-Industriemuseum

Ein Besuch in der St. Antony-Hütte führt direkt zur Geburtsstätte der Ruhrindustrie. Dort, wo 1757 erstmals im Ruhrgebiet Roheisen aus dem Hochofen floss, lässt sich im Industriearchäologischen Park der Beginn der Eisen- und Stahlindustrie nachvollziehen. In der Ausstellung tauchen berühmte Namen auf.

- ☎ AntoniestraÙe 32-34 · 46119 Oberhausen
☎ (0 22 34) 9 92 15 55
www.industriemuseum.lvr.de



Gruben- & Feldbahnmuseum, Zeche Theresia, Witten

34 Schwerte → Konzertgesellschaft Schwerte e.V.

Von Kammerkonzerten über Klavier-Sternstunden bis Chorkonzerten reicht das breite Programm der Konzertgesellschaft Schwerte. Es bereichert das kulturelle Leben der Stadt und ihrer Bewohner. Möglichst viele Bürger/innen sollen erreicht werden, deshalb erhalten 20 caritative Einrichtungen Freiabonnements.

- ☎ nur in Ausnahmefällen: ☎ (0 23 04) 1 50 00
www.konzertgesellschaft.schwerte.de

35 Unna → Hellweg-Museum Unna

Die Beziehungen der Stadt Unna zum Hellweg als Verkehrsweg werden unter stadthistorischen Aspekten im Hellweg-Museum verdeutlicht. Besucher erfahren in den Ausstellungen schwerpunktartig Wissenswertes zum Wandel der Hellweg-Linie wie zur Entwicklung der Stadt.

- ☎ Burgstraße 8 · 59423 Unna
☎ (0 23 03) 25 64 45 · www.unna.de

36 Witten → Gruben- & Feldbahnmuseum Zeche Theresia



Dass die historischen Gruben- und Feldbahnen erhalten bleiben, dafür setzt sich die Arbeitsgemeinschaft „Muttenthalbahn“ ein. In denkmalgeschützten Gebäuden der schon 1892 stillgelegten Zeche Theresia präsentiert der Verein die bundesweit größte Fahrzeug-Sammlung. Fahrten mit der Grubenbahn sind ein Erlebnis.

- ☎ Nachtigallstraße 27-33 · 58452 Witten-Bommern
☎ (01 77) 4 93 85 04 · www.muttenthalbahn.de

Düsseldorf und das Bergische Land



Neanderthal Museum, Mettmann

Kunstgenuss, Naturschönheiten und Erfindergeist

Als Kunst- und Modemetropole mit dem Shoppingparadies „Königsallee“ ist Düsseldorf – die Hauptstadt des Landes NRW – ein Begriff. Die weltoffene Stadt mit ihren knapp 600.000 Einwohnern ist aber auch für Karneval und rheinischen Frohsinn berühmt. Davon überzeugt u. a. ein Besuch in der Altstadt, auch „längste Theke der Welt“ genannt. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen nicht nur historische Bauwerke wie das Lust- und Jagdschloss Benrath, sondern auch moderne Baukunst, etwa im Medienhafen. Wer aktuelle Kunst sucht, wird in Galerien und renommierten Museen fündig.

Außerhalb der Stadt beginnt das Bergische Land. Sehenswerte Stationen in dieser waldreichen Mittelgebirgslandschaft erinnern an die Glanzzeit der Kleineisen-, Papier- und Textilindustrie. Bodenschätze und die günstige Lage waren ehemals ausschlaggebend für Ansiedlungen und Ideen. Dem Erfindungsreichtum vom Aspirin bis zu den Röntgenstrahlen kann man in den Museen nachspüren. Das Neanderthal-Museum in Mettmann thematisiert die Frühgeschichte des Menschen.

Ausflugstipps im Bereich Naturschutz

1 Düsseldorf → Museum für Naturkunde

Über die Naturgeschichte der Niederrheinischen Bucht und des Niederbergischen Landes informiert das Naturkundemuseum im Schloss Benrath. Auf einer rund 800 m² großen Ausstellungsfläche können Veränderungen des Rheinlaufs, Moor und Heide, aber auch Tiere der Region anschaulich erlebt werden.



E Schloss Benrath,
Benrather Schlossallee 102 · 40597 Düsseldorf
☎ (02 11) 99 72 19 oder 8 92 19 03 (Besucher-
service) · www.schloss-benrath.de

2 Monheim am Rhein → Urdenbacher Kämpe

Die Urdenbacher Kämpe ist eine der letzten nicht eingedeichten und noch regelmäßig überschwemmten Auenlandschaften mitten im Düsseldorfer Ballungsraum. Für Flora, Fauna und den Hochwasserschutz ist sie von unschätzbarem Wert. Aber auch als Naherholungsgebiet wird die Kämpe genutzt. Zahlreiche Rad- und Wanderwege führen durch das Naturschutzgebiet.

Weitere Informationen zu Rundwegen durch die Urdenbacher Kämpe unter: www.auenblicke.de

Gebietspartner: Biologische Station
Haus Bürgel, Monheim

Urdenbacher Kämpe, Monheim



3 Solingen → Wupperhänge

Wegen seiner Steillage ist das 200 Hektar große Waldnaturschutzgebiet entlang der Wupper in den vergangenen Jahrzehnten kaum bewirtschaftet worden. An den steilen Talflanken und in den kaum zugänglichen Bachtälern der Wupper brüten über 50 verschiedene Vogelarten. Auch ein Uhu hat hier sein Revier bezogen. Auf der linken Hangseite verläuft ein schmaler Wandersteig, der malerische Ausblicke in das Tal der Wupper und auf die am Hang verstreuten Felsen bietet.

Als Startpunkt empfiehlt sich der Ortsteil Glüder in Solingen.

Gebietspartner: Biologische Station
Mittlere Wupper, Solingen

4 Wermelskirchen → Eifgenbachtal

Der Eifgenbach gehört zu den reifvollsten Bachläufen der Dhünnhochfläche. Er entspringt am Rattenberg östlich von Wermelskirchen und mündet bei Altenberg als längster Nebenfluss in die Dhünn. Enge Talabschnitte wechseln sich mit weiten Schwemmlächen und Auenwäldern ab und bieten für Schmetterlinge und Libellen, Ringelnatter und Feuersalamander, Wasserramsel und Eisvogel einen Lebensraum.

Vom Wanderparkplatz Eifgen 8 in 42929 Wermelskirchen führt ein 15 Kilometer langer Wanderweg durch das Eifgenbachtal.

Gebietspartner: Bergischer Naturschutzverein e. V.
☎ (0 22 04) 79 77
www.bergischer-naturschutzverein.de



Wupperhänge, Solingen

5 Wiehl → Immerkopf

Der Immerkopf bei Wiehl ist ein von Wald und Moor bedeckter Berg. Normalerweise entstehen Moore in Mulden und auf Plateaus, weil dort das Wasser schlecht abfließen kann. Am Immerkopf bilden sie sich auch an flachen Hängen. Hier stößt das eingesickerte Regenwasser auf eine Tonschicht und läuft als flächige Quelle talwärts. Die Hangmoore sind Lebensraum für seltene Torfmoose, Sonnentau und Glockenheide und liegen eingebettet in einem Wald aus Erlen, Birken und Eichen.

Von den Ortschaften Forst und Brächen führen Waldwege ins Naturschutzgebiet.

Gebietspartner: Biologische Station Oberberg,
Nümbrecht

Biologische Stationen und Naturschutzzentren

Monheim am Rhein:

Biologische Station Haus Bürgel
Stadt Düsseldorf · Kreis Mettmann

Urdenbacher Weg · 40789 Monheim am Rhein
☎ (02 11) 9 96 12 12 · www.biostation-d-me.de

Nümbrecht:

Biologische Station Oberberg, Rotes Haus,
Schloss Homburg 2 · 51588 Nümbrecht

☎ (0 22 93) 9 01 50 · www.biostationoberberg.de

Solingen:

Biologische Station Mittlere Wupper

Vogelsang 2 · 42653 Solingen
☎ (02 12) 2 54 27 27 · www.bsmw.de

Wuppertal:

Station Natur und Umwelt Wuppertal

Jägerhofstraße 229 · 42349 Wuppertal
☎ (02 02) 5 63 62 91 · www.stnu.de





Pflegemuseum, Kaiserswerth

6 Bergneustadt → Heimatmuseum und Tourist-Information

Oberbergische Wohnkultur des 19. und 20. Jahrhunderts steht bei einer Besichtigung des Heimatmuseums Bergneustadt im Blickpunkt. Sehenswert sind aber auch die geologische Abteilung und die Sammlung von Feuerwehrhelmen. Schmiede und Backhaus bilden die Attraktionen im Außenbereich.

- Ⓔ Wallstraße 1 · 51702 Bergneustadt
☎ (0 22 61) 4 31 84
www.heimatmuseum-bergneustadt.de

7 Burscheid → Lambertsmühle

Im Ensemble der historischen Lambertsmühle können sich Besucher im Heimatmuseum über die Mühlentechnik und altes bergisches Handwerk informieren. Der idyllische Ort im waldreichen Wiehbachthal bietet sich auch für Trauungen an.

- Ⓕ Lambertsmühle 1 · 51399 Burscheid
☎ (0 21 74) 81 47
www.burscheid.de (unter „Sehenswürdigkeiten“)

Lambertsmühle, Burscheid



8 Düsseldorf → Pflegemuseum Kaiserswerth

Über 15 Stationen geht es für die Besucher des Pflegemuseums Kaiserswerth durch die Geschichte der Krankenpflege. Modern aufbereitet, mit Hörstationen, Touchscreen und „Erzählsträngen“. Beim Blick auf kulturelle Traditionen gibt es Antworten auf viele Fragen, z. B., warum Menschen anderen Menschen helfen.

- Ⓖ Zeppenheimer Weg 20, 40489 Düsseldorf
☎ (0 21 11) 56 67 37 80
www.pflegemuseum-kaiserswerth.de

9 Düsseldorf → SchifffahrtMuseum

Das Schifffahrtmuseum Düsseldorf ist im alten Schlossturm untergebracht. Der Turm, zugleich Wahrzeichen der Stadt, ist der einzige erhaltene Teil des 1872 bei einem Brand zerstörten Stadtschlusses. Das Museum bietet neben zahlreichen Exponaten auch Multimedia-Stationen und die Möglichkeit, Kapitän zu spielen und ein Schiff zu lenken.

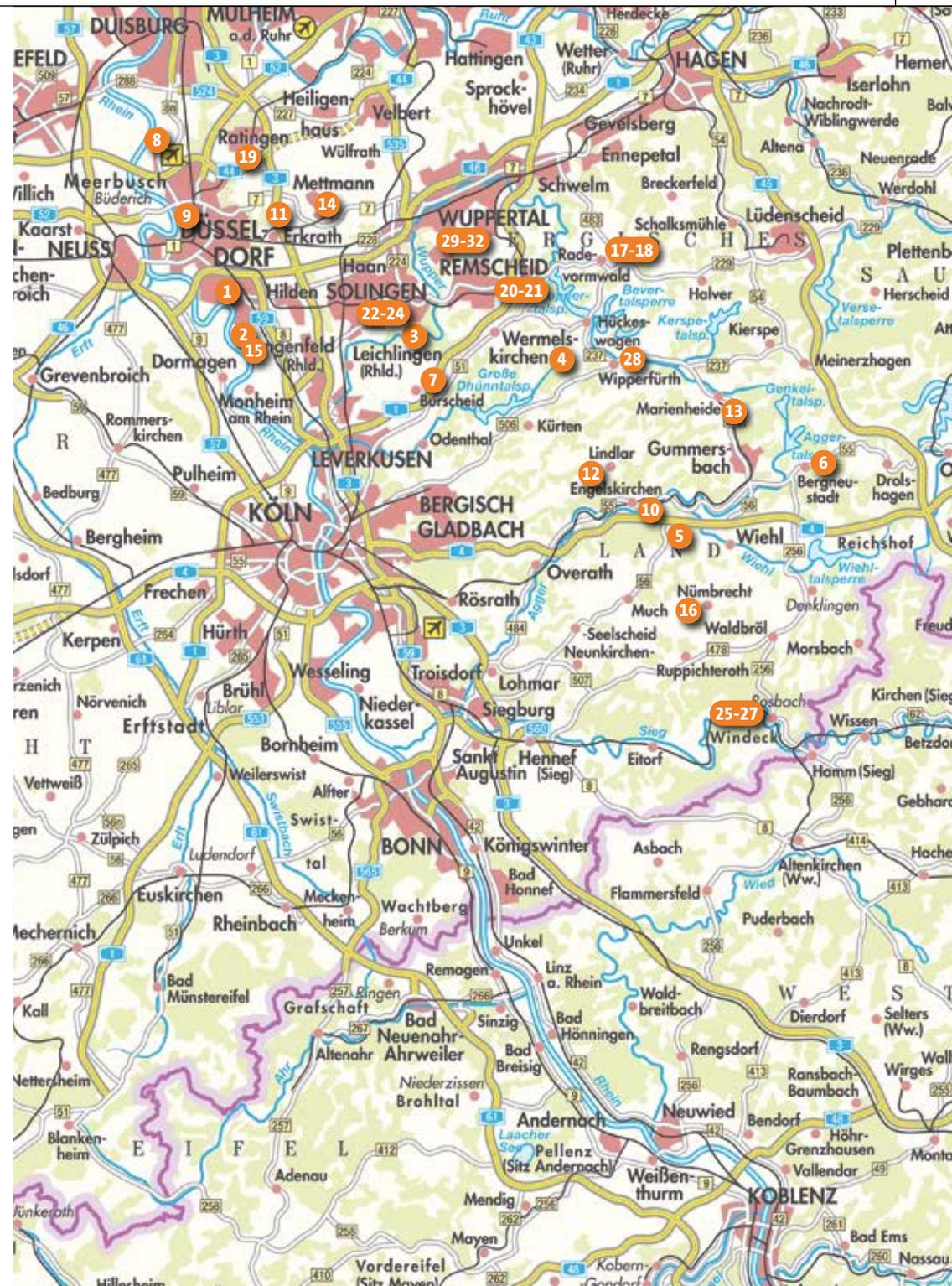
- Ⓕ Burgplatz 30 · 40213 Düsseldorf
☎ (0 21 11) 89 94 195
www.freunde-schifffahrtmuseum.de

10 Engelskirchen → Kraftwerk Ermen & Engels – LVR-Industriemuseum

Um Wasserkraft, Dampfmaschine und Strom dreht sich das Besuchererlebnis in der ehemaligen Baumwollspinnerei Ermen & Engels: Im historischen Ambiente lässt sich das imposante Wasserkraftwerk mit mächtigen Turbinen bestaunen. Das Ausstellungshaus mit Denkmalpfad bietet wechselnde Ausstellungen.

- Ⓖ Engels-Platz 2, 51766 Engelskirchen
☎ (0 22 34) 99 21-555
www.industriemuseum.lvr.de

- Ⓔ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- Ⓕ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- Ⓖ generell freier Eintritt





Neanderthal Museum, Mettmann



Wülfing-Museum, Radevormwald

11 Erkrath → Eisenbahn- und Heimatmuseum

Der Museumsbetrieb im Lokschuppen und Fahrzeugrestaurierungen zählen zum Vereinsleben im Eisenbahn- und Heimatmuseum Erkrath-Hochdahl. Zwar steht Historisches rund um die „Erste Eisenbahn in Westdeutschland“ im Mittelpunkt, doch auch Modelltage oder Jazzkonzerte finden im Lokschuppen statt.

- ☎ Ziegeleiweg 1-3 · 40699 Erkrath-Hochdahl
☎ (0 21 04) 4 77 63 oder (0 21 11) 20 93 91 56
www.lokschuppen-hochdahl.de

12 Lindlar → LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Einblicke in die landwirtschaftliche Vergangenheit bietet das LVR-Freilichtmuseum Lindlar auf einem 25 Hektar großen Gelände. In Höfen, Wohnhäusern und Werkstätten lässt sich nachvollziehen, wie das Leben und Arbeiten im Bergischen Land im 19. Jahrhundert ausgesehen hat.

- ☎ Schloss Heiligenhoven
51789 Lindlar-Steinscheid
☎ (0 22 66) 90 10-0
www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de

13 Marienheide → Museum Haus Dahl

Lebens- und Arbeitswelten der ländlichen Bevölkerung im 19. und 20. Jahrhundert stellt das Haus Dahl vor. Dieses älteste oberbergische Bauernhaus aus dem 16. Jahrhundert, aufwendig restauriert, bildet mit Exponaten und Texttafeln in neun Themenbereichen eine Außenstelle des Museums Schloss Homburg.

- ☎ Ortsteil Dahl 3 · 51709 Marienheide-Müllenhach
☎ (0 22 61) 2 87 71 · www.museum-haus-dahl.de

14 Mettmann → Neanderthal Museum

Die Geschichte der Menschheit von den Anfängen in den afrikanischen Savannen bis in die Großstadt von heute erzählt das Neanderthal-Museum. Es gilt als eines der modernsten Museen Europas und begeistert jährlich die Massen. Über vier Ebenen erstreckt sich die Ausstellung, die auch lebensechte Figuren des Neanderthalers zeigt.

- ☎ Talstraße 300 · 40822 Mettmann
☎ (0 21 04) 9 79 7-0 · www.neanderthal.de



15 Monheim → Archäologisches Museum Haus Bürgel

Zahlreich sind die gezeigten Ausgrabungsfunde aus römischer Zeit im ehemaligen Römerkastell Haus Bürgel. Die Dauerausstellung führt in die Geschichte dieses Ortes in der römischen Provinz und vermittelt ein Bild der Besatzungspolitik, des Alltags und des Militärwesens.

- ☎ Urdenbacher Weg 1 · 40789 Monheim am Rhein
☎ (0 21 73) 9 51-89 30
www.haus-buergel.monheim.de

16 Nümbrecht → Schloss Homburg

Als Ausflugsziel beliebt, überzeugt Schloss Homburg auch als Regionalmuseum mit seiner kultur- und naturgeschichtlichen Sammlung. So lassen sich historische Waffen und mittelalterliche Rüstungen ebenso bewundern wie die Burgküche oder das Spektrum oberbergischer Flora und Fauna.

- ☎ Schloss Homburg 1
51588 Nümbrecht · ☎ (0 22 93) 91 01-0
www.schloss-homburg.de

17 Radevormwald → Wuppertrail e.V. – Fahrten auf der Draisine

Durch eine reizvolle bergische Landschaft führt die Einzel- oder Gruppenfahrt mit der Fahrrad-draisine auf der alten Wuppertalbahn. Im Betrieb des Vereins Wupperschiene wird die über acht Kilometer lange Strecke angeboten. Start ist am Bahnhof Dahlhausen.

- ☎ Bahnhof Dahlhausen
Alte Ladestrasse · 42477 Radevormwald
☎ info@wuppertrail.de · www.wuppertrail.de

18 Radevormwald → Wülfing-Museum

1996 endete die Tuchproduktion in Radevormwald-Dahlerau. Zurück blieb ein Industriedenkmal europäischen Ranges. Im Wülfing-Museum auf dem Gelände der einstigen Tuchfabrik wird die Textilgeschichte an der Wupper vermittelt. Dabei fasziniert die größte Dampfmaschine des Bergischen Landes zum Antrieb der mechanischen Webstühle.



- ☎ Am Graben 4-6 · 42477 Radevormwald-Dahlerau
☎ (0 173) 5 89 15 98 · www.wuelfing-museum.de

19 Ratingen → Textilfabrik Cromford – LVR-Industriemuseum

In die Anfänge der Textilindustrie führt die vollmechanische Baumwollspinnerei Cromford. An originalgetreu nachgebauten Maschinen aus dem 18. Jahrhundert im Industriemuseum ist die mühsame Verarbeitung vom Rohstoff Baumwolle zum fertigen Garn mitzuerleben. Weltweit einzigartig.

- ☎ Cromforder Allee 24 · 40878 Ratingen
☎ (0 22 34) 99 21-5 55
www.industriemuseum.lvr.de

Deutsches Klingensmuseum, Solingen



Deutsches Röntgen-Museum, Remscheid

20 Remscheid → Deutsches Röntgen-Museum

Nur einmal weltweit gibt es die Sammlung von Apparaturen zur Anwendung der X-Strahlen. Im Deutschen Röntgen Museum werden Röntgenme-dizin und -diagnostik erlebnisreich demonstriert und viele Anwendungsbereiche der Röntgentechnik dargestellt. Einblicke gewinnen Besucher auch durch aktives Experimentieren.

- ☎ Schwelmer Straße 41, 42897 Remscheid
☎ (0 21 91) 16 33 84 · www.roentgenmuseum.de

21 Remscheid → Tuchmuseum Lennep

In die Geschichte der Tuchindustrie im Bergischen Land führt die Ausstellung im Tuchmuseum Lennep. Thematisch aufgebaut und auf sechs Räume verteilt, erfahren Besucher viel Wissenswertes: von der weltweiten Vermarktung über Produktionsabläufe im Handwerk bis zur „Mode und Farben in 100 Jahren“.

- ☎ Hardtstraße 2 (Eingang Straße Thüringsberg), 42897 Remscheid
☎ (0 21 91) 66 92 64 · www.tuchmuseum.de

22 Solingen → Deutsches Klingensmuseum

Die Geschichte der Klinge präsentiert das Deutsche Klingensmuseum mit einer international bedeutenden Sammlung. Blanke Waffen, Messer, Schneidgeräte und Bestecke sind zu sehen. Ein Rundgang führt somit auch durch die Geschichte der Tafelkultur.

- ☎ Klosterhof 4 · 42653 Solingen-Gräfrath
☎ (0 21 2) 25 83 60 · www.klingensmuseum.de



Schaubergwerk Grube Silberhardt, Windeck

23 Solingen → Kunstmuseum Solingen

Aspekte gegenständlicher deutscher Bildkunst im 20. Jahrhundert zeigt die Sammlung Gerhard Schneider in der „Bürgerstiftung für verfeimte Künste“. Bekannte Künstler finden sich ebenso darunter wie viele zu Unrecht Vergessene mit ihren Frühwerken, etwa vom Naziregime diffamierte Künstler.

- ☎ Wuppertaler Straße 160 · 42653 Solingen-Gräfrath
☎ (02 12) 2 58 14-0
www.kunstmuseum-solingen.de

24 Solingen → LVR-Industriemuseum, Gesenkschmiede Hendrichs

Ein Museum, in dem ehemalige Beschäftigte die Produktion demonstrieren, ist die Gesenkschmiede Hendrichs. Besucher erleben das Schmieden von glühenden Spaltstücken zu Scherenrohlingen und staunen über Arbeitsprozesse in allen Teilen des Fabrikensembles.

- ☎ Merscheider Straße 289-297 · 42699 Solingen
☎ (0 22 34) 9 92 15 55
www.industriemuseum.lvr.de

25 Windeck → Schaubergwerk Grube Silberhardt

In die Vergangenheit des historischen Bergbaus der Region führt das Besucherbergwerk Grube Silberhardt. Anlagen und Werkzeuge sind noch voll funktionsfähig. Besucher können selbst ausprobieren, ob ihnen die Arbeit mit Schlägel und Eisen oder mit dem Presslufthammer in der Hand besser gefällt.

- ☎ Eisenbergstraße 29 · 51570 Windeck-Öttershagen
☎ (0 22 92) 1 94 33 und 92 88 87
www.grube-silberhardt.de

26 Windeck → Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“

Im 200 Jahre alten Fachwerkhaus des jüdischen Altwarenhändlers Max Seligmann in Windeck-Rosbach erinnert die Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ an das jüdische Leben im gesamten Siegtal. Bild- und Schriftdokumente in elf Räumen informieren über Religion, Kultur, Arbeit, Verfolgung und Vernichtung.

- ☎ Bergstraße 9 · 51570 Windeck-Rosbach
☎ (0 22 41) 13 29 28 und (0 22 92) 93 17 98
www.rhein-sieg-kreis.de/gedenkstaette

27 Windeck-Altwindeck → Museumsdorf

Einen Eindruck vom einstigen Leben im Siegtal vermittelt das Heimatmuseum Windeck. Fachwerkbauten und Gebäude bilden das Museumsdorf Altwindeck. Gegenstände aus Privatbesitz und Fundstücke aus Burg Windeck erinnern an die ereignisreiche Geschichte der Region.

- ☎ Im Thal Windeck 17 · 51570 Windeck-Altwindeck
☎ (0 22 92) 25 61 und 38 88
www.heimatmuseum-windeck.de

Museumsdorf, Windeck-Altwindeck



Bergische Museumsbahnen, Wuppertal

28 Wipperfürth → Grubenwanderweg Wipperfürth

Jahrhundertlang wurden in Wipperfürth-Kupferberg Kupfererze in hoher Qualität gefördert. Zu den wichtigsten Plätzen des ehemaligen Kupfererzbergwerks führt der Grubenwanderweg. Anschauliche Bilder und informative Texte leiten die Wanderer. Sieben Informationstafeln berichten über die wechselvolle Geschichte des Bergwerks.

- ☎ Zur Grube · 51688 Wipperfürth-Kupferberg
☎ (0 22 67) 65 58 61 · www.dorf-kreuzberg.de

29 Wuppertal → Fahrten mit den Bergischen Museumsbahnen

Naturnah und idyllisch verlaufen die Strecken des Vereins der Bergischen Museumsbahnen (BMB). Der Betrieb zählt zu den kleinsten Straßenbahnbetrieben weltweit. Fahrzeuge lassen sich zu Sonderfahrten anmieten: für Ausflüge oder für Hochzeiten.

- ☎ Kohlfurter Brücke 57 · 42349 Wuppertal
☎ (0 2 02) 47 02 51 · www.bmb-wuppertal.de

30 Wuppertal → Geschichtswerkstatt des Bergischen Geschichtsvereins

Aus zwölf Arbeitsgruppen besteht die Geschichtswerkstatt Wuppertal. Ihr Ziel ist es, der Industriegeschichte vor Ort nachzuspüren. Die Resultate werden durch Vorträge und durch Publikationen öffentlich gemacht. Exkursionen der Geschichtswerkstatt sind im Rahmen der angebotenen Stadt-Rundgänge möglich.

- ☎ Historisches Zentrum
Engelsstraße 10 · 42283 Wuppertal
☎ (0 2 02) 56 3-43 75 · www.bgv-wuppertal.de



Manuelskotten, Wuppertal

31 Wuppertal → Historisches Zentrum: Friedrich-Engels-Haus und Museum für Frühindustrialisierung

Das Werk des Fabrikantensohns, Philosophen, Gesellschaftskritikers, Historikers, Journalisten und kommunistischen Revolutionärs Friedrich Engels – Wegbegleiter von Karl Marx – vermittelt die Ausstellung im Engels-Museum. Als Lernort bekannt, ist hier aber auch eigenes Entdecken und Forschen erwünscht.

- ☎ Engelsstraße 10 · 42283 Wuppertal
☎ (0 2 02) 56 3-43 75
www.friedrich-engels-haus.de

32 Wuppertal → Manuelskotten

Der letzte wasserbetriebene Schleifkotten in Wuppertal ist der Manuelskotten. Über ein riesiges Wasserrad werden die Schleifsteine und Polierscheiben im Gebäude angetrieben. Besucher gewinnen so ideale Einblicke in die damalige Energienutzung.

- ☎ Kaltenbacher Kotten 1
42349 Wuppertal-Cronenberg
☎ (0 2 02) 5 14 17 60 · www.manuelskotten.de

- ☎ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- ☎ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- ☎ generell freier Eintritt

Südwestfalen



Sauerländer Kleinbahn, Herscheid

Waldreiche Region mit sehenswerten Zielen

Beachtliche Zeugen der Wirtschaftsgeschichte finden sich in der Mittelgebirgslandschaft Südwestfalen. Ob im Sauerland oder Siegerland-Wittgenstein, stark verknüpft sind hier Natur, Mensch und Technik. Die industrielle Prägung ist unverkennbar.

Um sich wirtschaftlich entfalten zu können, nutzten die Menschen einst ihre natürlichen Ressourcen: Berge mit Erz-Gestein, Wald, Wind und Wasser. Bergbaugeschichte und restaurierte Zeitzeugen der Industrie- und Handwerkskultur lassen sich in den Museen nachvollziehen.

Mit 70 Prozent Waldfläche gilt Südwestfalen heute als waldreichste Region Nordrhein-Westfalens. Auf Wanderwegen wie dem Rothaarsteig oder dem Mythen- und Sagenweg lassen sich die Schönheiten der Natur genießen. Etwa die ausgedehnten Hochflächen und Bergrücken, die tiefen Fluss- und Wiesentäler. Die Menschen leben in idyllischen Ortschaften wie Freudenberg oder in Städten mit historischem Kern wie Siegen. Gewachsene Traditionen und das Brauchtum haben in dieser Kulturregion noch immer Bestand.

Ausflugstipps im Bereich Naturschutz

1 Arnsberg → SGV-Naturschutzzentrum Sauerland

Als Bildungseinrichtung des Sauerländischen Gebirgsvereins gibt das Naturschutzzentrum Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine Anleitung zum praktischen Naturschutz. Die Veranstaltungen befassen sich u. a. mit dem Lebensraum Fließgewässer, der Erkundung des Ökosystems Wald und essbaren Wildkräutern.

📍 Hasenwinkel 4 · 59821 Arnsberg
☎ (0 29 31) 52 48 13 · www.sgv.de

2 Burbach → Wiesenlehrpfad Wetterbachtal

Das Naturschutzgebiet Wetterbachtal bei Burbach-Holzhausen zeichnet sich durch Wiesen, Weiden, feuchte Senken und naturnahe Bachabschnitte aus. Durch eine traditionelle Grünlandnutzung leben hier über 250 verschiedene Wiesenpflanzen, Vogelarten und Schmetterlinge. Ein Wiesenlehrpfad erläutert die unterschiedlichen Bewirtschaftungsweisen.

Start- und Zielpunkt des Wiesenlehrpfades ist die Alte Schule in Burbach-Holzhausen.

Gebietspartner: Heimatverein Holzhausen e. V.
☎ (0 27 36) 78 14
www.heimatvereinholzhausen.de

3 Hallenberg → Nuhnewiesen

Der Fluss Nuhne gab dem weitläufigen Wiesengebiet seinen Namen. Viele selten gewordene Vögel wie Sumpfrohrsänger, Wiesenpieper und Schwarzschorch finden hier einen idealen Lebensraum. Aufgrund dieser Artenvielfalt ist das Nuhnetal Teil des Europäischen Vogelschutzgebietes Medebacher Bucht. Die örtlichen Landwirte ziehen mit den Naturschützern an einem Strang und bewirtschaften die wertvollen Wiesen naturverträglich.

Ein Wanderweg führt in das Naturschutzgebiet. Startpunkt ist der Parkplatz am Friedhof, Bergstraße, in Hallenberg.

Gebietspartner: Biologische Station Hochsauerlandkreis, Schmallenberg

4 Hemer → Apricke

Der ehemalige Panzerübungsplatz Apricke ist seit 2007 Naturschutz- und Naherholungsgebiet. Auf den ungedüngten Böden entwickeln sich blumenreiche Magerrasen, die vielen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten. Aber auch sonst herrscht im Naturerlebnisgebiet Apricke eine große Vielfalt: die Ziegen stammen aus der Wahner Heide bei Köln, die Heckrinder aus dem Naturschutzgebiet Stilleking bei Lüdenscheid und die Wildpferde aus Dülmen.

Besucher können das Gelände auf eigene Faust erkunden. Informationstafeln geben Hinweise auf die Geschichte des Gebiets und die vierbeinigen Landschaftspfleger. Startpunkt ist der Parkplatz an der Deilinghofer Straße in Hemer.

Gebietspartner: Naturschutzzentrum Märkischer Kreis, Lüdenscheid

5 Lippstadt → Lippe-Auen

Seit 1990 renaturiert die Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest ausgewählte Flussabschnitte mit dem Ziel, den früheren Zustand der Lippe wieder herzustellen. In der Disselmersch und der Hellinghauser Mersch sind die Ergebnisse schon sichtbar: Zwischen Kolke und Sandbänken haben Rotfeder, Uferschwalbe und Taunusrinder als Nachfahren der Auerochsen hier wieder einen Lebensraum gefunden.

Naturfreunde können die neue Wildnis ab Lippborg und Hellinghausen auf Rad- und Wanderwegen erkunden.

Gebietspartner: Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz (ABU) im Kreis Soest, Bad Sassendorf

Liz - Landschaftsinformationszentrum, Möhnesee



6 Lippstadt → Zachariasse

Der Zachariasse bei Lippstadt war ursprünglich eine Sand- und Kiesbaggerei. Heute leben hier über 200 verschiedene Vogelarten, darunter auch Drosselrohrsänger, Purpurreier und Seeadler. Die Kreisgruppe Soest des NABU kümmert sich um die Pflege des Naturschutzgebietes. Besucher können das Gebiet nur aus einer Beobachtungshütte am Südufer oder auf geführten Wanderungen erkunden.

Parkmöglichkeiten gibt es am Landgasthof „Kemmers Hof“, Delbrücker Weg 55, Lippstadt.

Gebietspartner: NABU Soest, Lippstadt
☎ (0 29 41) 24 63 58 · www.nabu-soest.de

7 Lüdenscheid → Naturschutzgebiet Stilleking

Der ehemalige Truppenübungsplatz Stilleking am südlichen Stadtrand von Lüdenscheid gelegen ist seit 1994 Naturschutzgebiet. Auf 153 Hektar Magerweiden und Zergstrauchheiden leben zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Die unumstrittenen „Stars“ sind jedoch die Heckrinder, die das Gebiet auf natürliche Art und Weise pflegen.

Durch das Naturschutzgebiet führen mehrere Rundwege von unterschiedlicher Länge. Startpunkt ist der Wanderparkplatz an der Werkshagener Straße, Ecke Homertstraße in Lüdenscheid.

Gebietspartner: Naturschutzzentrum Märkischer Kreis, Lüdenscheid

Waldinformationszentrum Forsthaus Hohenroth, Netphen



8 Marsberg-Udorf → Glockengrund

Vor rund 200 Millionen Jahren war der Glockengrund bei Marsberg ein tropisches Meer, in dem Muscheln und Schalentiere lebten. Nach dem Austrocknen des Meeres verwitterte die Oberfläche zu steiniger Erde. Vor rund 1.000 Jahren rodeten Siedler für ihre Schaf- und Viehherden die Wälder am Glockengrund. Heute sind die Magerrasen Lebensraum für zahlreiche gefährdete Pflanzen wie dem Leberblümchen und der wilden Orchidee. Schafe halten die wertvollen Flächen von Büschen und Bäumen frei.

Ein zwei Kilometer langer Rundwanderweg mit zehn Infopunkten startet an der Cansteiner Straße / Glockengrund in Marsberg-Udorf.

Gebietspartner: Verein für Natur- und Vogelschutz im Hochsauerlandkreis e.V. · ☎ (0 29 91) 9 08 13 6
www.vnv-hsk.de

9 Möhnesee → Liz-Landschaftsinformationszentrum

Ein Erlebnis für jüngere wie ältere Naturfreunde ist der Besuch im Liz. Die überregional tätige Umweltbildungs- und Naturschutzeinrichtung am Möhnesee ist zu Hause im historischen Gebäude der Günner Mühle. Die gut besuchte Ausstellung informiert über die Landschaft rund um die Talsperre.

☎ Brünigser Straße 2 · 59 519 Möhnesee-Günne
☎ (0 29 24) 8 41 10 · www.liz.de

10 Netphen → Waldinformationszentrum Forsthaus Hohenroth

Ein beliebtes Wanderziel ist das Forsthaus Hohenroth. Wer bei all den Naturerlebnissen etwas mehr über artenreiche Wälder, Ederquelle, Kyrrilpfad oder den Naturschutz erfahren will, ist in der Ausstellung des Waldinformationszentrums im ehemaligen Stallgebäude richtig.

☎ Forsthaus Hohenroth · 57 250 Netphen
☎ (0 27 37) 21 78 60
www.waldland-hohenroth.de

11 Wilnsdorf → Gernsdorfer Weidekämpe

Die Wiesen und Weiden der Gernsdorfer Weidekämpe sind berühmt für die größten südwestfälischen Orchideenvorkommen, für eine reiche Schmetterlingsfauna und seltene Brutvögel. Seit 1989 steht sie unter Schutz und wird im Vertragsnaturschutz bewirtschaftet: Durch späte Mahdtermine können die Pflanzen Samen bilden und sich vermehren. Bodenbrütende Vögel wie Braunkehlchen, Feldlerche und Wiesenpieper können ihre Jungen groß ziehen, ohne dass sie ins Mähwerk geraten.

Die Gernsdorfer Weidekämpe lässt sich über gut erschlossene Wege erkunden. Parkmöglichkeiten gibt es am Dorfgemeinschaftshaus in Gernsdorf.

Gebietspartner: NABU Siegen-Wittgenstein
☎ (0 27 51) 55 12 · www.nabu-siwi.de

Biologische Stationen und Naturschutzzentren

Bad Sassendorf:

Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz (ABU) im Kreis Soest und Biologische Station Soest e.V.

Teichstraße 19 · 59 505 Bad Sassendorf-Lohne
☎ (0 29 21) 9 69 87 80 · www.abu-naturschutz.de

Kreuztal-Ferndorf:

Biologische Station Siegen Wittgenstein e.V.

In der Zitzenbach 2 · 57 223 Kreuztal-Ferndorf
☎ (0 27 32) 7 67 73 40
www.biologische-station-siegen-wittgenstein.de

Lüdenscheid:

Naturschutzzentrum Märkischer Kreis e.V.

Grebbecker Weg 3 · 58 509 Lüdenscheid
☎ (0 23 51) 4 32 42 40
www.naturschutzzentrum-mk.de

Schmallenberg:

Biologische Station Hochsauerlandkreis e.V.

St. Vitus-Schützenstraße 1
57 392 Schmallenberg-Bödefeld
☎ (0 29 77) 15 24
www.biostation-hsk.de
www.medebacher-bucht.de

12 Altena → Museen Burg Altena und Deutsches Drahtmuseum

In den Erlebnis-Räumen der Dauer- und Wechselausstellungen auf Burg Altena wird das Thema Draht spannend und vielfältig dargestellt. Besucher erhalten Einblicke in die Technikgeschichte des Drahtes wie auch in seine Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Selbst Draht in der Kunst spielt eine Rolle.

☎ Fritz-Thomée-Straße 80 · 58 762 Altena
☎ (0 23 52) 9 66-70 34 oder -70 33
www.burg-altena.de



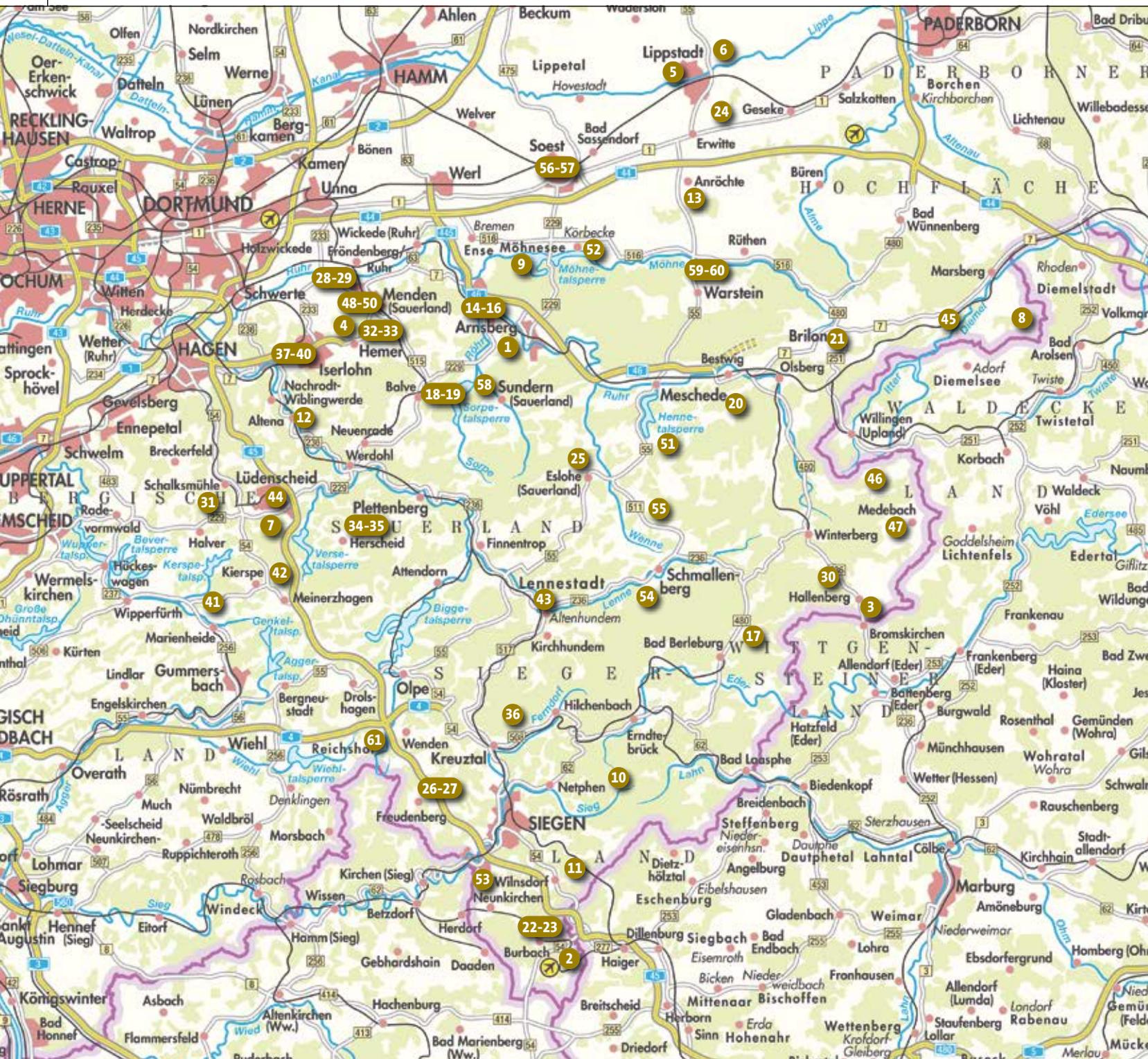
13 Anröchte → Anröchter Steinmuseum

Faszinierend sind die Farbtöne des Anröchter Kalksandsteins, der seit dem Mittelalter um Anröchte abgebaut wird. Im Steinmuseum informiert der örtliche Heimatverein über die Geologie, Gewinnung und Verarbeitung sowie über die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Steins. Auch Führungen sind möglich.

☎ Hauptstraße 76 · 59 609 Anröchte
☎ (0 29 47) 32 14
www.anroechter-stein-museum.de

Burg Altena





14 Arnsberg → Freilichtbühne Herdringen

Ob Feuerzangenbowle oder Dschungelbuch, die Freilichtbühne Herdringen unterhält alle großen und kleinen Besucher mit einem Sommer- und Winterprogramm. Zwei Neuzinszenierungen werden zur Sommersaison angeboten. Ein Stück spricht Familien mit Kindern an, ein weiteres richtet sich nur an Erwachsene.

📍 Lohweg 5 · 59757 Arnsberg-Herdringen
☎ (0 29 32) 3 91 40 · www.flbh.de

15 Arnsberg → Klostergartenmuseum Oelinghausen

An den ursprünglichen Klostergarten am Kloster Oelinghausen erinnert heute das Klostergartenmuseum. Der Freundeskreis Oelinghausen zeigt im restaurierten Stallgebäude die Ausstellung zu den Heil- und Nutzpflanzen, die einst in den Klostergarten gehörten, ebenso die Aufgaben und den Wandel des Gartens.

📍 Kloster Oelinghausen · 59757 Arnsberg
☎ (0 29 32) 2 91 59
www.freundeskreis-oelinghausen.de

16 Arnsberg → „Brennpunkt“ Feuerwehrmuseum der Generationen

Um die technische Entwicklung des Brandschutzes und um den Erhalt des historischen Feuerwehrbrauchtums geht es dem Verein AFH Arnsberger Feuerwehr-Historie im „Brennpunkt“-Museum. Zu den Exponaten zählen historische Geräte und Fahrzeuge wie Feuerwehr-Oldtimer, Anhängerleitern und historische Ausrüstung.

📍 Clemens-August-Straße 122 · 59821 Arnsberg
☎ (0 29 31) 9 39 09 98
www.brennpunkt-arnsberg.de

„Brennpunkt“ Feuerwehrmuseum, Arnsberg





Luisenhütte Wocklum, Balve

17 Bad Berleburg → Heimathaus Diedenshausen

Ein ehemaliger Heuschuppen ist heute ein Heimathaus. Drinnen führt die Ausstellung in die Geschichte des Dorfes Diedenshausen. Eingerichtet sind eine Schuhmacher-Werkstatt und eine Löffelschnitzstube. Auch an den Staatsgelehrten und Freidenker Johannes Althusius wird erinnert.

- Ⓔ Johannes-Althusius-Straße 6
57319 Bad Berleburg-Diedenshausen
☎ (0 27 50) 7 91 · www.diedenshausen.de

18 Balve → Festspiele Balver Höhle

Als riesige Naturhalle mit einzigartiger Atmosphäre dient die Balver Höhle den Festspielen als Aufführungsort. Über 2000 Besucher finden Platz. Das vielseitige Kulturangebot reicht von Klassikkonzerten über Musicals, Chor- und Folkmusik bis zu Komödien und Kindermärchen.

- Ⓔ Garbecker Straße 5 · 58802 Balve
☎ (0 23 75) 10 30
www.festspiele-balver-hoehle.de

19 Balve → Luisenhütte Wocklum

Das Hüttenensemble mit Eisengießerei ist deutschlandweit einzigartig. In dem modernen Erlebnismuseum wird anschaulich dargestellt, wie in einer mit Wasserkraft und Holzkohle betriebenen Hochofenanlage von 1758 bis 1865 Eisen hergestellt und zu Gussprodukten weiterverarbeitet wurde.



- Ⓔ Wocklumer Allee · 58802 Balve-Wocklum
☎ (0 23 75) 31 34 und (0 23 52) 9 66-70 34
www.maerkischer-kreis.de



Heimhof-Theater, Burbach

20 Bestwig → Alte Kornmühle Ramsbeck

Die Kornmühle in Ramsbeck wird erstmalig 1685 erwähnt, als der Kölner Kurfürst Maximilian Heinrich eine Sondersteuer von der Landbevölkerung erhob. Der hölzerne Innenausbau erfolgte um 1810. Vermutlich damals schon eine Besonderheit und heute einzigartig in NRW: Die drei Wasserräder der Mühle, an die jeweils ein Mahlgang gekoppelt war.

- Ⓔ Uferweg 13 · 59909 Bestwig-Ramsbeck
☎ (0 29 05) 4 32 · ✉ paul-reding@t-online.de

21 Brilon → Museum Haus Hövener

Zur Tour durch die Briloner Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte starten Besucher im Museum Haus Hövener. Das ehemalige Wohnhaus samt Inventar wurde von der Familie Hövener gestiftet. Neben Ahnengalerie, Wirtschaftsarchiv und Fachbibliothek zählt auch ein interaktives Stadtmodell zum Museum.

- Ⓔ Am Markt 14 · 59929 Brilon
☎ (0 29 61) 96 39 90 1 · www.haus-hoener.de

22 Burbach → Alte Vogtei und Handwerksmuseum „Leben und Arbeiten in Burbach“

Ein stattlicher Fachwerkbau ist der frühere Amts- und Gerichtssitz „Alte Vogtei“. Eng verbunden mit dem Gebäude ist der gleichnamige Heimatverein, der das Handwerksmuseum Zehntscheune betreut. Darin sind zum Thema „Leben und Arbeiten in Burbach“ über 20 Werkstätten von der Schmiede bis zur Schusterei zu finden.

- Ⓔ Ginnerbach 2-4 · 57299 Burbach
☎ (0 27 36) 55 77 oder 49 13 76
www.alte-vogtei.de/www.burbach-erleben.de

23 Burbach → Heimhof-Theater Burbach

Nach längerer Renovierungsphase hat sich das denkmalgeschützte Heimhof-Theater aus dem Jahr 1951 wieder einen Platz im Kulturleben der Stadt erobert. Von vielen als „schönstes Theater Südwestfalens“ bezeichnet, finden kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Theaterabende und Kabarettveranstaltungen statt.

- Ⓔ bei Theatervorstellungen
Heimhofstraße 7a · 57299 Burbach
☎ (0 27 36) 5 09 68 50 · www.heimhoftheater.de

24 Erwitte → Schäferkämper Wassermühle

Die in den Jahren 1747/48 errichtete Schäferkämper Wassermühle ist mit zwei überschlächtigen Wasserrädern ausgestattet. Umfassend restauriert, kann das technische Kulturdenkmal in malerischer Umgebung bei Führungen besichtigt werden: vom Getreidemahlen bis zur Müllerwohnung.

- Ⓔ Holzweg 4 · 59597 Erwitte-Bad Westernkotten
☎ (0 29 43) 9 76 58 10 (Touristinfo)
www.heimatverein-badwesternkotten.de
✉ info@heimatverein-badwesternkotten.de

25 Eslohe → DampfLandLeute - Museum Eslohe

Wie nutzte der Mensch die Energie von Wasser und Feuer in der Vergangenheit? Antworten finden Besucher im Museum Eslohe. Neben der Geschichte der Eisenverarbeitung im Sauerland werden auch historische Kraftmaschinen wie zwei Dampfmaschinen und Beispiele zur „Technisierung der Landwirtschaft“ präsentiert.

- Ⓔ Homertstraße 27 · 59889 Eslohe
☎ (0 29 73) 24 55 oder 80 02 20
www.museum-eslohe.de



26 Freudenberg → Südwestfälische Freilichtbühne e. V.

Vor einer imposanten Wald- und Felsenkulisse gibt die Südwestfälische Freilichtbühne rund 60 Vorstellungen in jeder Saison. Auf dem Programm stehen von Juni bis September auch zwei neue Inszenierungen für Jung und Alt. Rund 50.000 Besucher zieht es dann auf die überdachte Zuschauertribüne.

- Ⓔ Kühlenbergstraße 26 · 57258 Freudenberg
☎ (0 27 34) 47 97 33 33
www.freilichtbuehne-freudenberg.de

27 Freudenberg → Technikmuseum Freudenberg

Zu den sehenswerten Exponaten der Gewerbe- und Industriegeschichte im Technikmuseum zählen eine Dampfmaschine von 1904 und eine europaweit einmalige mechanische Werkstatt aus der Zeit vor 1920. Der Antrieb über eine Transmission wird demonstriert. Auch sind historische Fahrzeuge, Modelle und Uhren zu sehen.

- Ⓔ Olper Straße 5 · 57258 Freudenberg
☎ (0 27 34) 32 48
www.technikmuseum-freudenberg.de



28 Fröndenberg → Bismarck-Turm Unna auf der Friedrich-Wilhelms-Höhe

Ein markanter Punkt in der Landschaft und ein beliebtes Ausflugsziel ist der 19,4 Meter hohe Bismarckturm auf der Wilhelmshöhe in Strickerdicke. Der im Jahr 1900 errichtete Turm wurde erst 2008 vom Förderverein saniert. Er besitzt eine Aussichtsplattform in 12 Metern Höhe, zu der eine Wendeltreppe führt.

- Ⓔ Hubert-Biernat-Straße 3a · 58730 Fröndenberg
☎ (0 23 78) 91 00 32 oder (0 23 73) 97 62 23
www.bismarckturm-verein-unna.de

29 Fröndenberg → Kettenschmiedemuseum

Das Kettenschmiedemuseum erinnert an die lange Tradition der Kettenherstellung in Fröndenberg. Dargestellt wird der Weg vom Rundstahl zur fertigen Kette. Zu den Exponaten zählen die vom Kulturzentrum Fröndenberg zusammengetragenen, restaurierten und wieder funktionsfähig gemachten Maschinen sowie ein Schmiedefeuer.

- 📍 Ruhrstraße 12 · 58730 Fröndenberg
☎ (0 23 03) 8 20 04 oder (01 71) 7 09 29 63
www.freu-dich-auf-froendenberg.de



30 Hallenberg → Freilichtbühne Hallenberg

Von Juni bis September zieht es die Zuschauer zum Theaterspiel auf die Naturbühne in Hallenberg. Etwa 140 Aktive wirken jährlich bei den Aufführungen mit. Im komplett überdachten Zuschauerraum erleben Jung und Alt Aufführungen wie „Herr der Diebe“ oder „Die Päpstin“.

- 📍 Freilichtbühnenweg 14 · 59969 Hallenberg
☎ (0 29 84) 92 91 90
www.freilichtbuehne-hallenberg.de

31 Halver → Heesfelder Mühle

Das denkmalgeschützte Ensemble der Heesfelder Mühle besteht aus der Wassermühle, einer alten Schule und einem Kornspeicher. Hier erfahren Besucher Wissenswertes im eingerichteten Zentrum für Naturschutz und Kulturlandschaftspflege. Das „Naturerlebnis Halver“ bietet Wandern und Radfahren auch Themenrouten.

- 📍 Heesfelder Mühle 1 · 58553 Halver
☎ (0 23 53) 13 78 28 · www.heesfelder-muehle.de

Heesfelder Mühle, Halver (unten)
Heinrichshöhle, Hemer (rechts)



32 Hemer → Heinrichshöhle, Höhlen- und karstkundliches Infozentrum

Die Tropfsteinhöhle mit ihren über 20 Meter hohen Klüften und Spalten ist Teil des drei Kilometer langen Perick-Höhlensystems. Besucher erkunden das Gebiet bei Führungen oder auch karst- und naturkundlichen Wanderungen von der faszinierenden Erdoberfläche bis tief in die Heinrichshöhle.

- 📍 Felsenmeerstraße 7 · 58675 Hemer
☎ (0 23 72) 6 15 49 · www.hiz-hemer.de



33 Hemer → Informations- und Gedenkstätte Stalag VI A Hemer

Das vermutlich größte Kriegsgefangenen-Stamm-lager (Stalag) des Dritten Reiches existierte von 1939 bis 1945 auf dem Gelände des Sauerland-Parks. In der Informations- und Gedenkstätte, betreut vom Verein für Hemeraner Zeitgeschichte, erfahren Besucher im Gedenkraum, in Vorträgen und Seminaren mehr über das Lager.

- 📍 Sauerlandpark · Nelkenweg 5-7 · 58675 Hemer
☎ (0 23 72) 5 51-2 88
www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/hemer

34 Herscheid → Robert-Kolb-Turm – Aussichtsturm auf der Nordhelle

Seit fast 200 Jahren steht auf dem Kamm des Ebbegebirges ein Turm. Das heute dort stehende Bauwerk aus dem Jahr 1913, nach dem Ingenieur Robert Kolb benannt, ist nach umfassender Restaurierung ein beliebtes Ziel. Vom 18 Meter hohen Turm lassen sich Fernsichten über die Bergwelt des Sauerlandes genießen.

- 📍 Nordhelle 1 · 58849 Herscheid
☎ (0 29 31) 52 48-22 oder (0 23 57) 38 76
www.herscheid.de/freizeit-tourismus



35 Herscheid → Sauerländer Kleinbahn – Märkische Museums-Eisenbahn

Jährlich zwischen Mai und Oktober rollt an den Betriebstagen die „Sauerländer Kleinbahn“ auf den Schienen durch die Landschaft des Elsetals. Für Besucher wird dann eine längst vergangene Art des Reisens unter den typischen Besonderheiten einer Schmalspurbahn im Sauerland lebendig.

- 📍 Bahnhof Hüinghausen
Elsetalstraße 46 · 58849 Herscheid-Hüinghausen
☎ (0 70 0) 5 53 46 22 46 und (0 23 57) 46 37
www.sauerlaender-kleinbahn.de

36 Hilchenbach → Stahlberg-Museum

Eindrucksvolle Zeugnisse aus der großen Zeit der Grube Stahlberg finden sich im Bergbaumuseum. Zu sehen sind Mineralien, Bergmannsuniformen, Grubenlampen, Werkzeuge und mehr. Fast ohne Unterbrechung war die Grube rund 600 Jahre in Betrieb. Der Altenberg- und Stahlbergverein bietet Führungen durch das Museum und das Schaubergwerk „Stahlberger Erbstollen“ an.

- 📍 Auf der Stollenhalle 4 · 57271 Hilchenbach
☎ (0 27 33) 6 02 64 · www.stahlbergmuseum.de

37 Iserlohn → Dechenhöhle und Deutsches Höhlenmuseum

Ein Besuch in der Dechenhöhle führt zu Tropfsteinsäulen, steinernen Vorhängen und glitzernden Kristallen. Exponate im Höhlenmuseum veranschaulichen die Höhlenentstehung. Attraktionen wie die Ausstellung von prähistorischen Tierfunden und ein nachgebildeter Höhlenbär faszinieren.

- 📍 Dechenhöhle 5 · 58644 Iserlohn
☎ (0 23 74) 7 14 21 · www.dechenhoehle.de

38 Iserlohn → Historische Fabrikanlage

Noch in ihrer ursprünglichen Form erhalten ist die historische Fabrikanlage Maste-Barendorf. Aus zehn Fachwerkhäusern – zum Teil aneinandergelagert – besteht die Industrieanlage aus dem 19. Jahrhundert. Darin zu besichtigen sind das Nadelmuseum zur Produktion von Nadeln und eine Gelbgießerei mit Vorführungen.

- 📍 Baarstraße 220-226 · 58636 Iserlohn
☎ (0 23 71) 2 17 19 60 · www.museen-iserlohn.de



Dechenhöhle und Deutsches Höhlenmuseum, Iserlohn

39 Iserlohn → Museum für Handwerk und Postgeschichte

Im historischen Gebäude wird die Handwerks- und Postgeschichte Iserlohns aufgezeigt. Einerseits steht die Tradition des Märkischen Handwerks in 13 Räumen im Blickpunkt. Andererseits gibt es zur Geschichte des Post- und Fernmeldewesens sowie deren Auswirkungen auch lebendige Einblicke in die Welt des Telefonierens.

- 📍 Fritz-Kühn-Platz 5 · 58636 Iserlohn
☎ (0 23 71) 6 76 01 · www.fim-iserlohn.de

40 Iserlohn → Stadtmuseum

In einem der schönsten Barockgebäude der Stadt präsentiert das Stadtmuseum die Ausstellung „Geschichte zum Anfassen“. Auf drei Etagen werden mehrere Aspekte der Vergangenheit gezeigt. Neben der Vor- und Frühgeschichte und dem Iserlohner Bergbau bildet ein Schwerpunkt die Industriegeschichte der Stadt.

- 📍 Fritz-Kühn-Platz 1 · 58636 Iserlohn
☎ (0 23 71) 2 17 19 60 · www.museen-iserlohn.de

41 Kierspe → Historische Brennerei Rönsahl

Die alte Kornbrennerei Krugmann ist als Veranstaltungs- und Kulturzentrum beliebt. Erst die umfassende Restaurierung und Gestaltung der spätklassizistischen Räume durch den Förderverein hat dies ermöglicht. Im Keller des zweigeschossigen Giebelhauses wird nach alter Tradition naturtrübes „Rönsahler Landbier“ gebraut.

- 📍 Hauptstr. 23, 58566 Kierspe-Rönsahl
☎ (0 22 69) 4 82 · www.brennerei-roensahl.de
(Führungen nach Vereinbarung)



Ehemaliges Kloster Bredelar / Theodorshütte, Marsberg



Bergbaumuseum Siciliaschacht, Lennestadt



Poenigeturm, Menden

42 Kierspe → Schleiper Hammer (ehem. Hammerwerk/Bakelite-Presserei)

In der ehemaligen Fabrik Schleiper Hammer, heute ein Museum, dokumentiert der Heimatverein Kierspe die Tradition der Breitwaren-Schmiederei im oberen Volmetal in den 1930er Jahren. Ebenso wird anhand der Bakelite-Pressen demonstriert, wie sich der erste industriell hergestellte Kunststoff verarbeiten ließ.

- Ⓞ Schleipe 3 · 58566 Kierspe-Schleipe
- ☎ Telefon (0 23 59) 27 44
- www.kierspe.de (Bildung & Kultur)

43 Lennestadt → Bergbaumuseum Siciliaschacht

Einst zählte es zu den bedeutendsten Schwefelkies-, Zinkerz- und Schwerspat-Gruben der Welt, das Meggener Bergwerk. Im Museum in der Schachtanlage „Sicilia“ verdeutlichen Exponate, Bilder und Texte die Bergbautechnik, die Erzaufbereitung und das Weiterverarbeiten aus über 140 Jahren Anlagenbetrieb.

- Ⓞ Siciliastraße 9 · 57368 Lennestadt-Meggen
- ☎ (0 27 21) 8 14 34 oder 22 57
- www.bergbaumuseum-siciliaschacht.de



44 Lüdenscheid → Museen der Stadt Lüdenscheid

Zu einem historisch-kulturellen Zentrum in Südwestfalen haben sich die Museen der Stadt im Laufe der Zeit entwickelt. Wechselnde Ausstellungen zur Stadt- und Regionalgeschichte, Spezialsammlungen zur kulturellen und industriellen Entwicklung oder auch zu Lüdenscheider Produkten haben viel dazu beigetragen.

- Ⓞ bei Sonderausstellungen
- Ⓞ Sauerfelder Straße 14–20 · 58511 Lüdenscheid
- ☎ (0 23 51) 17 14 96 · www.luedenscheid.de

45 Marsberg → Ehemaliges Kloster Bredelar / Theodorshütte

Gebäudeteile der ehemaligen Zisterzienserklosteranlage Bredelar, in der zeitweise auch eine Eisengießerei betrieben wurde, sind restauriert worden. Der Westflügel wird heute als Begegnungs- und Kulturzentrum genutzt. Die Initiative zur Restaurierung und Nutzung geht vom Förderverein Kloster Bredelar aus.

- Ⓞ Sauerlandstraße 74a · 34431 Marsberg
- ☎ (0 29 91) 96 25 35 · www.kloster-bredelar.de

- Ⓞ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- Ⓞ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- Ⓞ generell freier Eintritt



Kulturdenkmal Sägemühle Remblinghausen, Meschede

46 Medebach → Heimatmuseum Dreggestobe (Drehelstube)

Im Gebäude des Heimatvereins im Ortskern von Düdinghausen befinden sich unter einem Dach: Museum, Dreggestobe und Kulturspeicher. Der Ausstellungsbereich zur Geschichte des Dorfes führt in die Zeit um 1900. In dem Raum mit den Drechselmaschinen können sich Gäste das Drechseln von Gegenständen vorführen lassen.

- Ⓞ Grimmestraße (beim Kirchplatz)
- 59964 Medebach-Düdinghausen
- ☎ (0 56 32) 15 65 · www.duedinghausen-hsk.de

47 Medebach → Städt. Museum Medebach

In einem Bürgerhaus des späten 18. Jahrhunderts findet sich das Städtische Museum, betreut vom Heimat- und Geschichtsverein. Anschaulich dargestellt wird die Geschichte Medebachs und seiner Ortsteile. Besucher können auch archäologische Exponate und Gebrauchsgegenstände aus Alltag und Handwerk bewundern.

- Ⓞ Oberstraße 26 · 59964 Medebach
- ☎ (0 29 82) 81 46 · www.hgv-medebach.de

48 Menden → Poenigeturm

Einst waren es zwölf mittelalterliche Wehrtürme in der Stadtbefestigung Mendens. Drei blieben erhalten. Einer davon ist der Poenigeturm. Dieser wurde von der Stiftung Denkmal und Kultur aufwendig restauriert. Er kann seit 2011 in Gruppen bis 15 Personen bis unters Dach besichtigt werden.

- Ⓞ Turmstraße 13 · 58706 Menden
- ☎ (0 23 73) 39 22 00 · www.mendener-stiftung.de

49 Menden → „Schmarotzerhaus“

Nach Rettung des vom Verfall bedrohten Gebäudes durch die Stiftung Denkmal und Kultur, wurde das 1709 erbaute „Schmarotzerhaus“ dem Museum Mendens überlassen. Eingerichtet ist es mit einem Handwerker-Hausstand. Der Name des schlichten Hauses geht zurück auf die an die Stadtmauer angelehnte Bauweise.

- Ⓞ An der Stadtmauer 5 · 58706 Menden
- ☎ (0 23 73) 39 22 00 · www.mendener-stiftung.de

50 Menden → Teufelsturm – Heim der westfälischen Fastnacht

Lange Zeit diente er als Kerker für Gefangene, heute befindet sich in dem alten Gemäuer des Teufelsturms ein Domizil der Westfälischen Fastnacht. Mitglieder der Mendener Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau (MKG) haben aus dem Turm einen Erlebnisraum gemacht, mit modernster Technik und attraktiven Exponaten.

- Ⓞ An der Stadtmauer 49 · 58706 Menden
- ☎ (0 23 73) 1 26 66
- www.teufelsturm-menden.de

Teufelsturm, Menden





Besteckfabrik Hesse, Schmollenberg

51 Meschede → Kulturdenkmal Sägemühle Remblinghausen

In schönster Natur findet sich die historische Sägemühle. Reizvoll ist die Architektur mit dem 1809 erbauten Gatterraum, Stellmacherwerkstatt und Turbinenhaus. Beachtlich ist die noch funktionierende Technik: Die Transmission mit 109 Riemscheiben verläuft über drei Ebenen.

- ☎ Sägemühle 17 · 59872 Meschede-Remblinghausen
☎ (0291) 50802
www.saegemuehle-remblinghausen.de

52 Möhnesee → Ausstellungen im „Alten Fachwerkhaus Stockebrand“

Einst baufällig, erschien die Schließung unausweichlich für das alte Fachwerkhaus. Durch das Engagement des Heimatvereins Möhnesee gelang die Renovierung. Heute ist das Gebäude im Ortsteil Körbecke eine beliebte Kultur- und Begegnungsstätte. Hier finden Veranstaltungen und Ausstellungen statt.

- ☎ Körbicker Straße 3 · 59519 Möhnesee-Körbecke
☎ (02924) 7652 oder 1713
www.kulturverein-moehnesee.de



53 Neunkirchen → Schaubergwerk Wodanstolln

Rund 50 Stollenbergwerke gab es in Salchendorf, eines davon ist der Wodanstolln. 1732 angelegt, wurde er bis ins Jahr 1920 als Erzbergwerk genutzt. Vom Heimatverein Salchendorf restauriert, ist der Stollen heute ein Besucherbergwerk, in dem gezeigt wird, wie einst ohne Maschinen gearbeitet wurde.

- ☎ Arbachstraße 28/Ahrbachshütte
57290 Neunkirchen-Salchendorf
☎ (0151) 40506006
www.heimatverein-salchendorf.de

54 Schmollenberg → Besteckfabrik Hesse / Technisches Museum

Die Besteckfabrik Hesse ist eine der wenigen westfälischen Industrieanlagen mit Originalausstattung. Der Antrieb der Maschinen zur Besteckherstellung über Transmissionen oder über Strom ermöglichte eine Durchströmturbine. Im Museum können Besucher zum Beispiel den Weg einer Kuchengabel nachvollziehen.

- ☎ Wiesenstraße 11
57392 Schmollenberg-Fleckenberg
☎ (02972) 6396
www.besteckfabrik-fleckenberg.de



55 Schmollenberg → Westfälisches Schieferbergbau- und Heimatmuseum

Nicht nur über Schiefer und Gesteine erfahren Besucher etwas in dem Museum, sondern auch über Volks- und Heimatkunde, Textil und Flachs sowie Kunst aus der Region. Frühere Lebens- und Arbeitsweisen im Sauerland führen eine Druckwerkstatt und eine Buchbinderei vor Augen.

- ☎ Kirchstraße 7 · 57392 Schmollenberg-Holthausen
☎ (02974) 6932 oder 6685
www.museum-holthausen.de

56 Soest → Gedenkstätte Französische Kapelle

An die Zeit im Zweiten Weltkrieg, als die Adam-Kaserne in Soest Gefangenenlager für französische Offiziere war, erinnert das Museum Französische Kapelle. Originalzeugnisse und eine moderne Inszenierung präsentieren in der Gedenkstätte das damalige Kulturleben mit Musik-, Kabarett- und Theateraufführungen.

- ☎ Meininger Weg 20 · 59494 Soest
☎ (02921) 943808 oder 65827
www.franzkapellesoest.de

- ☎ bei den offenen Führungen

57 Soest → Grünsandsteinmuseum

Grünsandstein prägt seit Jahrhunderten die Baukultur im Raum Südwestfalen. Das Grünsandsteinmuseum entstand auf dem Gelände der Dombauhütte zur Restaurierung der gotischen Kirche St. Maria zur Wiese. In einer Fachwerkscheune wird über den Grünsandstein informiert, Werkstücke und Steinfragmente sind zu sehen.

- ☎ Walburgerstraße 56 · 59494 Soest
☎ (02921) 15011
www.gruensandsteinmuseum.de/
www.bauhuette-wiesenkirche.de



58 Sundern → Museum in der Alten Kornbrennerei

Um die Pflege der Handwerks-, Industrie- und Wirtschaftsgeschichte von Sundern geht es dem Museumsverein Sundern. Das zeigt sich beim Besuch im eingerichteten Museum im Gebäude der alten Kornbrennerei. Hier finden gelegentlich auch Kunstausstellungen, Lesungen und Sonderveranstaltungen statt.

- ☎ Hauptstraße 132a · 59846 Sundern
☎ (02933) 6332
www.museumslandschaft-hochsauerlandkreis.de

- ☎ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- ☎ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- ☎ generell freier Eintritt



Grünsandsteinmuseum, Soest

59 Warstein → Historischer Kalkofen Suttrop

Von 1891 bis 1954 wurde in Suttrop Kalk gebrannt, vor allem für die Landwirtschaft. Der Heimatverein errichtete den Kalkofen als Ringofen nach historischem Vorbild, um diese Tradition wieder aufleben zu lassen. Die Arbeit wurde anschaulich dokumentiert. Einmal im Jahr wird der Ofen in Betrieb genommen.

- ☎ 59581 Warstein-Suttrop
☎ (02902) 58882 · www.kalkofen-suttrop.de

60 Warstein-Sichtigvor → Kettenschmiedemuseum Sichtigvor

Einst gab es 70 Schmiedeheimstätten und 200 Kettenschmiede im Möhnetal. Im heutigen Kettenschmiedemuseum, vom Arbeitskreis für Heimatpflege errichtet, wird an die alte Handwerkskunst erinnert. Bei den Schmiedevorführungen glühen die Eisen im Feuer und die Hämmer erklingen. Rund 600 Gäste sind jährlich dabei.

- ☎ Möhnestraße 96 · 59581 Warstein-Sichtigvor
☎ (02925) 3310 · www.kettenschmiede.de

61 Wenden → Museum Wendener Hütte

Als ältester noch erhaltener Holzkohle-Hochofen in Mitteleuropa ist die Wendener Hütte bekannt. Sieben Gebäude zählen zur Museumsanlage, darunter die Gießhalle und das Hammerwerk. Dem technischen Kulturdenkmal ist ein Museum angeschlossen, das über die Geschichte des Eisens und des Bergbaus informiert.

- ☎ Hochofenstraße 6 · 57482 Wenden
☎ (02761) 81401
www.wendener-huette.de



Köln/Bonn



Schloss Drachenburg, Königswinter

Lebendige Kulturregion mit Rheinromantik

In der Region Köln / Bonn gibt es viel zu entdecken: Die Rheinmetropole Köln mit ihrem Wahrzeichen dem Kölner Dom, oder die Beethovenstadt Bonn, von 1949 bis 1999 Sitz von Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung. In beiden Städten spielen Kunst und Kultur eine wichtige Rolle. Theater, Orchester, renommierte Museen und Sammlungen sind tonangebend und ziehen Kulturtouristen an. Die Region mit ihren Burgen und Schlössern ist die Wiege der Rheinromantik, die Ende des 18. Jahrhunderts entstand und erste Touristenströme nach sich zog.

Eine großartige Umgebung mit viel Grün und unterschiedlichen Landschaftsräumen erlaubt bis heute naturnahe Abenteuer: bei Schiffsfahrten auf dem Rhein, im Naturpark Rheinland, bei Ausflügen ins Siebengebirge oder zum Schloss Drachenburg, beim Erkunden der Römerstraßen oder als Besucher beim Rheinischen Kultursommer.

Ausflugstipps im Bereich Naturschutz

1 Bonn → Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig

In der Dauerausstellung „Unser blauer Planet - Leben im Netzwerk“ ermöglicht das Zoologische Forschungsmuseum seinen Besuchern mit allen Sinnen erfahrbare Naturerlebnisse. Als eines der bedeutenden Naturkundemuseen Deutschlands erforscht und erklärt es die Artenvielfalt der Erde.

- ⓕ (gilt nicht für Sonderausstellungen)
Adenauerallee 160 · 53113 Bonn
☎ (02 28) 9 12 20 · www.zfmk.de

2 Köln → Greifvogelschutzstation Gut Leidenhausen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e. V.

ⓔ Köln → Naturmuseum Haus des Waldes

20.000 Besucher zieht es jährlich in die Greifvogelstation. Dort werden vor allem kranke oder verletzte Greifvögel, Eulen oder Jungtiere aufgenommen, gepflegt und später wieder ausgewildert. Als Lernort zum Lebensraum Wald ist das Haus des Waldes beliebt und gerade für Kinder ein besonderes Erlebnis.



- Gut Leidenhausen · 51147 Köln-Porz
☎ (0 22 03) 3 99 87 · www.sdw-nrw-koeln.de

Greifvogelschutzstation Gut Leidenhausen, Köln



3 Königswinter → Museum zur Naturschutzgeschichte in Deutschland

Welche Vergangenheit hat Naturschutz als soziale Bewegung? Das Museum zur Naturschutzgeschichte stellt dies in Form von Dokumenten, Fotos und Bildern dar. Auf Schloss Drachenburg werden aber auch die sich verändernden Naturschutz-Motive und Interessenkollisionen im Laufe der Zeit vermittelt.

- ⓔ Drachenfelsstraße 118 · 53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 70 05 70
www.naturschutzgeschichte.de

4 Königswinter → Verschönerungsverein für das Siebengebirge Forsthaus Lohrberg und Naturpark Siebengebirge

Sein Domizil hat der Verschönerungsverein für das Siebengebirge (VVS) – Träger des Naturparks – im Forsthaus Lohrberg auf der Margarethenhöhe. Die Aufgaben und Ziele des Vereins drehen sich ums Erhalten, Gestalten und Erleben des Siebengebirges.

- ⓔ Löwenburger Straße 2 · 53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 90 94 94
www.naturpark-siebengebirge.de

5 Leverkusen → Kinder- und Jugendmuseum EnergieStadt im NaturGut Ophoven

Erlebnisprogramme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bietet das NaturGut Ophoven, ein Kompetenzzentrum der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Bezogen auf den Umgang mit natürlichen Ressourcen geht es beim Forschen und Lernen u. a. um den gerechten Zugang aller Menschen zu natürlichen Lebensgrundlagen.

- ⓔ Talstraße 4 · 51379 Leverkusen
☎ (0 21 71) 7 34 99-0 und 7 34 99-18
www.naturgut-ophoven.de



6 Linnich → Gillenbusch

Das Naturschutzgebiet Gillenbusch am Rande der Rurniederung bei Linnich gehört zu den wenigen Gebieten in Deutschland, wo das Hasenglöckchen in großer Zahl wächst. Wenn die Bäume noch keine Blätter tragen, überzieht es den lichten Waldboden mit einem blauen Blütenteppich.

Naturfreunde finden die Hasenglöckchen östlich des Linnicher Ortsteils Glimbach.

Gebietspartner: Biologische Station Kreis Düren, Nideggen

7 Swisttal → NABU Naturschutzzentrum Am Kottenforst

Genau der richtige Ort für das NABU Naturschutzzentrum ist die ehemalige Kiesgrube in Swisttal-Dünstekoven. Sie steht komplett unter Naturschutz und bietet mit einer Vielzahl verschiedener Biotope Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. 35 Libellenarten wurden hier nachgewiesen.

☎ Waldstraße 31 · 53913 Swisttal-Dünstekoven
☎ (0 22 54) 84 65 37 · www.nabu-bonn.de

NaturGut Ophoven, Leverkusen



8 Wahner Heide → Besucher-Portal Gut Leidenhausen

An der Schnittstelle zwischen Stadtlandschaft und Wahner Heide findet sich hier das Thema „Natur ist anders – Kontraste“. Den Kernbereich der Ausstellung im multifunktionalen Präsentationsraum ergänzen Informationen über die Wahner Heide, den Königsforst und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

☎ Gut Leidenhausen 1 · 51147 Köln-Porz
☎ (0 22 03) 35 76 51 · www.gut-leidenhausen.de

9 Wahner Heide → Besucher-Portal Turmhof

Einst der größte Heidehof in der Region, grenzt der Turmhof unmittelbar an das Naturschutzgebiet Wahner Heide. Besucher der ständigen Ausstellung zum Thema „Dynamik“ werden hier über naturkundliche Besonderheiten des Naturraums, Nutzungsformen und natürliche Einflussgrößen informiert.

☎ Kammerbroich 67 · 51503 Rösrath
☎ (0 22 05) 9 47 78 00 · www.turmhof.net

10 Wahner Heide → Besucher-Portal Steinhaus

Im überwiegend von Grünland umgebenen alten Forsthaus erleben Besucher im Scheunenbau eine interaktive Dauer-Ausstellung: „Natur nutzt – Ressource“ lautet das Motto. Konzentriert ist das Thema auf die Bedeutung der Natur für den Menschen.

☎ Steinhaus 1 · 51429 Bergisch Gladbach
☎ (0 22 04) 83 07 20
www.wahnerheide-koenigsforst.de

11 Wahner Heide → Besucher-Portal Burg Wissem

Einen besonderen Zugang ins Naturschutzgebiet Wahner Heide bietet das Thema „Natur erzählt Geschichte(n)“ im Erdgeschoss des Westflügels der Burg. Die Ausstellung behandelt Aspekte der Siedlungs- und der Militärgeschichte. Zu sehen sind Bodenfunde aus fast 2000 Jahren.

☎ Burgallee 1 · 53840 Troisdorf
☎ (0 22 41) 90 04 25
www.wahnerheide-burgwissem.de



Wahner Heide

12 Wegberg → Arsbecker Bruch

Der Arsbecker Bruch ist eine Naturwaldzelle. Hier können Wissenschaftler und Naturfreunde erleben, wie sich ein Erlensumpfwald ohne menschlichen Eingriff entwickelt. Mit 50 Hektar gehört er zu den größeren Waldreservaten und ist Teil des Naturparks Maas-Schwalme-Netze. Der hier fließende Rothenbach ist Lebensraum für Wasserminze und Sumpf-Schwertlilie, für Kleinfische wie Gründling und Bachneunauge und für Sumpfvögel.

Vom Wanderparkplatz an der Dalheimer Mühle, Mühlenstraße 15, in 41844 Wegberg-Rödgen führt ein Rundwanderweg durch das Naturschutzgebiet.

Gebietspartner: Forstamt Eschweiler,
☎ (0 24 03) 94 500

Biologische Stationen und Naturschutzzentren

Bonn:

Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e. V.
Auf dem Dransdorfer Berg 76 · 53121 Bonn
☎ (0 22 28) 2 49 57 99
www.biostation-bonn-rheinerft.de

Dormagen:

Haus der Natur – Biologische Station im Rhein-Neuss Kreis e. V.
Kloster Knechtsteden 13 · 41540 Dormagen
☎ (0 21 33) 5 02 30
www.biostation-neuss.de

Eitorf:

Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e. V.
Robert-Rösigen-Platz 1 · 53783 Eitorf
☎ (0 22 43) 84 79 06
www.biostation-rhein-sieg.de

Leverkusen:

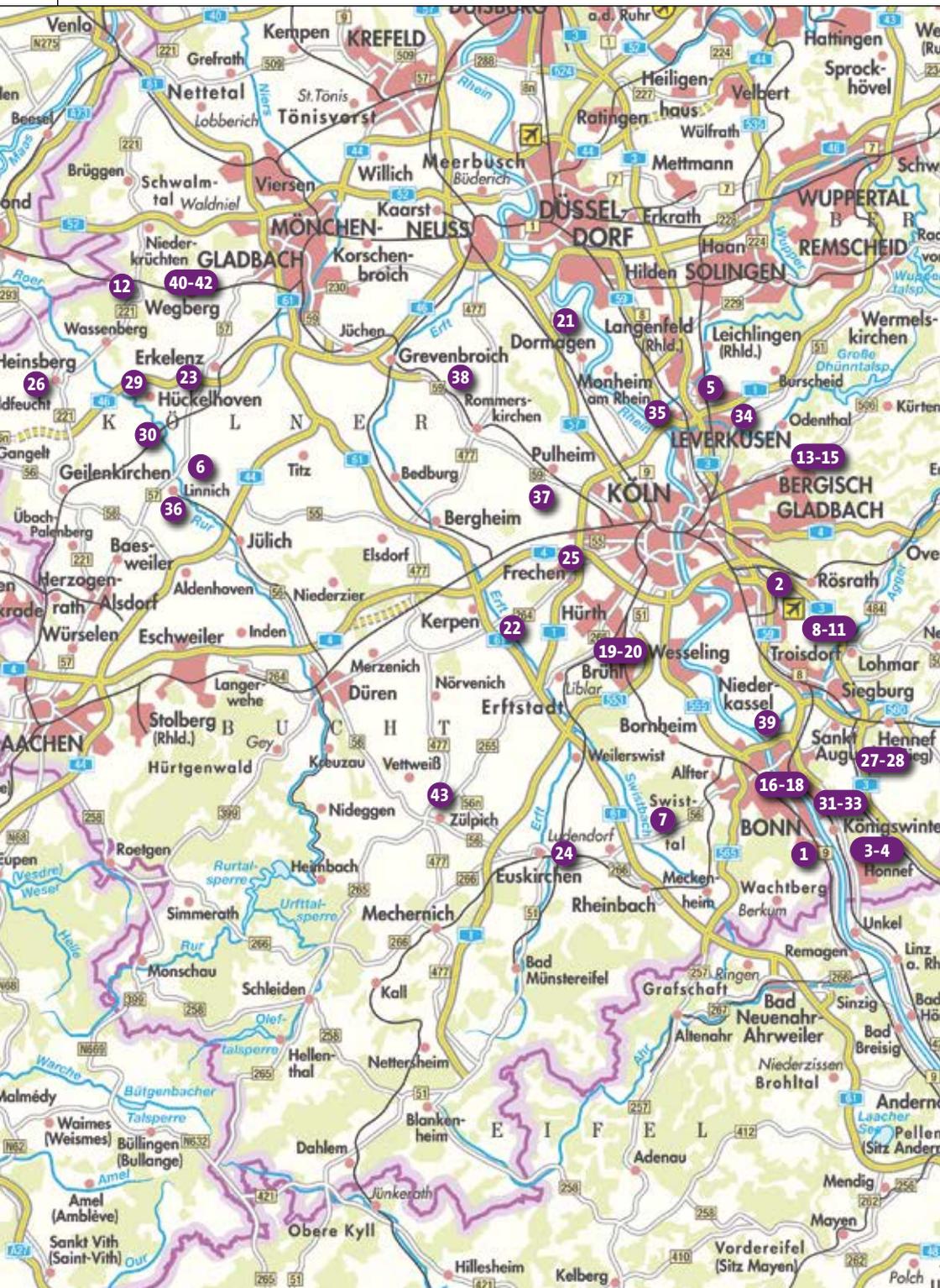
NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln,
Talstr. 4 · 51379 Leverkusen
☎ (0 21 71) 7 34 99-11 · www.nabu-station-l-k.de

Nideggen:

Biologische Station im Kreis Düren e. V.
Zerkaller Straße 5 · 52385 Nideggen-Brück,
☎ (0 24 27) 94 98 70 · www.biostation-dueren.de

Wegberg:

NABU-Naturschutzstation Haus Wildenrath e. V.
Naturparkweg 2 · 41844 Wegberg-Wildenrath
☎ (0 24 32) 9 34 60 46 · www.nabu-wildenrath.de



13 Bergisch Gladbach → Kindergarten-museum NRW

Wie Kinder in Kindergarten und Krippe institutionell betreut und gefördert werden, erfahren Besucher im landesweit einzigen „Kindergartenmuseum“. In sieben Ausstellungsräumen dreht sich alles um die Kleinkindererziehung von den Anfängen bis heute, aber auch um die Erzieherinnen-Ausbildung im Wandel der Zeit.

- Ⓔ Quirlsberg 1 · 51465 Bergisch Gladbach
☎ (0 22 02) 24 36 40
www.kindergarten-museum.de

14 Bergisch Gladbach → Papiermühle Alte Dombach - LVR-Industriemuseum

Die Verwendung von Papier damals und heute veranschaulicht Deutschlands größtes Papiermuseum. In der ehemaligen Papiermühle erleben Besucher die industrielle Papierherstellung. Ein Mühlrad, ein Lumpenstampfwerk und eine Laborpapiermaschine sind in Betrieb. Wer möchte, darf sich selbst als Papiermacher betätigen.

- Ⓕ Alte Dombach · 51465 Bergisch Gladbach
☎ (0 22 34) 9 92 15 55
www.industriemuseum.lvr.de

15 Bergisch Gladbach → Schulmuseum (Sammlung Cüppers)

Im alten Katterbacher Schulhaus mit zwei Klassenzimmern und einer Lehrerwohnung zeigt das Schulmuseum die Entwicklung des Schulwesens im Bergischen Land. Auch Mädchenerziehung und Lehrerausbildung sind Themen. Lehr- und Lernmittel, alte Fotos und Handarbeiten zählen zu den Exponaten.

- Ⓖ Kempener Straße 187
51467 Bergisch Gladbach-Katterbach
☎ (0 22 02) 8 42 47 oder 98 13 56 (Archiv)
www.das-schulmuseum.de



Wiedereröffnung Herbst 2017:

16 Bonn → August Macke Haus

Leben, Werk und Wirken August Mackes vermittelt das August Macke Haus. Im ehemaligen Wohn- und Atelierhaus des Künstlers in Bonn entstanden seine bekanntesten Gemälde. Besucher entdecken auch persönliche und familiäre Seiten Mackes. Wechselausstellungen bringen einzelne Aspekte seines Werkes zur Sprache.

- Ⓗ Bornheimer Straße 96 · 53119 Bonn
☎ (02 28) 65 55 31
www.august-macke-haus.de

17 Bonn → Beethoven-Haus

Die größte Beethoven-Sammlung weltweit beherbergt das Museum in Beethovens Geburtshaus. Über 150 Gebrauchsgegenstände und Dokumente, Porträts und Musikinstrumente, Notendrucke und Handschriften berichten von Beethovens Leben und Schaffen. Neue Aspekte werden in Sonderausstellungen vorgestellt.

- Ⓖ Bonngasse 18-26 · 53111 Bonn
☎ (02 28) 98 17 50
www.beethoven-haus-bonn.de



Beethoven-Haus, Bonn





Schulmuseum (Sammlung Cüppers), Bergisch-Gladbach

18 Bonn → LVR-LandesMuseum Bonn

Der Entwicklung der Region von ihren Anfängen bis zur Gegenwart widmet sich das LVR-LandesMuseum. Viele Highlights gibt es auf der erlebnisreichen Zeitreise durch die Dauerausstellung: von der Steinzeit bis in die Gegenwart. So ist u. a. das Originalskelett des 42.000 Jahre alten Neanderthalers zu sehen.

- ⓔ Colmantstraße 14–16 · 53115 Bonn
☎ (02 28) 2 07 00 · www.rlmb.lvr.de

19 Brühl → Max Ernst Museum des LVR

Das Max Ernst Museum ist weltweit das einzige Museum, das dem Werk des Jahrhundertkünstlers und Weltbürgers Max Ernst (1891–1976) gewidmet ist. Es zeigt einen Überblick über das umfangreiche Schaffen des Dadaisten und Surrealisten, dessen Bildwelten sich durch Einfallsreichtum und Inspirationskraft auszeichnen.

- ⓔ Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee · 50321 Brühl
☎ (0 22 32) 5 79 30 · www.maxernstmuseum.lvr.de

20 Brühl → Museum für Alltagsgeschichte

Wie in einer Kunstinstallation werden die von Günter Krüger zusammengetragenen Gebrauchsgegenstände zur Kultur- und Sozialgeschichte präsentiert. So entsteht im Museum für Alltagsgeschichte ein authentisches Bild vom Leben einfacher Menschen aus vergangenen Jahrhunderten.

Wegen Umgestaltung bleibt das Museum bis auf Weiteres geschlossen.

- ⓔ Kempshofstraße 15 · 50321 Brühl
☎ (0 22 32) 4 83 25 oder 4 26 42
www.bruehler-museumsinsel.de

21 Dormagen → Hist. Windmühle Stadt Zons

Sie zählt zu den wichtigsten Baudenkmälern in Zons. Und sie ist als wehrhafter Eckpfeiler in der Stadtmauer ein Anziehungspunkt: Die historische Windmühle des Ortes. Nach umfassender Sanierung ist sie mit ihrer vollständig erhaltenen alten Mühlentechnik auf allen sechs Etagen zu besichtigen.

- ⓔ Mühlenstrasse · 41541 Dormagen – Stadt Zons
☎ (0 21 33) 37 72 und 21 69 80 · www.hvv-zons.de
www.foerdereverein-denkmalschutz-stadt-zons.de

22 Erftstadt → Gymnicher Wassermühle

Früher als Getreide- und Ölmühle betrieben, beherbergt das historische Gebäudeensemble der alten Wassermühle an der Erft heute das Rheinische Mühlen-Dokumentationszentrum. Als Naturparkzentrum konzipiert, bietet sie auch ein abwechslungsreiches naturbezogenes Erlebnisprogramm für Kinder und Erwachsene.

Ermäßigte Eintrittspreise gelten für das Museum „Vom Korn zum Brot“ und die Falkneri.

- ⓔ Gymnicher Mühle 1 · 50374 Erftstadt-Gymnich
☎ (0 22 37) 6 38 80 20
www.naturparkzentrum-gymnichermuehle.de

23 Erkelenz → Kreuzherrn Kloster Hohenbusch

500 Jahre nach der Klostergründung endete die Zeit der Kreuzherren. 1802, im Zuge der Säkularisation, wurde Kloster Hohenbusch aufgelöst. Heute ist das einzigartige Kulturerbe im Besitz der Stadt Erkelenz. Das sorgfältig restaurierte Gebäude ist Schauplatz zahlreicher Veranstaltungen.

- ⓐ Haus Hohenbusch · 41812 Erkelenz-Hetzerat
☎ (0 24 31) 55 36 · www.erkelenz.de

Keramion, Frechen



Stadtmauer von Zons, Dormagen

24 Euskirchen → Tuchfabrik Müller – LVR-Industriemuseum

Einmalig ist das Museum der historischen Tuchfabrik Müller. Beim Rundgang lebt hier die Blütezeit der Tuchindustrie wieder auf. Krempel- und Spinnmaschinen beginnen zu surren, Webstühle zu klappern. Den Besuchern wird hautnah demonstriert, wie aus loser Wolle fertiges Tuch wird.

- ⓔ Carl-Koenen-Straße 25 b · 53881 Euskirchen
☎ (0 22 34) 9 92 15 55
www.industriemuseum.lvr.de

25 Frechen → KERAMION – Zentrum für moderne und historische Keramik

Als Spezialmuseum für Keramik präsentiert das KERAMION zwei außergewöhnliche Sammlungen: Zum einen moderne Unikatkeramik von mehr als 500 wichtigen deutschen wie europäischen Keramikern. Zum anderen regionale historische Keramik auf Grundlage der Sammlung Cremer.

- ⓔ Bonnstraße 12 · 50226 Frechen
☎ (0 22 34) 69 76 90 · www.keramion.de

26 Heinsberg → Begas Haus – Museum für Kunst und Regionalgeschichte

In erster Linie ein Kunstmuseum, stellt „Begas Haus“ – mit Skulpturen, Malerei und Grafiken aus vier Generationen – das Werk der Künstlerfamilie Begas ins Zentrum. In der regionalgeschichtlichen Abteilung können Besucher Geschichte erkunden: Sehenswert sind u. a. archäologische Funde, Schatzkunst und Mobiliar.

- ⓔ Hochstraße 21 · 52525 Heinsberg
☎ (0 24 52) 97 76 90 · www.begas-haus.de

27 Hennef/Stadt Blankenberg → Turmmuseum im Katharinenturm und Weinbaumuseum im Runenhaus

Über vier Stockwerke erstreckt sich die Ausstellung des Turmmuseums im Katharinenturm. Exponate erinnern an die Geschichte der mittelalterlichen Stadt. In den Kellerräumen des nur wenige Meter entfernt liegenden Runenhauses erinnert das Weinbaumuseum an den einstigen Weinbau in Stadt Blankenberg und Siegtal.

- ⓔ 53773 Hennef – Stadt Blankenberg
☎ (0 22 48) 91 20 76
www.hvv-stadt-blankenber.de

28 Hennef → Chronos-Waagen-Ausstellung und Waagen-Wanderweg

Mit der einzigartigen Erfindung der „Chronos-Waage“ stieg Hennef zum Industriestandort auf. Über die Geschichte, die Herstellung und die Entwicklung der Chronos-Waage informiert die Waagen-Dauerausstellung „Gewichte, Waagen und Wägen im Wandel der Zeit“. Auf dem Hennefer Waagen-Wanderweg lassen sich 22 Stationen mit Infotafeln ansteuern.

- ⓐ Meys Fabrik · Beethovenstraße 21 · 53773 Hennef
☎ (0 22 42) 1 94 33
www.hennef.de/waagenwanderweg

- ⓔ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
ⓔ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
ⓐ generell freier Eintritt



Schloss Drachenburg, Königswinter

29 Hückelhoven → Besucherbergwerk Sophia Jacoba

Steinkohle förderte die Zeche Sophia Jacoba bis 1997. Erhalten geblieben ist ihr einstiger Charme: von der Schachthalle über das Maschinenhaus bis zum Zechenplatz. Die Führungen des Fördervereins „Schacht 3 Hückelhoven“ sind ein Erlebnis, wenn ehemalige Bergleute von ihrer Arbeit „unter Tage“ berichten.

- ☎ (0 24 33) 44 26 81 · www.schacht-3.de

30 Hückelhoven → Korbmachermuseum

Die Geschichte des jahrhundertealten Korbmacherhandwerks in der Region steht im Mittelpunkt des Korbmachermuseums. Zu sehen sind Korbwaren aus alter und neuerer Zeit, aber auch Geräte und Dokumente. Die Tradition soll bewahrt werden. Deshalb wird die Flechtkunst auch gern an Interessierte weitergegeben.

- ☎ (0 24 33) 91 29 85 · www.rurtal-korbmacher.de

31 Königswinter → Brückenhofmuseum

Neben der Präsentation zur Heisterbacher Talbahn mit der „Modellanlage Weilberg“ entdecken Besucher in der Dauerausstellung auch Sammlungen zum Steinmetz- und Schreinerhandwerk sowie eine alte Küche. Sonderausstellungen in dem Fachwerkbau am Zuweg zum Rheinsteig bieten überraschende Themen.

- ☎ (0 22 23) 91 26 23
www.brueckenhofmuseum.de

32 Königswinter → Schloss Drachenburg

Erst 1882–1884 erbaut, zählt Schloss Drachenburg zu den jüngsten Burgen und Schlössern am Mittelrhein. Im renovierten Gebäude besichtigen Besucher die Wohnkultur des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Zur Historie des Schlosses informieren Ausstellungen. Spaziergänge führen in den Landschaftspark am Schloss.

- ☎ (0 22 23) 90 19 70
www.schloss-drachenburg.de



33 Königswinter → Siebengebirgsmuseum

Historische Ereignisse und wirtschaftliche Einflüsse haben die Rheinlandschaft Siebengebirge geprägt. Das macht die Präsentation des Museums in der Dauerausstellung deutlich. Unter dem Aspekt RheinRomantik stehen wichtige Werke zur künstlerischen Sicht und Wahrnehmung der Rheinlandschaft im Mittelpunkt.

- ☎ (0 22 23) 37 03
www.siebengebirgsmuseum.de

Korbmachermuseum, Hückelhoven



34 Leverkusen → Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer



„Sensen aus Freudenthal“ waren über 150 Jahre lang ein Begriff. Die letzte rheinische Sensenfabrik ist heute ein Industriemuseum. Schmiedevorfürungen finden an den originalen Arbeitsplätzen statt. Über die Herstellung der Sensen und Sichel und ihre Verwendung informiert die Dauerausstellung.

- ☎ (0 21 4) 5 00 72 68 · www.sensenhammer.de

35 Leverkusen → Schiffsbrücke Wuppermündung

Drei 80 bis 100 Jahre alte Schiffskörper mit einem darauf abgestützten Laufsteg bilden die Schiffsbrücke in der alten Wuppermündung in Leverkusen-Rheindorf. Diese als einmaliges Ensemble wiederherzustellen und zu erhalten, hat sich der Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e. V. zum Ziel gesetzt.

- ☎ (0 1 73) 2 65 07 69 · www.schiffsbruecke.com
(nur fußläufig erreichbar; Parkplatz in Leverkusen-Wiesdorf am Neulandpark)

36 Linnich → Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich

Ein deutschlandweit einzigartiges Zentrum für die Glasmalerei ist das Museum Linnich. Auf sieben Ebenen mit ca. 1400 m² Ausstellungsfläche eröffnet sich dem Besucher eine Vielzahl unterschiedlicher Exponate: von der historischen Entwicklung der Glasmalerei bis hin zu aktuellen Strömungen.

- ☎ (0 24 62) 9 91 70 · www.glasmalerei-museum.de

Deutsches Glasmalerei-Museum, Linnich



37 Pulheim → Konzerte des Freundeskreises Abtei Brauweiler

In einer der besterhaltenen Klosteranlagen im Rheinland veranstaltet der Freundeskreis Abtei Brauweiler ein Kulturprogramm. Hochklassige Konzerte in der besonderen Atmosphäre des Marienhofs der Abtei zählen dazu: Ob Orgelnacht oder Jazzkonzert, es sind renommierte Künstler zu Gast.

- ☎ (0 22 34) 98 54-2 40 · www.abtei-brauweiler.de

38 Rommerskirchen → Feldbahnmuseum Oekoven

Von der Grubenbahn über die Kleinbahn und Baustellenbahn bis zur militärischen Feldbahn führt der Verein seinen Fahrzeugbestand wirklichkeitsnah auf eigener Demonstrationsstrecke vor. 55 Feldbahnloks und 128 Feldbahnwagen, auch Anlagen und Einrichtungen umfasst die Sammlung.

- ☎ (0 21 83) 8 06 83 77 · www.gillbachbahn.de

39 Troisdorf → Fischereimuseum Bergheim an der Sieg

Mit einer Ausstellung zur Kulturgeschichte der Fischerei an der unteren Sieg informiert das Museum der Bergheimer Fischereibruderschaft über den Arbeitsalltag der Siegfischer und die Sieg-Auenlandschaft. Zahlreiche Exponate wie Fanggeräte und -boote, Karten und Bilder machen das Museum zu einem Erlebnisort.

- ☎ (0 22 8) 94 58 90 17
www.fischereibruderschaft.de

Fischereimuseum Bergheim an der Sieg, Troisdorf





Flachsmuseum, Wegberg

40 Wegberg → Flachsmuseum

Die Entwicklung der Flachsverarbeitung von der Aussaat bis zum Weben des Linnen wird im Flachsmuseum des Heimatvereins Beeck dargestellt. Neben dem Flachsanzbau wird die Arbeit mit den erhaltenen Geräten demonstriert. So lassen sich Einblicke in die Lebens- und Arbeitsbedingungen früherer Generationen gewinnen.



- Ⓒ Holtumer Straße 19a · 41844 Wegberg-Beeck
☎ (0 24 34) 92 76 14
www.heimatverein-beeck.de

41 Wegberg → Museum für Europäische Volkstrachten

Trachten können auch spannende Geschichten erzählen. Eine Fundgrube für Entdeckungen zur Herkunft der Trachten oder zur sozialen Stellung ist das Museum für Europäische Volkstrachten. Zu sehen sind mit Liebe zum Detail hergestellte Kleidungsstücke, Kopfbedeckungen und Zubehör aus vielen europäischen Ländern.

- Ⓕ Kirchplatz 7 · 41844 Wegberg-Beeck
☎ (0 24 34) 92 76 15
www.heimatverein-beeck.de



Römethermen Zülpich – Museum für Badekultur

42 Wegberg → Schrofmmühle

Bereits 1558 wurde sie erstmals erwähnt, die Schrofmmühle. Sie ist als besterhaltene und funktionstüchtige Getreide- und Ölmühle im Rheinland bekannt. Beste Einblicke ins mit Wasserkraft betriebene Räderwerk lassen sich bei Führungen gewinnen. Dann wird Getreide gemahlen und Öl geschlagen.

- Ⓔ Schrofmmühle 2 · 41844 Wegberg
☎ (0 24 31) 26 42 · www.schrofmuehle.de

43 Zülpich → Römethermen Zülpich – Museum der Badekultur

Durch 2000 Jahre Badekultur führt das Museum mit den originalen römischen Thermen. Diese bestens erhaltene Anlage gilt als bedeutendes Bodendenkmal. Ob Baderäume, Toiletten oder Hygiene-Regeln, die Erlebnisse sind vielfältig. Kinder können z. B. an der Duftwand die damaligen Gerüche erschnuppern.

- Ⓔ Andreas-Broicher-Platz 1 · 53909 Zülpich
☎ (0 22 52) 83 80 61 00
www.roemerthermen-zuelpich.de

Eifel/Aachen



Narzissenwiese, Eifel

Aus der wilden Natur in die Kaiserstadt

Die Mittelgebirgsregion Eifel ist ein beliebtes Ausflugsziel und eine traditionelle Wanderregion, aber auch bekannt als das „grüne Herz Europas“. Ungestörte Wildnis ist das, was Besucher in den Nationalpark Eifel zieht, denn dort steht das Naturerlebnis an erster Stelle. Fast 1.200 gefährdete Pflanzen- und Tierarten, darunter Wildkatzen und Schwarzstörche, sind im 110 qkm großen Nationalpark beheimatet. Ein besonderes Kleinod befindet sich im angrenzenden Naturpark Eifel. Hier blühen im Frühling wilde Narzissen auf den Wiesen und verzaubern die Spaziergänger. Ablenkungen von der Wandertour bieten kleine historische Fachwerkorte, etwa denkmalgeschützte und sanierte Eifelstädte wie Monschau und Bad Münstereifel mit mittelalterlichem Reiz.

Eine mehr als 2000-jährige Geschichte erwartet den Besucher in der Großstadt Aachen, dem einstigen Sitz Kaiser Karls des Großen. Der Dom mit Domschatzkammer wurde bereits 1978 als erstes deutsches Bauwerk in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen.

Ausflugstipps im Bereich Naturschutz

1 Bad Münstereifel → Natur- und Landschaftsmuseum im Werther Tor

Im Werther Tor, einem der vier Stadttore Bad Münstereifels, sind die drei wichtigsten Landschaftsformen im begehbaren Diorama dargestellt: Buchenwald, feuchte Waldwiese und Kalkmagerasen. Auch Pflanzen und Tiere stehen im Blickpunkt und heimische Vogelstimmen lassen sich beim Nachhören kennenlernen.

☒ Werther Tor · 53902 Bad Münstereifel
☎ (0 22 53) 76 77 · www.bad-muenstereifel.de

2 Bad Münstereifel → Naturschutzstation Bad Münstereifel „Grube Toni“

Zu Exkursionen lädt die Naturschutzstation mit Sitz in der stillgelegten Tongrube „Toni“ ein. Aufzuspüren gibt es seltene wildlebende Pflanzen und Tiere. Neben einem reichen Orchideenschatz mit 33 heimischen Arten machen auch die Lebensräume von Schwarzkehlchen, Uferschwalbe und Neuntöter neugierig.

☒ Marktstraße 15 · 53902 Bad Münstereifel
☎ (0 22 55) 95 37 47
www.naturschutzstation.info

Lungenenzian, Eifel



3 Blankenheim → Seidenbachtal/Froschberg

Das Naturschutzgebiet Seidenbachtal/Froschberg ist eines von nur wenigen verbliebenen Mittelgebirgsplateaus mit großflächigen Magerrasen und Wiesen. Die extensiv bewirtschafteten Grünlandflächen sind ein idealer Lebensraum für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

Ein guter Start für Wanderungen ist der Ort Nonnenbach oder der Parkplatz an der B 51 westlich des Waldes „Olbrück“.

Gebietspartner: Biologische Station Kreis Euskirchen, Nettersheim

4 Blankenheim → Oberes Ahrtal

An vielen Stellen sprudeln Quellen aus dem Gestein und kleine saubere Bäche schlängeln sich hinunter zur Ahr. Die Landschaft ist hier von Steilhängen ebenso geprägt wie von sanft geneigten Hügeln und Hochflächen. Laub- und Mischwälder wechseln sich mit Kalkmagerrasen ab. Das obere Ahrtal beheimatet mehr als 700 Arten von Farn- und Blütenpflanzen, 25 Ameisen-, 19 Heuschrecken- und 90 Brutvogelarten.

Informationen zu Rundwegen unter www.ahr-2000.de.

Gebietspartner: Biologische Station Kreis Euskirchen, Nettersheim

5 Blankenheim → Haubachtal

Das Naturschutzgebiet Haubachtal bietet einen geeigneten Lebensraum für zahlreiche Amphibien, Vogelarten und Orchideen wie dem Breitblättrigen und dem Geflecktem Knabenkraut. Wegen seiner abwechslungsreichen Vegetation mit reichem Blüten- und Nektar-Angebot ist das Haubachtal auch ein echtes Schmetterlingsparadies.

Das Tal liegt in der Nähe von Blankheimerdorf. Die Region ist durch mehrere Wanderwege wie dem Eifelsteig oder dem Tiergartentunnel-Wanderweg erschlossen.

Gebietspartner: Biologische Station Kreis Euskirchen, Nettersheim

6 Kall → Sistig-Krekeler Heide

Die Sistig-Krekeler-Heide ist ein Paradies für seltene Pflanzen und Tiere: grüne Hohlzunge, geflecktes Knabenkraut und Kuckucks-Lichtnelke sind hier ebenso zu finden wie die Distelhummel. Wer eine feine Nase hat, kann die Wiesenblumen und Kräuter auch erschnuppern. Mit Fernglas und Fotoapparat lässt sich das Gelände auf Wanderwegen weiter erkunden.

Startpunkt ist der Parkplatz am Wasserbehälter nahe dem ehemaligen Polizei-Funkturm bei Krekel an der B 258.

Gebietspartner: Biologische Station Kreis Euskirchen, Nettersheim

7 Kall → Stolzenburg

Das Naturschutzgebiet Stolzenburg im Urfttal hat einen ganz besonderen Charme. Im Frühjahr blühen hier Bibernelle mit schneeweißen Blüten und rosafarbener, leicht duftender Seidelbast. Zahlreiche vom Wasser ausgespülte Kalksteinhöhlen finden sich über dem Talgrund.

In das Naturschutzgebiet führt ein steiler Wanderweg von der Landstraße nach Kall entlang des Römerkanal-Weges.

Gebietspartner: Biologische Station Kreis Euskirchen, Nettersheim

Hohes Venn, Monschau



8 Monschau → Perlenbachtal und Fuhrtsbachtal

Auf den Wiesen im Perlenbach- und Fuhrtsbachtal wurde über 600 Jahre lang Heu für das Vieh der Region gewonnen. Mit einem speziellen Bewässerungssystem, den Flüggräben, wurden die Wiesen im Vorfrühling mit Bachwasser gedüngt. So entstanden über die Jahrhunderte hinweg narzissenreiche Bärwurzweiden. In den 1950er Jahren wurden die Wiesen mit Fichten aufgeforstet und die Artenvielfalt verschwand. Um das Gebiet zu retten, wurde es 1976 unter Schutz gestellt und die Fichten wurden entfernt. Eine besondere Attraktion für Naturfreunde ist die Narzissenblüte im April.

Startpunkt für Wanderungen ist das Nationalparktor, Hauptstraße 72, in Monschau-Höfen.

Gebietspartner: Biologische Station Städteregion Aachen, Stolberg

9 Monschau → Hohes Venn

„Rheinisches Sibirien“, so nannte man früher die Eifel wegen ihres Klimas und ihrer Armut. Ein unpassender Vergleich, ähnelt diese Region mit dem Hohen Venn an der deutsch-belgischen Grenze klimatisch doch eher Schottland: Torfmoore, Heiden, Viehweiden und Nadelforste gibt es dort wie hier.

Die NRW-Stiftung erwarb im Randbereich des Hohen Venn Grundstücke für den Naturschutz.

Gebietspartner: Biologische Station Städteregion Aachen, Stolberg

10 Nettersheim → Naturzentrum Eifel

Natur und Geschichte mit allen Sinnen erleben und begreifen können Gäste ganzjährig im Naturzentrum der Eifel-Region: mal in Wassererlebnissräumen und Kalkbrennöfen, mal im Haus der Fossilien oder auf dem Schmetterlingspfad. Alles dreht sich um die erdgeschichtliche, historische und ökologische Vielfalt.

- ☐ Urfststraße 2-4 · 53947 Nettersheim
- ☎ (0 24 86) 12 46 · www.naturzentrum-eifel.de



11 Nideggen → Naturkundliche Dauer-
ausstellung „Rur und Fels“ in der
Biologischen Station Kreis Düren

Die Biologische Station Düren betreut Naturschutzgebiete und den Artenschutz. Gäste führt sie über den Landschaftsentdeckungspfad Nideggen mit 28 Stationen. Eine Ausstellung im alten Bahnhof Nideggen-Brück stellt Tier- und Pflanzenarten in den Lebensräumen Rur-Flussaue und Buntsandsteinfelsen vor.

- ☐ Zerkaller Straße 5 · 52385 Nideggen-Brück
- ☎ (0 24 27) 94 98 70 · www.biostation-dueren.de

12 Zülpich → Bürvenicher Berg

Südlich der Zülpicher Börde beginnt die Mecher-
nicher Voreifel mit ihren Muschelkalkböden. Auf
dem 300 Meter hohen Bürvenicher Berg bieten
trockene und leicht erwärmte Kalkmagerrasen
wilden Orchideen, Kuhschelle und Schlüsselblume
einen idealen Lebensraum.

Startpunkt für eine Wanderung ist der Parkplatz
„Geologischer Wanderpfad“ oberhalb von
Bürvenich.

Gebietspartner: Biologische Station Kreis
Euskirchen, Nettersheim

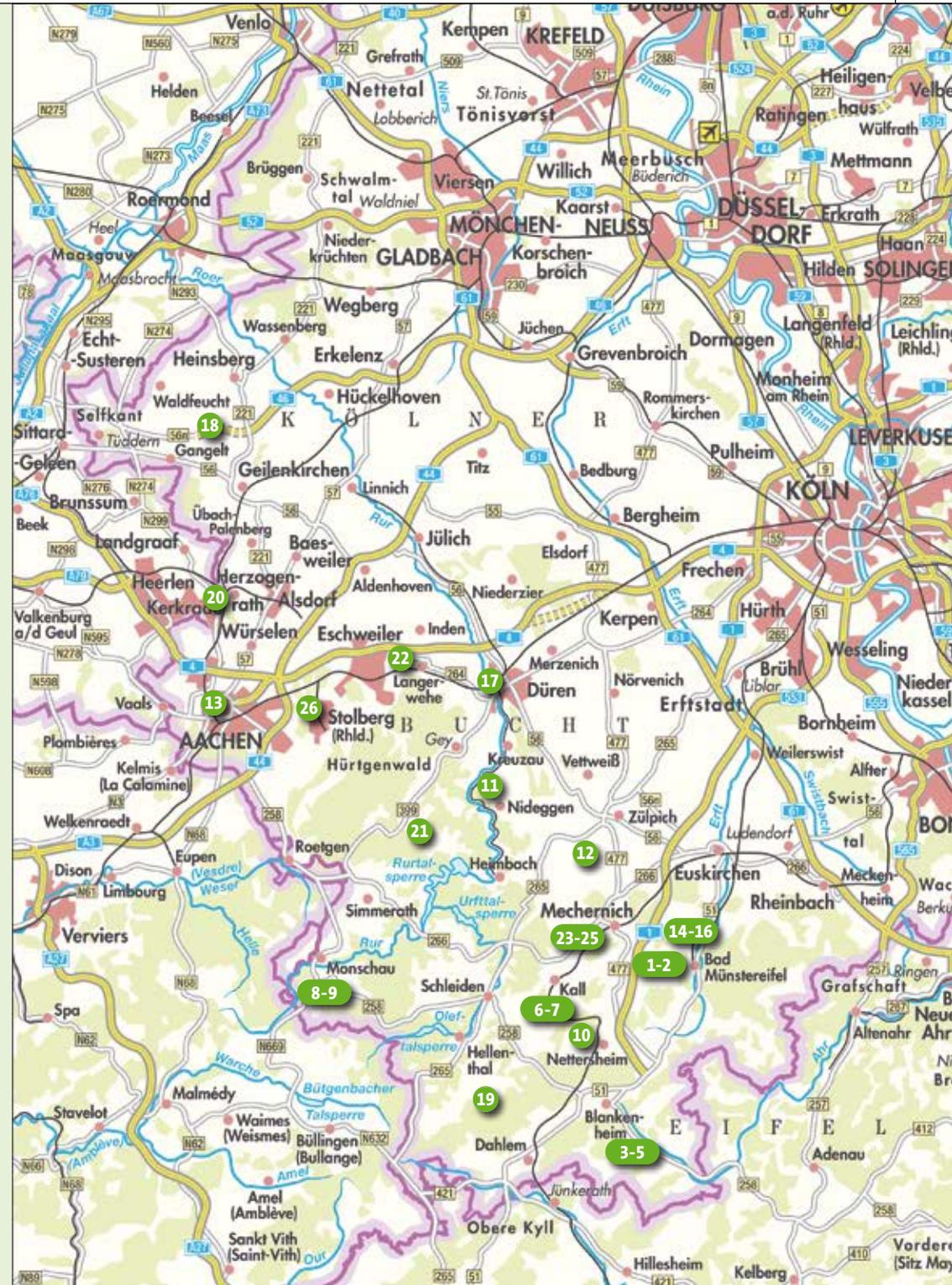
**Biologische Stationen und
Naturschutzzentren**

Aachen:
NABU-Naturschutzstation Aachen e. V.
Preusweg 128a · 52074 Aachen
☎ (0 24 1) 87 08 91 · www.nabu-aachen.de

Nettersheim:
Biologische Station im Kreis Euskirchen e. V.
Steinfelderstraße 10 · 53947 Nettersheim
☎ (0 24 86) 9 50 70
www.biostationeuskirchen.de

Stolberg:
Biologische Station Städteregion Aachen e. V.
Zweifaller Straße 162 · 52224 Stolberg
☎ (0 24 02) 12 61 70 · www.bs-aachen.de

Naturzentrum Eifel, Nettersheim



13 Aachen → Domschatzkammer des Aachener Doms

Einen der bedeutendsten Kirchenschätze Europas können Besucher in der Domschatzkammer der einstigen Krönungskirche der römisch-deutschen Könige bewundern. Auf über 600 m² Fläche sind mehr als 100 sakrale Kulturschätze von der Spätantike bis zur gotischen Zeit zu sehen, etwa das prachtvolle Lotharkreuz.

- ☎ Johannes-Paul-II-Straße · 52062 Aachen
☎ (02 41) 4 77 09-127 · www.aachenerdom.de

14 Bad Münstereifel → Apotheken-Museum

Voll funktionsfähig ist die mit Original-Geräten aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert eingerichtete historische Schwanen-Apotheke. So lassen sich u. a. Labor, Materialkammer und Kräuterkabinett entdecken. In der „Riechstraße“ können Besucher selbst bei einer Riechprobe aktiv werden.

- ☎ Werther Straße 13-15 · 53902 Bad Münstereifel
☎ (0 22 53) 76 31 · www.bad-muenstereifel.de



Astropeiler Stockert, Bad Münstereifel



15 Bad Münstereifel → Astropeiler Stockert – Historische Radiosternwarte

Der aus den 1950er Jahren stammende Astropeiler auf dem Berg Stockert war einst das größte (Durchmesser: 25 m) frei schwenkbare Teleskop der Welt. Seit 2005 im Eigentum der NRW-Stiftung, wird das technische Denkmal vom Verein Astropeiler Stockert betreut. Besucher lassen sich gern den radioastronomischen Messbetrieb demonstrieren.

- ☎ Astropeiler 2-4 · 53902 Bad Münstereifel
☎ (01 73) 735 80 63 · www.astropeiler.de
(Sonntagsführungen von Mai bis Oktober)



16 Bad Münstereifel → Römische Kalkbrennerei

Fast 2000 Jahre alt ist die Kalkbrennerei Iversheim. Sechs erhaltene Brennöfen konnten nach ihrer Entdeckung 1966 ausgegraben werden. Als bedeutende archäologische Fundstätte beweist sie die Massenproduktion von Kalk in der Antike und dokumentiert die römische Wirtschaftsgeschichte nördlich der Alpen.

- ☎ Kalkarer Weg 2 · 53902 Bad Münstereifel
☎ (0 22 53) 33 85 · russ-helmut@t-online.de

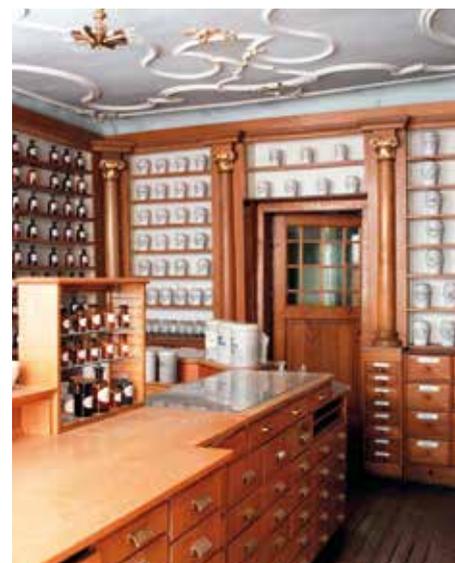
17 Düren → Leopold-Hoesch-Museum und Papiermuseum

Das duale Museumskonzept vom Leopold-Hoesch-Museum und dem Papiermuseum Düren ermöglicht die Begegnung mit einer bemerkenswerten Sammlung der Kunst der Gegenwart und der Kulturgeschichte des Papiers. Das Papiermuseum präsentiert die historische Entwicklung der Papierproduktion und -verarbeitung.

- ☎ Hoeschplatz 1 · 52349 Düren
☎ (0 24 21) 25 25 61
www.leopoldhoeschmuseum.de



- ☎ ermäßigter Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- ☎ freier Eintritt für Mitglieder des Fördervereins NRW-Stiftung
- ☎ generell freier Eintritt



Apothekenmuseum, Bad Münstereifel

18 Gangelst → Kleinbahnmuseum –

☎ Selfkantbahn

☎ Gangelst → Fahrten mit der Selfkantbahn

Zwischen Gangelst-Schierwaldenrath und Geilenkirchen-Gillrath verkehrt auf einer fünfeinhalb Kilometer langen Schienenstrecke die historische Dampfisenbahn. Alte Personen- und Güterwagen lassen sich im Kleinbahnmuseum Selfkantbahn mit Lokschuppen, Bahnwerkstatt und Museumshalle bewundern.

- Am Bahnhof 13 a · 52538 Gangelst-Schierwaldenrath
☎ (0 24 54) 66 99 · www.selfkantbahn.de

19 Hellenthal → Besucherbergwerk „Grube Wohlfahrt“

Einblicke in die Berufswelt der Bergleute gewinnen Besucher im ehemaligen Bergwerk „Grube Wohlfahrt“. Bereits im 16. Jahrhundert wurde hier Bleierz abgebaut. Bei einer Führung geht es über eine Treppe in den „Tiefen Stollen“ – etwa 800 Meter weit und bei nur 8 Grad Celsius.

- ☎ Aufbereitung II Nr. 1 · 53940 Hellenthal-Rescheid
☎ (0 24 48) 91 11 40 (vormittags)
www.GrubeWohlfahrt.de



20 Herzogenrath → Bergbaudenkmal Grube Adolf

Von 1913 bis 1972 wurde aus der Steinkohlegrube des Eschweiler Bergwerk Vereins beste Fettkohle für die Koksproduktion gefördert. Als Erlebnisort und außerschulische Bildungsstätte ist die Grube Adolf heute zu entdecken. Neben der Begehung des Geländes wird das Maschinenhaus besichtigt und die historische Dampfmaschine erläutert. Führungen nach Absprache.

- ☎ Hans-Landrock-Straße
52134 Herzogenrath-Merkstein
☎ (0 24 06) 99 90 35
www.bergbaudenkmal-grube-adolf.de

21 Hürtgenwald → Ausstellung „Hürtgenwald 1944 und im Frieden“

Erinnern und mahnen will die Ausstellung zur Allerseelenschlacht des Jahres 1944 in Hürtgenwald in der Nordeifel. Fast 70.000 Menschen ließen dort ihr Leben. Zerstört wurden Dörfer, das Land und die Wälder. Zeitzeugen sind vor Ort gefundene Dokumente, Fotos und militärische Exponate.

- ☎ Pfarrer-Dickmann-Straße 21-23
52393 Hürtgenwald-Vossenack
☎ (0 24 29) 90 26 13 (nur sonntags)
www.museum-huertgenwald.de

Besucherbergwerk „Grube Wohlfahrt“, Hellenthal





Freilichtmuseum Kommern, Mechernich

22 Langerwehe → Töpfereimuseum Langerwehe

Mehr als 1.000 Jahre alt ist die Geschichte der Töpfer in Langerwehe. Ihre Arbeitswelt wird im Töpfereimuseum lebendig. Durch Exponate, Modelle, Installationen und Filme. So erfahren Besucher z. B. etwas über den gefährlichen Tonabbau in unterirdischen Schächten und über das Verfahren des Steinzeugbrands.

☐ Pastoratsweg 1 · 52379 Langerwehe
☎ (0 24 23) 44 46 · www.toepfereimuseum.de

23 Mechernich → LVR-Freilichtmuseum Kommern/Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde

In der 95 Hektar großen Museumslandschaft mit Äckern, Bauerngärten und Obstwiesen, aber auch Tieren, lassen sich rund 70 historische Gebäude wie Bauernhöfe, Werkstätten, Wind- und Wassermühlen mit allen Sinnen erleben. Das weitläufige Freilichtmuseum ist eines der größten in Europa.

☐ Auf dem Kahlenbusch
53894 Mechernich-Kommern
☎ (0 24 43) 99 80-0 · www.kommern.lvr.de



Museum Zinkhütter Hof, Stolberg

24 Mechernich → Römerkanalbauwerke

Die Eifelwasserleitung von Nettersheim nach Köln ist ein beachtliches Zeugnis römischer Wasserleitungsarchitektur. Über den Kallmuther Bach transportierte die Aquäduktbrücke Vollem das Wasser. Und am Römischen Sammelbecken in Eiserfey begann die Hauptleitung in Richtung Köln.

☐ Römerkanalbrücke · 53894 Mechernich-Vollem
Römerkanalsammelbecken · 53894 M.-Eiserfey
☎ (0 24 84) 7 44 · www.mechernich.de

25 Mechernich → Infopunkt Bergbau

Im Ortskern des Bergarbeiterdorfs Bergheim hat der Förderverein Alte Dorfschule den Infopunkt Bergbau eingerichtet. Über Touchscreen-Technik können Interessierte Wissenswertes aus der Mechernicher Bergarbeitergeschichte abrufen. Gesteinsarten, Fotos, Urkunden und Fahnen ergänzen das Heimatgeschichtliche.

☐ Eifelstraße 23 · 53894 Mechernich-Bergheim
☎ (0 24 84) 14 33
www.ortskartell-bergheim.de (Links)
✉ mm-moorkamp@gmx.de

26 Stolberg → Museum Zinkhütter Hof

Der denkmalgeschützte Zinkhütter Hof stammt aus der Frühphase der Industrialisierung. Heute ist es ein Museum für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Themen reichen von der Wasserkraft über die „Aachener Nadel“ bis zum „Stolberger Gold“. Projekte zum Mitmachen sind begehrt.

☐ Cockerillstraße 90 · 52222 Stolberg
☎ (0 24 02) 90 31 30 · www.zinkhuetterhof.de

Kennst du Nicki Nuss?

Er ist ein kleines neugieriges Eichhörnchen und das Maskottchen des Fördervereins NRW-Stiftung. Mit seiner draufgängerischen Art bringt er alle zum Lachen und purzelt auch mal in das eine oder andere Fettöpfchen.

Eigentlich lebt Nicki in den Laub- und Nadelwäldern von Nordrhein-Westfalen. Hier fühlt er sich wohl und kann sich richtig austoben. Allerdings ist es auf Dauer langweilig, den ganzen Tag Bäume rauf und runter zu klettern und heimlich Tannenzapfen auf vorbeikommende Spaziergänger zu werfen – deshalb hat Nicki sich vorgenommen, mehr über seine Heimat in Nordrhein-Westfalen zu erfahren.

Gemeinsam mit seiner Freundin Nina und Frosch Klaus ist er unterwegs zu spannenden Orten: So dampfte er mit alten Eisenbahnen durchs Land, kletterte durch

verlassene Bergwerke und arbeitete auf einem Bauernhof. Als Kapitän konnte er sogar selbst ein Binnenschiff durch Flüsse, Schleusen und Kanäle steuern! Auch die heimischen Wiesen und Wälder besucht er gern: Hier hat er mit seinem Fernglas schon viele seltene Tiere und Pflanzen entdeckt.

Weil das alles total spannend war, erzählt Nicki dir auf www.nrw-entdecken.de gern von seinen Erlebnissen und Abenteuern. Einfach auf die Karte klicken, einen der 62 Entdeckungsorte aussuchen und los geht's.



Bildnachweis

Titelseite:

Werner Stapelfeldt:
Schiffartsmuseum Düsseldorf
Frank Grawe:
Magerwiese im NSG Kalktriften,
Willebadessen

Rückseite:

ABU Soest:
Lippeauen, Soest

Ostwestfalen-Lippe:

Stefan Ziese: S. 5, 14–16
Günter Bockwinkel: S. 6
Lars Langemeier:
S. 7, 10, 13–14, 17
Design Studio Minden: S. 8
Werner Stapelfeldt: S. 8, 15
Frank Grawe: S. 9
Stiftung Burg Ravensberg: S. 10
Bernd Hegert: S. 12, 17, 18
Werner Stapelfeldt: S. 15
Renate Schmitz: S. 18

Münsterland:

Harald Humberg: S. 19, 25
Biolog. Station Zwillbrock: S. 21
Lars Langemeier: S. 22, 26, 28
Werner Stapelfeldt: S. 24, 29
Bernd Hegert: S. 24, 28, 30
NRW-Stiftung: S. 25–26, 30
Lokomotiv: S. 26
Renate Schmitz: S. 27

Niederrhein:

Hans Glader: S. 31, 33–34
Tobias Ebert: S. 32–33
Bernd Hegert: S. 35, 37, 42
Lars Langemeier: S. 38, 40
Werner Stapelfeldt: S. 38–41
Elmar Venohr: S. 41

Ruhrgebiet:

NRW-Stiftung: S. 43, 49
Bernd Hegert: S. 44, 51–52
Biol. Station Westfl. Ruhrgebiet: S. 45
Werner Stapelfeldt:
S. 45–46, 48, 51–52
Stefan Ziese: S. 48
Lokomotiv: S. 49
Lars Langemeier: 50–51
Corinna Jungbauer: S. 50

Düsseldorf und das

Bergische Land:

Neanderthal-Museum: S. 53
Joschka Meiburg: S. 54
Lars Langemeier: S. 55–56, 58–61
Werner Stapelfeldt: S. 56, 60
Bernd Hegert: S. 59

Südwestfalen:

Werner Stapelfeldt: S. 62
LIZ Möhnesee: S. 63
Diethard Altrogge: S. 64
Märkische Kulturstiftung: S. 65
Stefan Ziese: S. 67, 69, 72
Lars Langemeier: S. 68, 70, 73, 75
Förderverein Heimhoftheater: S. 68
Werner Stapelfeldt: S. 70–72
Bernd Hegert: S. 72–73
NRW-Stiftung: S. 74

Köln/Bonn:

Archiv Marburg: S. 76
Lars Langemeier:
S. 77, 82–83, 85–86
NaturGut Ophoven: S. 78
Holger Sticht: S. 79
Werner Stapelfeldt: S. 81–82, 85
Martin Sach: S. 84
Rurtal Korbmacher e.V.: S. 84
Römertherme Zülpich: S. 86

Eifel/Aachen:

Bernd Hegert: S. 87, 90, 94
Hans Glader: S. 88
Lars Langemeier: S. 89, 93
FÖV Astropeiler Stockert e. V.: S. 92
Werner Stapelfeldt: S. 93
Renate Schmitz: S. 94

Herausgeber:

Förderverein
Nordrhein-Westfalen-Stiftung
Naturschutz, Heimat- und
Kulturpflege e. V.
Haus der Stiftungen in NRW
Roßstraße 133 · 40476 Düsseldorf
Tel (02 11) 4 54 85-32 oder -36
Fax (02 11) 4 54 85-50
foerderverein@nrw-stiftung.de
www.nrw-stiftung.de
www.nrw-entdecken.de

Redaktion:

Bernadett Walker,
Christoph Eickelmann

Texte:

text:worker
Winter + Kienschurf, Bielefeld
in Zusammenarbeit mit
(Förderverein) NRW-Stiftung

Layout:

Arndt+Seelig,
Kommunikationsdesign, Bielefeld

Druck:

Bonifatius GmbH, Paderborn

Alle Informationen dieser Broschüre
haben wir nach den Angaben
der Initiativen zusammengestellt.
Redaktionsschluss war der
11. Juli 2016. Sollten sich Änderungen
ergeben, so freuen wir uns über eine
Mitteilung.

© 07 | 2016



Ja, ich/wir möchte|n die NRW-Stiftung unterstützen und werde|n Mitglied im Förderverein

- als Einzelmitglied mit **30 Euro im Jahr**
- als Familie mit **35 Euro im Jahr**
- als Verein/Firma mit **100 Euro im Jahr**

Ich/Wir spende|n zusätzlich

20 50 100 oder _____ Euro im Jahr

Zahlungsbeitrag gesamt _____ Euro im Jahr

Datum/Unterschrift:

Ich wurde als Mitglied geworben von:

- Ich/Wir zahle|n ganz einfach und kostengünstig per Bankeinzug/Lastschrift.**

Mit den Mitgliedsunterlagen senden wir Ihnen dafür nicht nur das SEPA-Lastschriftmandat, sondern direkt auch Ihren Mitgliedsausweis.

- Ich/Wir zahle|n per Überweisung nach Rechnungseingang.**

Die Rechnung senden wir Ihnen mit den Mitgliedsunterlagen. Der Mitgliedsausweis wird Ihnen nach Zahlungseingang übersandt.

Das Geschäftsjahr des Fördervereins ist das Kalenderjahr und endet am 31. Dezember. Mitgliedsanträge ab dem 1. Dezember gelten für das Folgejahr.

Spenden an den Förderverein sind steuerlich abzugsfähig. Nach Spendeneingang (mehr als 5 Euro) stellen wir eine Spendenbescheinigung aus.

„Familien“ im Sinne der Familienmitgliedschaft sind im gleichen Haushalt lebende Paare oder Alleinerziehende und die minderjährigen Kinder.

Sie möchten Mitglied im Förderverein werden?

Bitte füllen Sie diese Karte beidseitig aus und senden Sie uns diese mit der Post oder beidseitig per Fax unter der Nummer **02 11 | 4 54 85-50**.

Vorname:

Vorname:

Name:

Name:

Geburtsdatum:

Geburtsdatum:

ggf. Institution/Firma/Verein:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Bitte
frankieren!

**Förderverein
Nordrhein-Westfalen-Stiftung
Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e.V.
Roßstraße 133
40476 Düsseldorf**